Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 139. — für Anhalt und Thüringen. — Jahrgang 206.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — **Gratis-Beilagen:** Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (Für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Neidegg, Halle (Saale).

Mittwoch, 26. März 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Für die Volksgesundheit.

Die staatliche Arbeiterversicherung hat nicht bloß den Zweck, Entschädigungen zu leisten, sie hat auch die Versicherungsträger veranlaßt, möglichst darauf hinzuwirken, daß die Volksgesundheit erhalten bleibt. Diesem Ziele dient auch das von den Invalidenversicherungsträgern geübte Heilverfahren zur Abwendung einer infolge einer Erkrankung drohenden Invalidität. Im letzten Jahre, für das amtliche Erhebungen Ergebnisse gezeitigt haben, haben die Träger der Invalidenversicherung 47 579 versicherte Personen wegen Lungen- oder Kehlkopftuberkulose in Heilanstalten für Lungenkranke, Genesungsheimen, Krankenhäusern, Bädern usw. mit einem Kostenaufwande von 18,2 Millionen Mark behandeln lassen. Für die Behandlung von 39 668 Versicherten, bei denen andere Krankheiten außer Lupus in Frage kamen, ist ein Betrag von 8,3 Millionen Mark aufgewendet. Wegen Lupus (Hauttuberkulose) sind 190 Personen behandelt worden. Außerdem wurden nahezu 31 000 Personen wegen Zahnkrankheiten (Zahnersatz) in Heilbehandlung genommen, die einen Aufwand von rund 860 000 Mark erforderte. Mehr als zwei Millionen Mark haben für Zwecke des Heilverfahrens ausgegeben die Landesversicherungsanstalten Berlin und Rheinprovinz, über eine Million Mark die Landesversicherungsanstalten Schlesien, Königreich Sachsen und Württemberg, nahezu eine Million Mark die Landesversicherungsanstalten Brandenburg, Hannover, Westfalen und Baden. Auf 1000 Mark der Beitragseinnahmen entfielen 1911 an Ausgaben für das Heilverfahren bei allen Versicherungsträgern durchschnittlich 10,52 Mk. Mit mehr als 15 von 100 Mk. sind beteiligt die Landesversicherungsanstalt Berlin (22,2 Mk.), die Arbeiterpensionskasse für die badischen Staatseisenbahnen und Salinen (17,08 Mk.), die Pensionskasse der Reichseisenbahnen (16,86 Mk.) und die Landesversicherungsanstalt Elsaß-Lothringen (15,71 Mk.). 10 bis 15 v. H. der Beitragseinnahmen haben 14 Versicherungsträger ausgegeben, während der Aufwand der übrigen unter 10 v. H. der Beitragseinnahmen zurückbleibt.

Nach der alljährlich im Reichsversicherungsamte bearbeiteten, nunmehr zum fünfzehnten Male erschienenen Statistik der Heilbehandlung bei den Versicherungsanstalten und zugelassenen Kasseneinrichtungen der Invalidenversicherung für die Jahre 1906 bis 1911 sind seit 1897 im ganzen fast 857 000 Personen mit einem Kostenaufwande von 205,6 Millionen Mark behandelt worden. Berücksichtigt sind dabei auch einmalige oder vorübergehende Heilmaßnahmen (Gewährung von ärztlicher Behandlung, Arzneien, künstlichen Gliedern, Zahnersatz, Bandagen usw.). Ein großer Teil der Heilbehandlungen — 48 v. H. bei Lungentuberkulose und 41 v. H. bei anderen Krankheiten — fand in den eigenen Heilanstalten der Versicherungsträger statt.

Am Ende des Jahres 1911 waren 38 Lungenheilstätten und 37 Sanatorien, Genesungsheime, Krankenhäuser usw. im Betriebe. Im Jahre 1912 hat die Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz in Aachen-Burtscheid eine Rheumatikerheilstätte eröffnet. Die Gesamtkosten für die Errichtung sämtlicher Heilstätten beliefen sich Ende 1911 auf 70,3 Millionen Mark. Der Betrieb dieser Heilstätten erforderte im Jahre 1911 einen Kostenaufwand von über 11 Millionen Mark.

In einer Anzahl von Lungenheilstätten und Genesungsheimen wird den Pfleglingen Beschäftigung ärztlich verordnet oder angeraten. Teilweise werden für die geleisteten Arbeiten kleine Vergütungen, etwa 10 Pfg. für die Stunde, gewährt. Der Beschäftigung der Pfleglinge wird erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Zur Durchführung einer geordneten Krankenpflege auf dem Lande haben die Versicherungsträger im Jahre 1911 367 632 Mk. aufgewendet. Ferner haben sie zur Bekämpfung allgemeiner Volkskrankheiten — Lungentuberkulose, Alkoholmißbrauch, Geschlechtskrankheiten, Lupus usw. — sowie zur Errichtung und zum Unterhalte von Walderholungsstätten und Auskunfts- und Fürsorgestellen für Lungenkranke im ganzen 729 488 Mk. als Beihilfen, Zuschüsse und Jahresbeiträge an Vereine, Gesellschaften usw. hergegeben.

Für das Jahr 1912 hat das Reichsversicherungsamt den seiner Aufsicht unterstellten 19 Versicherungsanstalten die Genehmigung erteilt, für die Hebung der gesundheitlichen Verhältnisse der versicherungspflichtigen Bevölkerung im ganzen 1 028 577 Mk. auszugeben. Daran sind die Landesversicherungsanstalten Berlin, Schlesien, Sachsen-Anhalt und Rheinprovinz jede mit über 100 000 Mk. beteiligt. Der Bau von privaten Heilstätten und Heimen für Tuberkulöse wurde von den Versicherungsträgern durch Hergabe von Darlehen unterstützt, die sich am Schlusse des Jahres 1911 auf nahezu 14 Millionen Mark beliefen.

Der Balkankrieg.

Ueber die Antwort auf die neue Friedensbasis der Großmächte wird noch zwischen den Verbündeten verhandelt. Man hofft, in drei Tagen eine Verständigung zu erzielen. Wie verlautet, wollen die Verbündeten den Vorschlag der Großmächte als Basis für die Friedensverhandlungen annehmen. Sie hoffen jedoch, noch einige Bedingungen zu ihren Gunsten ändern zu können.

Um Adrianopel.

Das Bombardement von Adrianopel ist Montag früh von allen Seiten wieder aufgenommen worden.

Oesterreich und Montenegro.

Die Herausforderung des alten Kostgängers, der seit Jahren seine Apanage von Wien bezieht, verstimmt dort natürlich lebhaft. Der weitere Gang der Ereignisse hängt nun noch in höherem Maße von dem König von Montenegro ab. In Wiener diplomatischen Kreisen erfährt das Bestreben der Mächte lebhaften Widerspruch, weil sie versucht haben, Oesterreich von der Absendung des Ultimatums abzuhalten. Oesterreich-Ungarn hätte, wie man überzeugt ist, bei längerem Zuwarten einer beträchtlich verschlechterten Situation gegenüber gestanden. Die Aufgabe, eventuell Skutari, in dem sich die Montenegriner nach dem Fall der Festung sofort militärisch festsetzen würden, gewaltsam wieder zu räumen, verlangt eine vollständige Belagerung und wird große Truppenmassen binden, ebenso wie der mögliche Kampf gegen Durazzo, wo sich die Serben verschanzt hätten. Die gesamte Presse, mit Ausnahme der Arbeiter-Zeitung, ist denn auch mit dem Auftreten Oesterreich-Ungarns und Italiens zufrieden.

Die Bulgaren wollen ungeteilt bleiben.

Die 700 Delegierten der bulgarischen Dobrudscha, die nach der Hauptstadt entsandt worden sind, um gegen eine eventuelle Einverleibung ihrer Heimat in die Grenzen Rumäniens zu protestieren, haben dem deutschen Gesandten in Sofia eine entsprechende Denkschrift überreicht.

Die Bulgaren brauchen Hilfe bei Tschataldscha.

Nach einer Blättermeldung aus Saloniki sollen die Bulgaren, die infolge der letzten Kämpfe an der Tschataldschalinie um 50 Kilometer zurückgegangen sind, um den Beistand des griechischen Heeres ersucht haben. Der griechische Generalstab habe beschlossen, den Bulgaren Hilfstruppen in Stärke von fünf Divisionen zu bewilligen, unter der Bedingung, daß König Konstantin als Generalissimus die Oberleitung der verbündeten Armeen übernehme.

Ein großer Erfolg der Serben.

Von amtlicher serbischer Seite wird mitgeteilt, daß Dschavid-Pascha sich mit 15 000 Mann am Flusse Skumbi den Serben ergeben hat.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** begibt sich am Mittwoch nach Ahlbeck, um das unter der Leitung von Fräulein Kirschner, der Tochter des verstorbenen Berliner Oberbürgermeisters, stehende Kinderheim zu besichtigen und der Einweihungsfeier beizuwohnen.

* **Der Gesamtverband der Evangel. Arbeitervereine Deutschlands** hat im letzten Jahre um mehr als 130 Vereine zugenommen. Seine nächste Tagung hält er in der Pfingstwoche zu Bromberg ab. Hauptthema ist „Kleinwohnungswesen und innere Kolonisation". Referenten sind Oberinspektor Lieber-Bielefeld und ein Herr aus dem Osten. Außerdem wird über die Volksversicherung verhandelt werden.

* **Zu dem Ersten deutschen Kongreß für alkoholfreie Jugenderziehung,** der in der Osterwoche, vom 26.—28. März, in Berlin zusammentreten wird, sind die Vorbereitungen in vollstem Gange. Welche Bedeutung in maßgebenden Kreisen dem von allen sachkundigen Erziehern und Aerzten immer einstimmiger geforderten Ziele des Kongresses beigemessen wird, geht daraus hervor, daß der deutsche Reichskanzler den Ehrenvorsitz desselben übernommen hat. Dem Ehrenausschusse gehören neben verschiedenen preußischen und bundesstaatlichen Ministern und sonstigen hervorragenden Vertretern der Regierungen und Behörden eine Reihe von Koryphäen der Wissenschaft, der Erziehung, des öffentlichen und parlamentarischen Lebens, der Kirchen, der verschiedenen großen Wohlfahrtsbestrebungen, des Heeres und der Marine, weiter die Vertreter und Vertreterinnen der großen Lehrerorganisationen und Frauenverbände, usw. an. Auch einen Peter Rosegger, Ferd. Avenarius, H. Sohnrey u. a. finden wir unter den Namen. Dem Arbeitsausschuß, der die gesamte umfangreiche Vorbereitung des Kongresses zu erledigen hatte und dem Vertreter der verschiedenen alkoholgegnerischen Organisationen angehören, präsidiert D. Dr. Dr. von Strauß und Torney, Wirkl. Geh. Oberreg.-Rat, Senatspräs. des Oberverwaltungsgerichts, Berlin. Das Programm der Tagung umfaßt alle Gegenstände und Fragen, die nach dem Zweck derselben in Betracht kommen. Hervorragend sachkundige Redner werden die Vorträge halten und die Berichte erstatten. Eine Ausstellung wird reichhaltiges Material zur Frage „Jugend und Alkohol" vor Augen führen und die Verhandlungen wirksam unterstützen. Schon jetzt steht ein sehr starker Besuch des Kongresses aus allen beteiligten Kreisen und allen Gauen Deutschlands in Aussicht. Die Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen ist unentgeltlich, unter Ausgabe von Karten. Anmeldungen nimmt entgegen und Programme versendet kostenfrei die Geschäftsstelle des Kongresses, Berlin W. 15.

*

Eine Reichstagsvorlage über Wahlurnen.

Wie man uns schreibt, wird nach der Osterpause dem Reichstag eine Vorlage zugehen zur Ergänzung des Reglements für die Reichstagswahlen. Durch diese Ergänzung sollen einheitliche Wahlurnen für das ganze Reich eingeführt werden. Der Bundesrat hat bereits seine Beschlüsse über die Vorlage gefaßt. Nach dem Reichstagswahlgesetz vom Jahre 1869 ordnet der Bundesrat das Wahlverfahren, soweit es nicht durch Gesetz selbst festgelegt ist, durch ein Wahlreglement. Ein solches Wahlreglement ist im Jahre 1870 erlassen und im Jahre 1903 zur vermehrten Sicherheit des Wahlgeheimnisses (durch Einführung abgestempelter Umschläge, in die die Stimmzettel in einem abgeschlossenen Raum gelegt werden) abgeändert. Das Wahlgesetz schreibt vor, daß Abänderungen des Reglements nur mit Zustimmung des Reichstags erfolgen können. Der Reichstag kann daher die vom Bundesrat beschlossene Ergänzung nur annehmen oder ablehnen, nicht aber abändern. Die Einführung von Wahlurnen bedingt eine Ergänzung des Wahlreglements. Denn gegenwärtig ist lediglich bestimmt, daß auf den Tisch, an welchem der Wahlvorstand Platz nimmt, ein verdecktes Gefäß zum Hineinlegen der Stimmzettel gestellt werden muß. Wenn nun also einheitliche Wahlurnen eingeführt werden sollen, so muß an dieser Stelle eine Ergänzungsvorschrift eingefügt werden. Sie dürfte sich darauf beschränken, gewisse Mindestmaße für die Wahlurne vorzuschreiben, die auf Grund eingehender Erprobungen so bemessen sein werden, daß ein Schichten der Wahlzettel nicht stattfinden kann. Das Wahlgesetz für Elsaß-Lothringen hat bekanntlich bereits Vorschriften über die Abmessungen der Wahlurnen eingeführt. Hier sind als Mindestmaße eine Höhe von 80 Zentimetern und eine Breite von 35 Zentimetern vorgeschrieben. Nur für kleinere Gemeinden ist eine Höhe von mindestens 40 Zentimetern zugelassen.

„Drakonische Schreckensherrschaft" im Elsaß.

Die Pariser Blätter, allen voran „Matin" und „Echo de Paris", setzen ihre Hetze gegen Deutschland, die mit dem Bekanntwerden der neuen Wehrvorlage begann, mit ungeschwächten Kräften fort. Der „Matin" veröffentlicht andauernd Berichte aus Straßburg, in denen das Régime in Elsaß-Lothringen als eine drakonische Schreckensherrschaft geschildert wird. Nach den phantasievollen Schilderungen des Korrespondenten des „Matin" sind Ausweisungen, harte Gefängnisstrafen und der Boykott der alten Bevölkerung durch die Behörden die Strafmittel, mit denen die deutsche Regierung in Elsaß-Lothringen vorgeht. Das „Echo de Paris" dagegen hat eine allerdings schon lange zurückliegende „Infamie der deutschen Politik" entdeckt, die es seinen Lesern auftischt, da die Zeiten genau so seien wie damals. Als nach dem Schnaebele-Fall Bismarck seinen Zweck erreicht hatte, das Septennat durchzudrücken, überschüttete er Frankreich, das er kurz zuvor in der offiziellen Presse hatte angreifen lassen, mit außergewöhnlichen Liebenswürdigkeiten. Zu gleicher Zeit jedoch — der Spezialdiplomat des „Echo de Paris" kennt sogar das genaue Datum — am 7. Februar 1887, ließ Bismarck durch den deutschen Botschafter in Petersburg dem Zaren das Anerbieten machen, sich den Rhein neutral zu halten und versprach dafür die Unterstützung Deutschlands im Orient. Alexander III., der jedoch schon lange dem Kanzler mißtraute, habe das perfide Angebot zurückgewiesen und geantwortet, daß ein Angriff Deutschlands auf Frankreich Rußland nicht als müßigen Zuschauer sehen würde. Seit diesem Tage sei Alexander III. davon überzeugt gewesen, daß das Heil Europas gebieterisch die russisch-französische Allianz erheische.

*

* **Die Grenze für die Vermögensabgabe.** Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin: Bezüglich der zur einmaligen Abgabe heranzuziehenden großen Einkommen verlautet, daß zunächst die Einkommen über 40 000 oder 50 000 Mark in Betracht kommen werden.

* **Neuer Ministerialerlaß über die Desinfektion der Wohnungen Tuberkulöser.** Der preußische Minister des Innern hat, wie uns mitgeteilt wird, in einem neuen Erlaß Ergänzungen zu den Bestimmungen über die Desinfektion der Wohnungen Tuberkulöser gegeben. Es waren verschiedentlich Zweifel darüber entstanden, ob neben der mechanischen Desinfektion auch die Formaldehyd-Verdampfung bei der Desinfektion der Wohnungen Tuberkulöser zur Anwendung kommen müsse. Um diesen Zweifeln zu begegnen, hat der Minister des Innern nunmehr angeordnet, daß bei der Raumdesinfektion in solchen Wohnungen die Ortspolizeibehörde unter Berücksichtigung der näheren Umstände des Einzelfalles und, wenn es nötig erscheint, unter Hinzuziehung des beamteten Arztes die Entscheidung darüber zu treffen hat, ob neben der mechanischen Desinfektion auch die Formaldehyd-Verdampfung auszuführen sei. Die mechanische Desinfektion habe in jedem Falle stattzufinden, die Formaldehyd-Verdampfung braucht nur ausgeführt zu werden, wenn sich nach Lage der Umstände oder auf Grund des ärztlichen Gutachtens deren Notwendigkeit ergibt.

* **Die neuen Mustersatzungen der Krankenkassen,** die von der gesamten Industrie und allen anderen beteiligten Stellen seit langen Monaten mit Ungeduld erwartet wurden, sind vom Reichskanzler nunmehr im „Zentralblatt für das Deutsche Reich" (Berlin W. 8, Mauerstraße 43/44) veröffentlicht worden. Gleichzeitig sind ebenda auch wieder Folioausgaben auf Schreibpapier erschienen, so daß die Kassen jetzt endlich in die Lage kommen, ihre Satzungen der Reichsversicherungsordnung anzupassen und zur Genehmigung einzureichen.

* **Auskunftstelle für Heimarbeitreform.** Am 1. Februar d. J. ist eine Auskunftstelle für Heimarbeitreform mit dem Sitze in Berlin, Nollendorfstraße 29/30, II, ins Leben gerufen worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191303261-11/fragment/page=0001
DFG

* **Der 9. Deutsche Hilfsschullehrertag** ist unter Anteilnahme von etwa 1000 Fachlehrern aus Deutschland, Oesterreich, Holland, Dänemark, Schweden am Montag in Bonn eröffnet worden.

Ausland.

Die Italiener gegen die Aufständischen in Tripolis.

Infolge zahlreicher Streifzüge von Aufständischen, die sich gegenübee von Gharian festgesetzt hatten, beschloß General Ragni, sie aus ihren festen Stellungen zwischen den Tälern des Arbaa und des Sert zu vertreiben. Zu diesem Zwecke brach die Hauptkolonne unter General Lequio gestern früh um 6 Uhr von Tebadut gegen Assaba und die Höhen westlich von Wadi Arbaa auf, während eine Hilfskolonne unter dem Obersten Fabbri, die sich hauptsächlich aus eingeborenen Irregulären zusammensetzte, von Birkuza auf Montrus und Rabta vorrückte. Nachdem die Kolonne Lequio sich nach langem Kampfe, aber mit geringem Verluste, gegen 11 Uhr vormittags der Höhen von Assaba bemächtigt hatte, ging sie gegen das etwas mehr westwärts gelegene feindliche Lager vor. Diese Bewegung führte zu einem noch heftigeren Kampfe, der nach wiederholten Bajonettangriffen mit der Einnahme des feindlichen Lagers endigte, das reichlich Proviant und Munition enthielt. Es wurde durch Feuer zerstört. Die Feinde zerstreuten sich in eiliger Flucht, teils in der Richtung auf Mizga, teils auf Jeffren, und wurden über vier Kilometer weit verfolgt. Außer vielen Gefallenen, die auf feindlicher Seite schon während des ersten Teiles des Kampfes beerdigt worden waren, blieben auf dem Schlachtfelde noch 220 Tote und noch mehrere Verwundete. Nach den Aussagen der Araber, die im Lager vorgefunden wurden, waren mehr als zweihundert Kamele und Maultiere mit Schwerverletzten beladen worden. Während dieses Hauptkampfes entwickelte sich die Kolonne Fabbri auf den Höhen und begann ein lebhaftes Gefecht in der Richtung auf Montrus, das über fünf Stunden dauerte; sie gelangte bis in eine Stellung einen Kilometer vor Montrus. Die Verluste der Italiener betragen 24 Tote und 133 meist leicht Verwundete.

Der Papst auf dem Wege der Besserung.

Der Papst hat am Montag seine Audienzen wieder aufgenommen, die sich jedoch auf das durchaus Notwendige beschränken. Die offiziellen Audienzen werden erst nächste Woche wieder erteilt werden.

Das Programm der neuen französischen Regierung.

Die französischen Minister und Unterstaatssekretäre haben Montag vormittag einen Kabinettsrat abgehalten, in welchem der Text der offiziellen Erklärung festgesetzt wurde, die heute Dienstag als Programm der neuen Regierung der Kammer überreicht werden wird. Wie wir erfahren, besteht dieses Programm aus folgenden drei Hauptpunkten: 1. Dringlichkeit der Beratung und Abstimmung der neuen Wehrvorlagen, insbesondere bezüglich der Einführung der dreijährigen Dienstzeit; 2. Durchführung einer Wahlreform mit ausschließlicher Unterstützung der republikanischen Parteien; 3. baldige Einbringung einer Steuerreformvorlage. Die neue Regierung beabsichtigt, die von dem vorausgegangen Kabinett eingebrachten Militär-Vorlagen in keiner Weise zu verschleppen oder einzuschränken, sondern sie besteht vielmehr auf deren sofortiger Weiterberatung. Sollte über die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit in der Kammer selbst und zwischen der Kammer und dem Senat in absehrer Zeit eine Einigung nicht zu erzielen sein, so wird die Regierung, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, trotzdem von dem ihr gesetzlich zustehenden Rechte Gebrauch machen, die zu verabschiedenden Mannschaften noch ein weiteres Jahr unter den Fahnen zu behalten. Kriegsminister Etienne wird sich bei seinen Ausführungen im Parlament von dem Regierungskommissar für Militärangelgenheiten und Mitglied des obersten Kriegsrates, General Pau, unterstützen lassen. General Pau war, wie erinnerlich, eine Zeitlang selbst Kandidat für den Posten des Kriegsministers.

Englische Rüstungen an der chinesischen Grenze.

In chinesischen Regierungskreisen ist man über die Tätigkeit, die England an der Südgrenze Jünnans ausübt, nicht sehr erbaut. Die englische Regierung läßt nämlich in Bhamo am Irawadi in Oberburma plötzlich mit großer Beschleunigung drei außerordentlich große Forts mit Kasernen für eine große Anzahl Truppen aller Waffengattungen errichten. Die in der ganzen Umgegend zerstreuten Abteilungen des anglo-indischen Heeres sollen in Bhamo konzentriert werden. Damit schafft sich England ein Einfallstor von nicht zu unterschätzender Bedeutung nach Südchina.

Luftfahrt.

Die Bitterfelder Ballon-Zielfahrt

hat jetzt folgende Ergebnisse gezeitigt: Sieger wurde der Ballon „Fiedler" mit Dr. Korn als Führer, der 16 Kilometer von dem Ziel entfernt bei Schwerin a. Warthe niederging. „Elbe" mit Herrn Gebauer in der Gondel placierte sich als Zweiter, 33 Kilometer vom Ziel entfernt niedergehend.

Ein deutscher Ballon in Schweden gelandet.

Aus Amal (Schweden) wird telegraphisch gemeldet: Am Ostersonntagmittag ist auf dem Gute Backa im Bezirk Bralanda am Weener See ein deutscher Ballon, geführt von Kurt Held aus Grimma, gelandet. Der Besitzer des Ballons, Dr. Giese, Bitterfeld, machte als Passagier die Fahrt mit. Der Ballon ist am Ostersonnabend, abends um 9 Uhr 40 Min., in Bitterfeld aufgestiegen.

Freiballon-Landung.

Am Sonnabend morgen landete in der Feldflur von Wintzingerode bei Worbis ein in Köln mit drei Insassen aufgestiegener Freiballon. In durchschnittlich 100 Meter Höhe hatte der Ballon, dessen Ziel Berlin bezw. Norddeutschland war, die lange Strecke von Köln bis Wintzingerode in kaum 2½ Stunden zurückgelegt. Infolge des stürmischen Windes war der Ballon von seiner Fahrtrichtung verschlagen worden. Die Landung ging glatt von statten. Die Insassen fuhren mit der Bahn nach Köln zurück; der Ballon wurde verpackt und dann ebenfalls mit der Bahn zurücktransportiert.

Ein neuer Flugrekord.

Der bekannte Aviatiker Rumpelmayer, der im Jahre 1912 beim Fliegen um den Gordon-Bennett-Pokal einen Weltrekord aufstellte, hat diesen Rekord mit 2400 Kilometer überboten. Er stieg in Compiegne mit dem Fluggast Madame Goldschmidt auf und landete, einem Telegramm zufolge, nach einem Fluge von 41 Stunden in der Nähe von Voltchy.

Aus unserer Heimatsstadt Halle.

Wie früher, hatte auch in diesem Winterhalbjahr der Thüringisch-Sächsische Geschichtsverein einem Vereinsabend den Charakter eines Halleschen Heimatsabends gegeben, d. h., es sollten kleinere Vorträge und Berichte über historische Erinnerungen aus Halle gegeben werden.

Zunächst sprach Herr Major Rauchfuß über

die Moritzburg.

Alte Chroniken der Stadt Halle berichten immer wieder, ohne den Beweis erbringen zu können, daß die Moritzburg auf der Stelle des alten sagenhaften Schwarzen Schlosses erbaut sei. Diese alten Erzählungen sind abzulehnen, dabei aber bleibt es höchst interessant zu untersuchen, warum die Moritzburg gerade an ihrer jetzigen Stätte, und nicht auf einem der beiden anderen in Berücksichtigung gezogenen Plätzen, dem Martinsberg (Stadtgottesacker) oder dem Petersberg (Stadttheater) errichtet worden ist. Für den Martinsberg soll der schlechte Baugrund, für den Petersberg aber Wassermangel der Hinderungsgrund gewesen sein. Außer dem Zweck als Zwingburg gegen die Stadt zu dienen, sollte die neue Burg natürlich auch als Zitadelle der Stadt für die Verteidigung gegen äußere Feinde Verwendung finden. Hätte es auch keinen besseren Platz für eine Zitadelle geben können als die Höhe des Martinsberges mit ihrer Beherrschung des Galgtores und des Steintores, so kam doch dieser Platz als Punkt für die Zwingburg gegen die Stadt nicht in Betracht, weil die Burg außerhalb der Stadtmauer gelegen haben würde und ein die Burg hineinziehender Neubau der Mauer unnötig viel mehr Zeit und Geld erfordert hätte. Aehnlich liegen die Verhältnisse für Ablehnung des Petersberges als Platz für die Burg, der Wassermangel tat noch das Seine. So ist als ausschlaggebender Grund für die Anlage der Moritzburg an ihrem jetzigen Platze lediglich die Rücksicht auf ihre Eigenschaft als Zwingburg in Betracht gekommen. Freilich als Schutz gegen äußere Feinde hatte sie jetzt ihren Zweck verfehlt. Sie lag so ungünstig in ihrem Winkel an der Saale, daß von ihr aus weder das Ulrichstor noch das Klaustor geschützt werden konnten. Im Gegensatz zu ihrer Bestimmung als Zwingburg steht jedoch der in seiner inneren Anordnung vollständig uneinheitliche Bau. Von den vier Türmen gehören die beiden mächtigeren und höheren Westtürme dem mittelalterlichen Festungsbau an, die beiden schwächeren, niedrigeren Osttürme dem neuzeitlichen Festungsbau, sie sind einfach Geschützbasteien. Trotzdem die Burg also in erster Linie eine Zwingburg sein sollte, ist sie gerade nach außen hin viel stärker gebaut und befestigt, nach dem Stadtzentrum zu aber schwach. Offenbar trat noch während des Baues der Gesichtspunkt der Zwingburg mehr zurück, und nun suchte man durch die entsprechende Anlage der Türme und Basteien der Burg doch noch eine gewisse fortifikatorische Bedeutung zu geben. Der erste Eingang der Burg lag nach Norden zu, bei einer Zwingburg der Stadt abgewendet und durch eine Vorburg geschützt. Später fiel dieser Eingang fort, und Kardinal Albrecht, der die Burg zur Hofburg machte, ließ den jetzigen breiten und bequemen Eingang von der Stadt her anlegen. Die Gräben der Burg konnten übrigens nicht aus der Saale direkt gefüllt werden. Aus dieser wechselnden Bestimmung der Burg sind die verschiedenen Uneinheitlichkeiten und Umbauten ohne Schwierigkeiten erklärt. — Zum Schluß seines Vortrages wies Herr Major Rauchfuß noch auf verschiedene Mißgriffe in den jetzigen Erneuerungsbauten hin. Sehr zu bedauern ist das Hineinbauen des alten Talamtes in die Burg. Ist so das Innere der Burg nun empfindlich gestört, so wird leider jetzt auch das äußere Bild beeinträchtigt. Es ist durchaus falsch, die Südbastei zu erhöhen, der schöne schlanke Torturm kommt, um nicht im Bilde erdrückt zu werden, ebenfalls in Gefahr, erhöht zu werden. Die vier großen Oeffnungen in der Hauptmauer an der Ostseite links der Brücke sind niemals Geschützstände gewesen, müßten also schnell zugebaut werden; dafür sollten lieber die alten Schießscharten am Eingang, aus denen die Brücke bestrichen werden konnte, geöffnet werden. Schließlich wies der Vortragende auf die Haltlosigkeit der alten Erzählung hin, nach der die Burg (vor 275 Jahren) durch die Unvorsichtigkeit der Soldaten bei einem offenem Feuer in einem der Säle in Flammen aufgegangen sei. — Die sich anschließende Aussprache brachte noch verschiedene interessante Aufschlüsse über Absichten im Ausbau der Moritzburg aus früherer Zeit und der Jetztzeit, über den Zweck der Erneuerungsarbeiten und die Uebereinstimmung im Grundriß der Burg mit der Anlage von Hohentübingen.

An zweiter Stelle sprach Herr Baumeister G. Wolff über

die Orientierung mittelalterlicher Kirchen.

Unsere Hallesche Marienkirche oder Marktkirche besitzt vier Türme, es sind zwei Turmpaare, die, wie jedoch viele nicht wissen, nicht einander parallel sind. Das kommt daher, weil die Turmpaare die Reste zweier selbständiger Kirchen sind: die blauen Türme gehörten zur Gertrauden-, die Hausmannstürme zur alten Marienkirche. Die Längslinien der beiden Kirchen bildeten, trotzdem sie hintereinander standen, und nach der Sitte der Zeit die Ost-Westrichtung bestimmten, keine Gerade, sondern schnitten sich. Wie mag das gekommen sein? Der Grund dieser voneinander verschiedenen Orientierung mag — folgt man einem aus dem Jahre 1516 stammenden Büchlein des Pfalzbaumeisters Lorenz Lacher — in dem Gebrauche liegen, die Orientierung der Himmelsrichtungen nach der Magnetnadel vorzunehmen. Das Mittelalter, und auch noch spätere Zeit, kannte die Veränderungen der Deklination, d. h. der Abweichung der Magnetnadel von der geographischen Nordrichtung nicht. Diese säkularen Schwankungen der Magnetnadel sind verhältnismäßig groß, und diese Eigenschaft würde ohne Zwang den Unterschied der Orientierung der Kirchen (nicht nur in Halle) erklären, weil eben beide Kirchen im Bau zeitlich so weit auseinanderliegen, daß die Deklinationsschwankung schon von Einfluß war. Immerhin ein Gedanke, der viel Wahrscheinlichkeit für sich hat.

Ueber das Amt des Stadtpräsidenten im alten Halle sprach Herr Bibliothekar Dr. Weißenborn. Der Stadtpräsident ist eine Erscheinung des 18. Jahrhunderts. Er ist ein vom Könige, zuerst von Friedrich Wilhelm I. im Jahre 1728, unmittelbar eingesetzter Beamter, dessen vorgesetzte Behörde die Kammer in Magdeburg war. Seine Aufgabe bestand in der Oberaufsicht dr städtischen Verwaltung, er hatte die Ausführung aller königlichen Anordnungen und Befehle zu beaufsichtigen, befehligte die Polizei. Seine Einsetzung erscheint als eine Folge der Bankerotterklärung der Stadt im Jahre 1717.

Herr Museumsdirektor Dr. Sauerlandt sprach über die Ritzzeichnung eines Stiefels in der Moritzburg und über das große Hallesche Schützenfest vom Jahre 1560. Der erste Punkt gab Veranlassung zu einigen Ausführungen über die Schuhtracht zur Zeit des Moritzburgbaues, der zweite zur Charakterisierung der Festfreudigkeit aus der Zeit der Hochrenaissance.

Aus Nah und Fern.

Der Tod der Gräfin Merenberg. In Cannes ist am Montag im Alter von 77 Jahren Natalie Alexandrowna Gräfin von Merenberg, die Witwe des Prinzen Nikolaus von Nassau, gestorben. Die Ehe, die der Prinz Nikolaus von Nassau am 1. Juli 1868 mit Natalie Puschkin, der Tochter des bekannten russischen Dichters, einging, erregte an allen europäischen Höfen das größte Aufsehen. Seine Gattin, die eine gefeierte Schönheit war, war

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater.

„Oberon" von C. M. von Weber.

Wenn es unserer Theaterleitung gelungen ist, den „Oberon" von Weber dauernd auf dem Spielplan zu halten, und zu einigen Dutzend Aufführungen zu bringen, so hat daran weniger Webers herrliche Musik, als vielmehr die wahrhaft fürstliche Ausstattung das Hauptverdienst. Was kümmert sich unser heutiges Publikum um Weber und seine unsterblichen Werke! Es will für sein Geld etwas sehen. Und dafür ist ihm jede Gelegenheit recht, selbst der „Oberon". In Halle wird bekanntlich der Vorstellung von Webers letztem Werk die Wiesbadener Bearbeitung zugrunde gelegt, an der als Mitarbeiter Georg von Hülsen, Jos. Schlar und Jos. Lauff beteiligt sind. Diese Bearbeitung hat zweifelsohne dazu beigetragen, das Interesse für „Oberon" von neuem für eine Weile zu beleben. Der wirkliche Kenner sehnt sich um so weiter von ihr fort, je öfter er sie hören muß. Sie stellt doch ein zu seltsames Gemisch dar. Mit der szenischen Anordnung könnte man einverstanden sein. Allein, Musik und Poesie, die die einzelnen ursprünglichen Auftritte zu verbinden haben, sind doch recht schwächlich ausgefallen. Namentlich die Musik, die mit Weberphrasen und ganz modernen Ausdrucksmitteln arbeitet, die gerne musikdramatische Haltung annehmen möchte, ohne inneren Kern zu haben, empfindet man mehr und mehr als schwülstige Zutat. Auch Herr Kapellmeister Elsmann hatte sich nicht dafür begeistern können. Infolgedessen ging der Feiertagsaufführung des „Oberon" ein höherer Wert verloren. Die musikalischen Mängel konnten auch nicht von der märchenhaften Pracht der Dekorationen verdeckt werden, zumal die Besetzung auf der Szene Vieles zu wünschen übrig ließ. Für die Rezia und den Hüon ausreichende Vertreter zu finden, ist selbst den Hoftheatern unmöglich. In Halle müssen wir daher in unseren Ansprüchen bescheiden sein. Fräulein Stolz zog sich leidlich aus der Verlegenheit, obschon ihr mancher mißratene Ton nachgerechnet werden könnte. Völlig erfolglos mühte sich Herr Salenius mit dem Hüon ab. Man konnte einmal wieder an seinem Gesang erkennen, wie wenig heutzutage ein deutscher Heldentenor gelernt zu haben braucht, um ein gesichertes Fortkommen zu finden. Die Intonation, die Tonbildung, die Rhythmik, die Phrasierung — alles war äußerst mittelmäßig. Eine musikalisch ziemlich unzulängliche Leistung bildete das schöne Gebet. In der äußeren Erscheinung entspricht Herr Salenius von Tag zu Tag weniger den Vorstellungen, die man sich von Helden zu machen pflegt. Frl. Kühn, Frau Bruger-Drews, Frl. Sebald, Herr Rudolph und Herr Grufelli bewährten sich in früher schon öfter besprochenen Rollen. Wenig edel sangen die Chöre.

Prof. Dr. W. Kaiser.

■

„Filmzauber" von Kollo und Bredschneider.

An dem neuen Stück, über das am Ostermontag die vornehmsten Halleschen Kunstfreunde in die hellste Begeisterung gerieten, haben nicht weniger als zwei „Dichter" und zwei „Musiker" gearbeitet; im Ganzen also vier Mann. Als sie ihr fertiges Werk prüften und sahen, daß es gut war, packte sie der Zweifel, und sie nannten es aus Bescheidenheit „Vaudeville-Operette". Wären sie völlig ehrlich gegen sich und ihr Stück gewesen, so hätten sie die Bezeichnung „Posse" vielleicht vorgezogen; denn die Musik spielt doch bloß die zweite oder dritte Rolle. Indessen, es kommt ja weniger auf den Namen, als auf die Wirkung an. Da der „Filmzauber" an die alte gute Berliner Posse anknüpft, und da alle Literaturgattungen erlaubt sind, außer denen, die langweilen, so wird das Stück seinen Weg schon machen. Es verwertet mit Geschick einen lustigen Stoff, hat schlagfertigen, ulkigen Dialog und verfügt in seiner Musik über eine Menge leicht einprägsamer Rhythmen. Das Ganze gibt sich ohne Ziererei und macht nie die Bewegung nach höheren Kunstformen hin, so daß man unbesorgt über die vielen Späße herzlich lachen kann. Der Höhepunkt ist entschieden der zweite Akt, in dem der Film vorbereitet und aufgenommen wird, der Napoleon in der Schlacht bei Leipzig an der historischen Mühle schildert. In diesen Szenen vermag auch der grämlichste Pessimist nicht ernst zu bleiben.

Die Aufführung tat Alles, um die erschütternd komische Wirkung des Stückes recht hervorzukehren. Sie wickelte sich glatt ab und war dekorativ ausgezeichnet ausgestattet. Die Geheimratstochter, die dem bedeutenden Filmschauspieler zu Liebe die tollsten Streiche macht, ist so recht eine Aufgabe für unsere vorzügliche Operettensoubrette. Frl. Hausmann hatte denn auch die Rolle der Fränze prächtig erfaßt, und bald durch ihre übermütige Spiellaune allen Zuschauern die Köpfe verdreht. Die meisten — oder waren es alle? — Couplets mußten wiederholt werden. Herr Peters als Musenfett erwarb sich ebenfalls die besten Verdienste um die Vorstellung. Namentlich als Napoleon brachte er die urkomische Situation voll zur Geltung. Vielen Beifall gewannen mit Recht Frl. Brandow, Frl. Sebald und die Herren Stahlberg, Braune, Fahrenbach und Thieß. Die elegante und geschmeidige Wanda des Frl. Kühne besaß auch gesanglich die besten Vorzüge. Die musikalische Leitung der Posse wurde von Herrn Kapellmeister Riedel befriedigend erledigt. Selbstverständlich hatte „Filmzauber" einen durchschlagenden Erfolg. Unser kunstsinniges Publikum konnte sich gar nicht genug tun an Beifallsspenden.

Prof. Dr. W. Kaiser.

*

Nachrichten aus dem Kunstleben.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Der Mittwoch-Abend bringt eine literarische Premiere — die Erstaufführung von Arthur Schnitzlers neuem Schauspiel „Professor Bernhardi". „Professor Bernhardi" erlebte, nachdem die Wiener Uraufführung von der Zensur auf Betreiben des Klerus beanstandet worden war, die Erstaufführung am Kleinen Theater in Berlin, und wurde seitdem bei stets ausverkauftem Hause bereits über 150 mal gegeben. Alle großen Bühnen des Reiches haben das Werk, dem der Erfolg überall treu blieb, angenommen. Die Aufführung in Halle wird durch Regisseur Sieg inszeniert. — Die neue Schlager-Operette „Filmzauber" wird am Donnerstag zum zweiten Male gegeben. Freitag ist das Theater für die Festvorstellung des Allgemeinen Deutschen Mädchenschulvereins vergeben und Abonnement und Kassenverkauf aufgehoben. Den zu dieser Vorstellung Geladenen zur Nachricht, daß die Aufführung der „Zauberflöte" um 7½ Uhr beginnt. Sonnabend, zum Benefiz für Frau Bruger-Drews „Stella maris", Oper von Alfred Kaiser. Der Komponist, der zu den Proben seiner in Vorbereitung befindlichen neuen Oper „Theodor Körner" bereits in Halle eingetroffen ist, wird der Aufführung seiner „Stella maris" am Sonnabend bestimmt beiwohnen.

— **Volkstümliches Konzert des Stadttheater-Orchesters.** Auf das Konzert am Mittwoch abend in den „Thaliasälen", bei dem das gesamte Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Alfred Elsmann einen Richard Wagner-Abend spielt, sei nochmals aufmerksam gemacht. Solistin des Abends ist die hochdramatische Sängerin unserer Oper, Frl. Susanna Stolz. Billetts im Vorverkauf zu 55 Pfg. einschl. städtischer Billettsteuer in den Hofmusikalienhandlungen von Heinrich Hothan und Reinhold Koch, sowie bei Herrn Restaurateur Kunze, Thaliasäle.

— **Weyman-Klavierabend.** Ein mit den besten Empfehlungen der gesamten Londoner Kritik ausgerüsteter junger Pianist, Wesley Weyman, dem nicht nur ein hervorragendes technisches Können, sondern vor allem auch echt musikalischer und durchgeistigter Vortrag nachgerühmt wird, veranstaltet am Montag (31. März) im Saale der „Loge zu den fünf Türmen" (Albrechtstraße) einen Klavierabend. — Billettverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

*

Das vierte Kaiserpreis-Wettsingen.

Das vierte Wettsingen der deutschen Männergesangvereine um den Kaiserpreis, für das der Termin erst in letzter Stunde festgelegt worden ist, hat die beteiligten deutschen Männergesangvereine in nicht geringe Aufregung versetzt. Nahm man doch ursprünglich an, daß der Wettstreit erst nach der bevorstehenden Hochzeitsfeier im Kaiserhause stattfinden würde, so daß für die Einstudierung des Preischors noch reichlich Zeit gewesen wäre. Zum mindesten rechnete man mit einer zehnwöchentlichen Frist, während jetzt, da der Preischor bekanntlich erst in den letzten Tagen bei den beteiligten Vereinen eingegangen ist, dieser in kaum sieben Wochen einstudiert sein muß. Und wenn der diesmalige Preischor auch nicht ganz so kompliziert ist wie die früheren Wettstreitchöre, so wird ihm doch von Kundigen nachgesagt, daß er die Sänger, wie alle Hegarschen Männerchöre, zum Teil vor ganz neue Aufgaben stellt. Der jetzt 72jährige Schweizer Meisterkomponist wandelt nun einmal

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191303261-11/fragment/page=0002

von ihrem ersten Gemahl, einem russischen Kammerherrn von Dubelt, geschieden. Der Fürst von Waldeck verlieh der Gattin des Prinzen Nikolaus wenige Wochen nach ihrer Verheiratung den Titel einer Gräfin von Merenberg. Die preußische Genehmigung zur Führung des Grafentitels erfolgte erst im Jahre 1881, da der alte Kaiser in diesen Angelegenheiten außerordentlich streng dachte. Die älteste Tochter der Gräfin Merenberg, die den luxemburgischen Titel einer Gräfin von Tarby führt, ist seit 12 Jahren mit dem Großfürsten Michael Michaelowitsch von Rußland verheiratet, der dieser Heirat wegen lange mit seinem kaiserlichen Vetter, dem Zaren, in Zwietracht lebte. Auch der Sohn der Gräfin von Merenberg, Georg Nikolaus, der früher längere Zeit im preußischen Heere stand, ist mit einer Angehörigen des russischen Kaiserhauses, der Prinzessin Olga Jurjewskaja, einer Tochter des Kaisers Alexanders II. und der Prinzessin Dolgoruki, verheiratet.

Eine Papierfabrik durch Feuer zerstört. Ein Großfeuer zerstörte am Montag die Gebäude der Papierfabrik Schpuk u. Co. Mülheim (Ruhr). Mehrere Nachbargebäude wurden in Mitleidenschaft gezogen. Die Löscharbeiten wurden dadurch sehr erschwert, daß einige Benzinreservoire in Gefahr waren. Das Feuer konnte nach längeren Anstrengungen der Feuerwehr gelöscht werden. Der Schaden beträgt über 100 000 Mark.

Brand an Bord eines englischen Zerstörers. Im Hafen von Cromarthy brach an Bord des Torpedobootszerstörers „Hope" beim Einnehmen von Feuerungsöl Feuer aus. Sieben Heizer mußten schwerverletzt an Land gebracht werden.

Tödlicher Unfall. Heute morgen kurz vor 6 Uhr brach aus noch unbekannter Ursache in dem am unteren Rheinufer gegenüber dem Hauptbahnhof zu Ludwigshafen gelegenen, und von der Firma Zimmern u. Co. gepachteten Lagerhaus Großfeuer aus. Die Flammen schlugen hoch empor. Bei den Löscharbeiten stürzte eine Leiter um, auf der sich drei Feuerwehrleute befanden. Der Bäckermeister Seewald wurde getötet, die beiden anderen schwer verletzt.

Eine Eifersuchtstragödie spielte sich am Ostermontag im Hause Oderbergerstraße 42 zu Berlin ab. Hier wohnte die von ihrem Ehemann getrennt lebende Frau Frieda Keller geborene Eisenschmidt und bei ihr der Arbeiter Alfred Pietsch. Gegen 9 Uhr vormittags erschien der zu Pausa im Kreise Zwickau geborene Ehemann Schuhmacher Edwin Keller, der vor einiger Zeit nach Zehlendorf gezogen war, und wollte sich mit seiner Frau wieder aussöhnen. Als sie sich weigerte, die Ehegemeinschaft mit ihm wieder aufzunehmen, zog er einen Revolver und feuerte auf seine Frau einen Schuß ab, der aber fehl ging. Nun sprang der Schlafburschc Pietsch dazwischen. Da krachte ein zweiter Schuß, und der junge Mann brach blutüberströmt zusammen. Während man den Schwerverletzten nach der Charité schaffte, wurde der Täter festgenommen.

Kongresse und Ausstellungen.

— **10. Internationaler Geographen-Kongreß.** In den nächsten Tagen tritt in Rom der 10. Internationale Geographen-Kongreß zusammen, der die berühmtesten Forscher aller Nationen auf erdkundlichem Gebiete zu einer umfangreichen wissenschaftlichen Tagung vereinigen wird. Der 9. Internationale Geographen-Kongreß, der im Jahre 1908 in Genf stattfand, hatte beschlossen, daß von dem fünfjährigen Turnus abgewichen und der nächste Kongreß bereits im Jahre 1911 in Rom gelegentlich der Feste zur Erinnerung an die Proklamation des Königreichs Italien abgehalten werden solle. Diesem Plane stellten sich aber Schwierigkeiten in den Weg, so daß der Termin für den Kongreß zweimal hinausgeschoben werden mußte. Um die Vorarbeiten des Kongresses zu erledigen, hat sich ein stark besetztes Arbeitskomitee gebildet, das schon seit langem eifrig tätig ist. Alle geographischen Gesellschaften des Erdballs werden durch offizielle Delegierte vertreten sein. Für die Beratungen des Kongresses sind wie üblich folgende acht Abteilungen gebildet worden: Mathematische Geographie, Physische Geographie, Biogeographie, Anthropogeographie und Ethnographie, Oekonomische Geographie, Länderkunde, Historische Geographie und Geschichte der Geographie, Methodologie und Didaktik. Als offizielle Delegierte der Reichsregierung sind angemeldet: Prof. Dr. Hermann Wagner (Göttingen), Geheimrat Professor Dr. Albrecht Penck (Berlin), Professor Dr. Alexander Supan (Breslau), Professor Dr. Carl Uhlig und Professor Dr. Carl Sapper (Tübingen) und Professor Dr. Siegfried Passarge (Hamburg). Professor Penck wird auf dem Kongreß den Bericht über die auf deutscher Seite gemachten Fortschritte in der Herstellung einer einheitlichen Erdkarte im Maßstabe von 1 : 1 000 000 erstatten. Die Eröffnungssitzung wird im historischen Saale der Horatier und Curiatier auf dem Kapitol stattfinden; man rechnet damit, daß der König zu der Feier erscheinen wird. Nach Schluß der wissenschaftlichen Verhandlungen sind umfangreiche Ausflüge bis nach Tripolis, die als geographische Studienreisen gedacht sind, vorgesehen.

— **4. Internationaler Kongreß für Physio-Therapie.** In Berlin findet von morgen ab der 4. Internationale Kongreß für Physiotherapie statt. Die bedeutendsten Vertreter dieser medizinischen Spezialwissenschaft haben hierzu ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. Die Verhandlungen beginnen mit einer Sitzung des permanenten Komitees des Kongresses. In der ersten allgemeinen Sitzung, die im Plenarsitzungssaale des Reichstages stattfindet, lautet das Hauptthema: „Die physikalische Behandlung der Kreislaufstörungen". Als Referenten hierüber sind bestellt: Oltfried Müller (Tübingen), Laquez (Paris) und Wide (Stockholm). Wie immer bei wissenschaftlichen internationalen Kongressen sind eine ganze Reihe von Sektionen gebildet worden, in denen die einzelnen Zweige zusammengefaßt zur Erörterung gelangen werden. Im Rahmen der wissenschaftlichen Arbeiten sind auch verschiedene Festlichkeiten vorgesehen. So hat die Aerzteschaft von Großberlin die Kongreßteilnehmer zu Gaste geladen. Auch die Stadt Berlin wird die Kongreßteilnehmer durch einen Empfang im Rathause ehren. Die Verhandlungen stehen unter der Leitung des Geheimen Medizinalrats Professor Dr. His (Berlin). Das Ehrenprotektorat über den Kongreß hat Prinz August Wilhelm von Preußen übernommen, der auch der Eröffnungssitzung beiwohnen wird.

— **Der Bund der technisch-industriellen Beamten** hielt unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus allen Teilen des Reiches an den beiden Ostertagen seinen 9. ordentlichen Bundestag im „Nordwest-Hotel" in Berlin ab.

Personalnachrichten.

— **Verliehen** wurde dem Rentner Friedrich Müller zu Rothfeld im Kreise Merseburg das Allgemeine Ehrenzeichen. — Den nachbenannten Personen ist die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Orden erteilt worden, und zwar: des Großherzoglich sächsischen Allgemeinen Ehrenzeichens in Silber: dem Eisenbahnstationsschaffner Kestel in Weimar; der Herzoglich Sachsen-meiningischen Lebensrettungsmedaille: dem Lehrer Georg Hilgenberg in Herrenbreitungen, Kreis Herrschaft Schmalkalden; des Ritterkreuzes des Königlich belgischen Kronenordens: dem Regierungsbaumeister Fischer in Magdeburg. — Ferner wurde dem Regierungsrat Melchers in Erfurt der Charakter als Geheimer Regierungsrat, dem Regierungs- und Baurat Eggers in Aschersleben der Charakter als Geheimer Baurat und dem Eisenbahnrechnungsdirektor Rechnungsrat Kirsten in Erfurt der Charakter als Eisenbahndirektor mit dem persönlichen Range der Räte vierter Klasse verliehen. — Aus der Justizverwaltung: dem Amtsgerichtsrat Hennig in Nordhausen ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension erteilt, der Amtsrichter Dr. Probst in St. Wendel ist nach Aschersleben versetzt. Zu Gerichtsassessoren sind ernannt die Referendare Dr. Model und Max Loewe im Bezirke des Oberlandesgerichts Naumburg; dem ersten Gerichtsdiener Bokenmeister Knoll bei dem Landgericht Stendal ist das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen worden.

Standesamt.

Halle (Saale), Steinweg 2. Meldungen vom 22. März 1913.

Aufgeboten: Der Maurer Richard Müller, Saalberg 21 und Ida Hippe, Schmeerstr. 7/8. Der Generalagent Heinrich Rümmermann, Leipzig und Maria Franken, Jakobstr. 2. Der Kaufmann Eduard Hennig, Friedrichstr. 7 und Margarete Bauchwitz, Pfälzerstr. 5.

Eheschließungen: Der Schuhmachermeister Karl Dittmann, Großkugel und Ida Michel, Unterberg 9. Der Arbeiter Heinrich Steindorf, Pfisterich und Marie Peter, Torstr. 28. Der Stellmacher Gustav Lehmann, Anhalter-Str. 6 und Margarete Belge, Kl. Brauhausstr. 10. Der Arbeiter Karl Kühne und Martha Krawczyk, Torstr. 49 und 26. Der Arbeiter Friedrich Trensch und Ida Wolf, Taubenstr. 4. Der Maler Paul Schumann und Meta Semm, Merseburger-Str. 15. Der Maurer Richard Gardow, Anhalter-Str. 9c und Helene Harnisch, Posthofstr. 16. Der Schriftsetzer Max Fieger, Cottbus und Anna Heinrich, Glaucharerstr. 66. Der Arbeiter Paul Hupselmann, Saalberg 22 und Auguste Rappsilber, Harz 51. Der Bahnarbeiter Oswald Martin, Torstr. 28 und Minna Wießner, Königstr. 86. Der Maler Adolf Heering und Anna Kümpler, Stadtgutweg 1. Der Arbeiter Hermann Boyt, Hardenbergstr. 16 und Emma Günther, Forsterstr. 41. Der Dreher Johann Nawroth, Schmiedstr. 31 und Olga Roth, Ludwigstraße 41. Der Chauffeur Franz Zeugner, Gr. Schloßgasse 4 und Emma Sickel, Wielandstr. 31.

Geboren: Dem Buchhalter Ernst Dehne, Dieskauer-Str. 2, S. Hans. Dem Abbruchsunternehmer Kurt Schlegel, Glaucharerstr. 70, T. Gertrud. Dem Rollkutscher Otto Abelmann, Tholuckstr. 4, S. Otto. Dem Bäcker Gustav Vogel aus Könnern T. Meta, Klink. Dem Gärtner Wilhelm Schüler, Talstr. 15, S. Walter. Dem Dachdecker Wilhelm Hopfstock, Dachrtstr. 3, S. Kurt. Dem Bauarbeiter Walter Schmoll, Mansfelder-Str. 47, T. Irmgard.

Gestorben: Des Gastwirts Salmar Bäume T. Erika, 7 J., Merseburger-Str. 169. Des Zimmermanns Otto Rosche S. Willy, 2 J., Schlosserstr. 4. Der Schmelzer Friedrich Koall aus Bitterfeld, 37 J., Klinik. Die Witwe Friederike Ehrlich geb. Kiser, 69 J., Königstr. 56. Des Maschinenformers Friedrich Naue aus Oberröblingen S. totgeb., Klinik. Des Maschinenformers Friedrich Naue aus Oberröblingen Ehefrau Minna geb. Heise, 24 J., Klinik. Der Werkmeister Wilhelm Theiß aus Heinrichs, 33 J., Klinik. Des Arbeiters Gottfried Köppe aus Prussendorf Ehefrau Karoline geb. Brandt, 68 J., Klinik. Des Tagelöhners Gustav Föhrig aus Zscherben S. Paul, 13 J., Elisabeth-Krankenhaus. Elisabeth Kunst, 80 J., Beesener-Str. 10. Die Witwe Klara Margell geb. Hahnemann, 84 J., Jakobstr. 47. Des Postinspektors Leo Student aus Eisleben Ehefrau Olga geb. Buttkus, 38 J., Elisabeth-Krankenhaus. Des Eisenhoblers Wilhelm Ritter S. Werner, Leostr. 1. Die Witwe Wilhelmine Voigt geb. Martin, 83 J., Beesener-Str. 10.

Auswärtige Aufgebote: Der Bauarbeiter K. P. A. Sauerzapf, Halle und M. A. Blechschmidt, Ammendorf. Der Dentist Alfred Wörner und A. H. J. Lepar, Dresden. Der Schmied F. A. Schulze, Halle und M. B. Lautenschläger, Oberwünsch. Der Restaurateur Ph. H. K. Henkel und Rosa Barthel, Rondorf bei Köln. Der Hilfsfeuermann J. P. Kunze, Mülchen und A. B. Schönau, Lettewitz. Der Arbeiter Paul Kukula und Stanislawa Cielsch, Groß-Przygodzie. Der Bergmann A. J. Harwardt und E. K. Alt, Gelsenkirchen.

Meldungen vom 24. März 1913.

Gestorben: Des Privatmanns Theodor Werther Ehefrau Therese geb. Leder, 64 J., Anhalter-Str. 14. Des Stellmachers Karl Mettin T. Erna, 9 Mon., Wörmlitzer-Str. 98. Der Musiker Aldo Grafenhorst, 22 J., Beesener-Str. 10. Die Witwe Luise Hechler geb. Wiedemann, 81 J., Lerchenfeldstr. 17. Die Witwe Amalie Berth geb. Förster, 89 J., Röpziger-Str. 194. Der Bergindvalide Gottlieb Draht aus Klostermansfeld, 56 J., Klinik. Des Drechslers Maximilian Ansinn S. Hans, 11 Mon., Thüringer-Str. 27. Der Kontorbote Hermann Heier, 21 J., An der Universität 7. Des Arbeiters Franz Rackwitz aus Frankleben, 7 Mon., Klinik.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 22. März 1913.

Aufgeboten: Der Milchhändler Albert Hirsch, Möglich und Martha Börner, Weißenburg-Str. 6/7. Der Damenschneider Hermann Harnisch, Steg 1 und Anna Müller, Eichendorffstr. 19.

Eheschließungen: Der Steinsetzer Paul Saalfeld, Gabelsbergerstr. 9 und Anna Christall, Schulberg 12. Der Maschinenschlosser Paul Dillner, Burgstr. 51a und Meta Kühlhorn, Triftstr. 24. Der Maurerpolier Hermann Koch, Gr. Gosenstr. 23 und Minna Dietrich, Meckelstraße 1. Der Kaufmann Max Siebert, Posen und Emma Vogler geb. Weidner, Goethestr. 19. Der Feldwebel Franz Fritz, Dessauer-Str. 70 und Paula Mucke, Seebener-Str. 49a. Der Fabrikarbeiter Richard Weber und Anna Stöcklein, Königsberg 5. Der Milchhändler Karl Albrecht, Fellenstr. 2 und Pauline Sengewald, Kirchnerstr. 1. Der Klempner Fritz Rauch, Sophienstr. 22 und Martha Brandt, Goethestraße 26. Der Kaufmann Paul Schöbel, Leipziger-Str. 83 und Luise Hertel, Lessingstr. 39.

Geboren: Dem Feldwebel im Füsilier-Regiment 36 Franz Bauer, Falkstr. 2, T. Gertrud. Dem Bahnarbeiter Otto Müller, Hordorfer-Straße 3, S. Richard. Dem Kutscher Eduard Gutjahr, Breitestr. 19, S. Herbert. Dem Gelbgießer Friedrich Brunn, Eichendorffstr. 19, T. Elia. Dem Arbeiter Ernst Schmidt, Gr. Wallstr. 15, S. Erich. Dem Maurer Adolf Lenz, Gr. Gosenstr. 14, S. Kurt.

Gestorben: Der Invalide Friedrich Steinbeiß, 70 J., Cröllwitzer-Straße 3a. Des Arbeiters Johannes Damm S. Hans, 9 Mon., Gr. Gosenstr. 1. Die Witwe Berta Banse geb. Dittmar, 62 J., Mötzlicher-Str. 7. Der Pastor emer. Georg Steinbeck, 71 J., Friedrichstraße 9. Der Privatmann Friedrich Hecker, 81 J., Albrechtstr. 27. Die Kontoristin Katharina Schubert, 17 J., Lessingstr. 42. Fräulein Marie Dießner aus Ermsleben, 46 J. Der Tischler Karl Sachers, 60 J., Jakobstr. 18.

Meldungen vom 24. März 1913.

Gestorben: Die Rentiere Anna Ernicke, 67 J., Albrechtstr. 15. Die verw. Geheime Reg.-Rat Marie Irmer geb. Kirsch, 59 J., Mozartstraße 19. Der Glasermeister Ernst Köhler, 55 J., Gr. Gosenstr. 27.

Verantwortlich: Für Politik u. Feuilleton: **Fritz Müller**; für Provinz und Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Oertliches: **Heinrich Mieschner**; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle (Saale). — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallenschen Zeitung in Halle (Saale)" zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 10—11 Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr mittags.

nicht in den schon etwas ausgefahrenen Gleisen der beliebten deutschen Liedertafelchöre, sondern gibt sich auch in seiner neuesten Schöpfung als ein fraser Realist nach dem Muster von Richard Strauß, Reger u. a. zu erkennen. Dazu kommt die eigenartige Dichtung des ebenfalls schweizerischen Boden entsprossenen Dichters Professor Adolf Frey hinzu, deren sonderlicher Rhythmus dem Komponisten freien Spielraum für den Tonsatz ließ. In Moll einsetzend, bewegt sich der Chor zunächst in lyrischen Sätzen, um dann in wuchtiger Steigerung in ein marschmäßiges Tempo überzugehen. Unter deutlichen Anklängen an russische Melodien und Harmonien, wie sich dies aus dem Zusammenhang des Liedes mit den großen Ereignissen des Jahres 1813 zwanglos erklärt, geht dann der Chor in eine ernste und getragene Weise über, um zum Schluß wieder marschmäßig zu enden. Viele eigenartige Schönheiten des Chors werden erst in der vierstimmigen Durchführung des Werkes durch die Männerchöre der deutschen Männergesangvereine zur richtigen Wirkung gelangen. Um so wichtiger ist es aber auch, daß die beteiligten Vereine mit der Einstudierung nicht überanstrengt werden, damit bei der Hauptaufführung alles klappt und nicht der gefürchtete Augenblick auf dem Podium der Frankfurter Festhalle diesen oder jenen Teil des Chors ins Wanken bringt. Man kann sich also denken, wie in den nächsten Tagen und Wochen die Vereine, die am Kaiserpreis-Wettsingen teilnehmen, mit den Proben beschäftigt sind. — Ihre selbstgewählten Chöre, die sie in Frankfurt neben dem Preischor noch zum Vortrag bringen wollen, sind zum Teil schon seit längerer Zeit eingeübt. Aber auch sie werden den Dirigenten und Vereinspräsidenten noch manche Kopfschmerzen verursachen. Von Interesse ist noch die Liste der Preisrichter. Unter ihnen steht wieder an der Spitze der durch seine Inszenierungen der Richard Straußschen Opern weltberühmt gewordene Generalmusikmeister der Dresdener Hofoper, Geh. Hofrat v. Schuch. Ferner sind zu nennen: Direktor der Berliner Singakademie Professor Schumann, die Professoren Hummel, Taubert und Siegfried Ochs und der Senior der Frankfurter Männergesangvereinsdirigenten Professor Maximilian Fleisch.

* * *

Von den Hochschulen.

— **Helmstedter Ferienvorlesungen.** Wie im Vorjahre hat sich auch diesmal der Helmstedter Universitätsbund entschlossen, einen Ferienkursus zu veranstalten. Die diesmaligen Vorlesungen wenden sich in erster Linie an Pädagogen. Es ist dem Bunde gelungen, drei hervorragende Gelehrte zu Vorträgen zu gewinnen. Der bekannte Dozent an der Technischen Hochschule in Hannover und Herausgeber zahlreicher pädagogischer Werke Prof. Dr. Budde wird über die „Individualpädagogik der Gegenwart" sprechen und dabei besonders die Bestrebungen Ellen Keys behandeln. Ferner spricht Adolf Damaschke vom Bund für Bodenreform über „Historisch-kritische Einführung in die sozialen Strömungen der Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Bestrebungen des Mammonismus, des Kommunismus und der Bodenreform". Schließlich hat Seminardirektor Prof. Dr. Papst in Leipzig zugesagt, in einer breitsündigen Vorlesung das Thema: „Erziehung durch Arbeit, Arbeitsunterricht und Arbeitsschule" zu behandeln. Zahlreiche Lichtbilder aus deutschen und ausländischen Schulen werden dieses Thema illustrieren. — Das Honorar für sämtliche Vorträge beträgt 1 Mk. Bemerkt sei noch, daß Freiquartiere und billige Privatquartiere reichlich zur Verfügung stehen. Dr. Br.

— **Eine Denkschrift über die geplante Universität in Dresden.** Oberbürgermeister Geheimrat Dr. Beutler hat eine Denkschrift herausgegeben, in der die Errichtung einer staatlichen Universität in Dresden verlangt wird. Sie soll mit der Technischen und Tierärztlichen Hochschule verbunden werden. Die Stadt müßte zehn Millionen Mark bewilligen, der Staat 300 000 Mk. zu Neubauten und jährlich 10 000 Mk. zu den Kosten der wissenschaftlichen Institute.

— **Besuch der technischen Hochschulen, Ueberfüllung im Baufach.** Die Zeitschrift des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine schreibt: Der Besuch der technischen Hochschulen ist zurzeit immer noch derart hoch, daß bei der Berufswahl vor dem technischen Studium dringend zu warnen ist, es sei denn, daß ganz besondere Veranlagung vorhanden ist. Nach einer Veröffentlichung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieurvereine betrug die Anzahl der Studierenden: Bau-Ingenieure im Winter 1890/91 745, 1902/03 2792, 1912/13 2644, Maschinen- und Elektro-Ingenieure 1890/91 1353, 1902/03 6220, 1912/13 4033, der Gesamtbesuch der technischen Hochschulen betrug 1890/91 3567, 1902/03 13 120 und 1912/13 11 285. Hierzu kommt noch eine größere Anzahl Hospitanten. Man sieht daraus, daß sich die Anzahl der Studierenden des Maschinenbaues und der Elektrotechnik bei der Notlage der letzten Jahre erheblich gemindert hat, daß dagegen die Bauingenieure (Eisenbahnbau, Wasserbau, Brückenbau, Tiefbau, Eisenbetonbau) seit etwa zehn Jahren in gleich großer, bedenklicher Anzahl studieren, und daß ihre Aussichten bei der schon seit Jahren herrschenden Ueberfüllung daher ganz besonders schlechte sind.

W. **Der Kongreß zur Förderung der Wissenschaften** wurde Ostersonnabend in Tunis eröffnet. Anwesend war auch der Direktor des Kolonial-Instituts in Hamburg, Stuhlmann.

— **Eine neue Südpolexpedition.** Der französische Leutnant Menard, der schon verschiedentlich als Flieger hervortrat, wird sich einer Südpolexpedition anschließen, die in den nächsten Monaten Europa verlassen soll. Er wird in der Umgebung des Südpols Flüge unternehmen und hierbei astronomische Beobachtungen machen. Menard beabsichtigt, zwei Flugzeuge mitzunehmen. Die Expedition gedenkt zwei Jahre in der Nähe des Südpols zu verbleiben.

— **Geh. Hofrat Professor Dr. Rudolf Hirzel,** der ausgezeichnete Vertreter der klassischen Philologie an der Universität Jena, ist von der juristischen Fakultät der Universität Leipzig zum Dr. juris utriusque honoris causa ernannt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191303261-11/fragment/page=0003

D. Hammerschmidt Gr. Ulrichstrasse 4/5. Eleganteste Damenhüte.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Heute zum letzten Male: **„Der lustige Kakadu"** Gr. Operetten-Novität.

Am Mittwoch Premiere:

Der Junggesellen-Club.

Operette in 3 Akten von Fritz Kaufmann. Musik von Eugen Claassen. (5010

Kriegsmarine-Ausstellung

bis 8. April im „Stadtschützenhaus", Franckestr., geöffnet täglich bis 10 Uhr abends.

Die Maschinengewehre werden im Schnellfeuer vorgeführt.

Hauptvortrag 5 u. 8½ Uhr durch Herrn Kapitänleutnant **Mumm** oder Herrn Kapitänleutnant **Röpcke.**
Eintrittspreis 50 Pfg., Arbeiter, Arbeiterinnen u. Unterbeamte 25 Pfg. (durch Vermittl. d. Arbeitgeb. bezw. vorgesetzt. Behörde).

Thaliasäle.

Mittwoch, den 26. März 1913, abends 8 Uhr 10 Min.

Populäres Konzert

des gesamten Stadttheater-Orchesters.

Richard Wagner-Abend.

Gesangs-Solistin: **Susanna Stolz.**

Eintrittskarten zu 55 Pf. einschl. städt. Billettsteuer sind zu haben in den Hofmusikalienhandlungen von **Hothan** und **Koch** und bei Herrn Restaurateur **Kunze** (Thaliasäle). (5015

Hallischer Klub.

Die **ordentliche Mitgliederversammlung** findet am **5. April 1913 nachmittags 6½ Uhr** im kleinen Saale des **Hotels zur Stadt Hamburg** statt.

Tagesordnung:

1. Feststellung des Jahresberichtes und der Rechnung.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Wahl von Rechnungsprüfern für das Jahr 1913/14.
5. Anträge, welche schriftlich bis zum 2. April 1913 beim Vorstand gestellt werden.

Die Mitglieder werden zu dieser Versammlung hierdurch eingeladen.

Halle a. S., 22. März 1913. **Der Vorstand.** von Krosigk.
1770)

Englischer Hof — Anerkannt gutes, ruhig. Famil.-Hotel u. Pens. im Kurzentrum. Angenehm. Lage. Garten, El. Licht, Omnibus. Mäß. Preise. — **Bad Kissingen**

Saal des Neumarkt-Schützenhauses.

Dienstag, den 1. April, abends 8 Uhr

Klavier-Abend von

Vida Llewellyn.

J. S. Bach-Tausig: Toccata u. Fuge (D-moll); **L. van Beethoven:** Sonate op. 111 (C-moll); **Rob. Schumann:** Carneval; **F. Chopin:** Ballade op. 52 (F-moll); **Rich. Strauss:** Stimmungsbilder; **Hugo Kaun:** Pierrot und Colombine; **F. Liszt:** Rhapsodie Nr. 10.
Konzertflügel „Jul. Blüthner" a. d. Magazin von **B. Döll.**
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der **Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.**

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Schenswerte

Möbel-Ausstellung

in meinen zwei riesig grossen Grundstücken.

Komplette Wohn-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer-Einrichtungen.

Aparte Salons

in allen Holz- und Stilarten.

Küchen-Einrichtungen.

Einzelne Möbel in grosser Auswahl.

Erstklassige, mittlere u. einfachere Ausstattungen

von 200—8000 Mark

am Lager. (4994

Friedrich Peileke,

Möbel-Magazin. — Gegr. 1883.

Geiststr. 25. — Tel. 2450.

Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause.

Langjährige Garantie.

Thermalbad Hofgastein. 889 m. Radioaktivste Therme. 44° C Naturwärme. Hochalpines Klima. Schnellzugstation der Tauernbahn. Alle mod. hyg. u. san. Einricht. Wohnung. v. 15 K. pro Woche aufw. Bäder in all. Häusern. 30 Hotels, Pensionen u. Kurhäuser. Ebene ausgedehnte Promenaden, Parke u. Wald. Saison: Mai—Oktober. Kurkonzerte. Bade-, Trink-, Elektro-, Hydro- und Terrainkuren. 5 Aerzte. Apotheke. Bädergebrauch ganzjährig. Indikationen: Erkrankungen der Nerven, Rheumatismus, Gicht, Migräne, Ischias, Neuralgie, Diabetes, Altersbeschwerden, Blutarmut, Bleichsucht, Hautkrankheiten, Erschöpfung, nervöse Magenleiden, Blasen- u. Nierenleiden, Frauenleiden. Prosp. gratis, alle Reise- u. Wohnungsauk. d. Kurkommission des Thermalbades Hofgastein.

Mittwoch, den 26. März, abends 8¼ Uhr

erster öffentlicher Demonstrations-Vortrag:

Das Gas im modernen Haushalt und in der Klein-Industrie

im Saale der **Volksschule Neue Promenade Nr. 13.**

Vorführung der Gaskoch- etc. Apparate. — Kostproben.

Von 6 Uhr abends ab ist auch die

Ausstellung mod. Gasapparate

geöffnet, wo von da ab täglich von morgens 11 Uhr bis abends 10 Uhr alle Apparate im Betriebe vorgeführt werden.

Am 27. März Instruktionstag.

Weitere Vorträge finden statt am 28. und 31. März und 1., 2., 3., 4. April.

Eintritt frei! Die Verwaltung der städt. Gas- u. Wasserwerke.

Zum Umzug.

Moderne Färberei

für Möbelstoffe, Innendekoration, Teppiche.

Reinigung für Polstermöbel.

Mechanische Teppich-Entstaubung

mittels pat. Klopfmaschine, intensive Staubentfernung gegenüber dem unvollkommenen Staubsauger.

Chemische Teppich-Reinigung auf Neu,

in grossem Stil eingerichtet, nur im Grossbetriebe möglich, überraschender Erfolg, allen bisher existierenden Verfahren weit überlegen, in Halle konkurrenzlos.

Wenige Tage Lieferzeit. Billigste Preise. Transport frei Haus.

Gardinen-Wäscherei,

speziell der feineren Qualitäten, mit Appretur **auf Neu,** in weiss, elfenbein, crême, ecru. Vorzügliche Ausführung bei mässigen Preisen.

K. Mauersberger

Färberei und chemische Reinigung.

In Halle 8 eigene Läden.

Telephon für den Stadtverkehr: 1248 und 1252.
Fabriktelephon: Amt Ammendorf 20. 5016

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 26. März, nachmittags 3½ Uhr

70. grosses Streich-Konzert

der Kapelle des Füs.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Leitung: Königl. Obermusikmeister Herr R. Fister.
Eintrittskarten 35 Pfg. Abonnements- und Vorzugskarten gültig. **F. Winkler.**

Diesjährige Eröffnung am 31. März.

Flügel * Pianinos

Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich, Irmler, Poerster. (1063

B. Döll,

Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.

Kauf. — Miete.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Mittwoch: Agnes Bernauer. — Donnerstag: Beatrice u. Benedict. Hierauf: Bier slawische Tänze.
Altes Theater: Mittwoch: Brüderlein fein. Hierauf: Die süssen Grisetten. Zum Schluß: Vera Violetta. — Donnerstag: Der Widerspenstigen Zähmung.
Operetten-Theater: Mittwoch: Hoheit tanzt Walzer. — Donnerstag: Der fidele Bauer.
Schauspielhaus: Mittwoch: Faust. — Donnerstag: Kammermusik.

Magdeburg.

Stadt-Theater: Mittwoch: Die berühmte Frau. — Donnerstag: Susannens Geheimnis. Hierauf: Ballett. Zum Schluß: Lottchens Geburtstag.

Dessau.

Hof-Theater: Mittwoch: Die lustigen Weiber von Windsor. — Donnerstag: Geschlossen.

Weimar.

Hof-Theater: Mittwoch: Glaube und Heimat. — Donnerstag: Colberg.

Altenburg.

Hof-Theater: Mittwoch: Faust (II. Teil). — Donnerstag: Faust (II. Teil).

Apollo-Theater.

Täglich abends 8 Uhr bei gewöhnl. Preisen!

Wer die große Revue Halle steht Kopf noch sehen will, muß sich beeilen!

Gastspielschluss unwiderruflich **Sonntag, den 30. März.**

Frühjahrs-Neuheiten

sind eingetroffen.

Gust. Liebermann,

Geiststrasse 42 (Ecke Thaliasäle).

Stadttheater in Halle.

Mittwoch, den 26. März 1913
191. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Novität! Zum 1. Male: Novität!

Professor Bernhardi.

Komödie in 5 Akten von Arthur Schnitzler.
Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:

Dr. Bernhardi, Prof. für innere Medizin, Direktor des Elisabethinums	Hans Hofer.
Dr. Ebenwald, Prof. der Chirurgie, Vizedirektor	W. Sieg.
Dr. Cyprian, Prof. für Nervenkrankheiten	E. v. Weber.
Dr. Pflugfelder, Prof. für Augenkrankheiten	G. Thies.
Dr. Fielitz, Prof. für Frauenkrankheiten	Otto Patty.
Dr. Tugendvetter, Professor für Hautkrankheiten	K. Schelling.
Dr. Loewenstein, Dozent für Kinderkrankheiten	C. Hammes.
Dr. Schreimann, Dozent für Halskrankheiten	Schnelting.
Dr. Adler, Dozent für pathologische Anatomie	Fahrenbach.
Dr. Oskar Bernhardi	W. Braune.
Dr. Kurt Pflugfelder [Assist. Bernhardis]	Otto Kraft.
Dr. Wenzer, Assistent Tugendvetters	Emil Witt.
Hochroitzpointner, Kand. der Medizin	Otto Peters.
Ludmilla, Krankenschwester [am Elisabethinum]	H. Welden.
Professor Dr. Flint Unterrichtsminister	A. Friedrich.
Hofrat Dr. Winkler, im Unterrichtsministerium	K. Stahlberg
Franz Reder, Pfarrer der Kirche zum heiligen Florian	Rud. Rieth.
Dr. Goldenthal, Verteidiger	K. Kruthoffer
Dr. Feuermann, Bezirksarzt in Oberhollabrunn	Mattbießen.
Kulka, Journalist	Max Linke.
Ein Diener bei Bernhardi	Paul Jungk.
Ein Diener im Elisabethinum	Otto Unruh.
Ein Diener im Ministerium	Hans Egner.

Nach dem 3. Akt längere Pause.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.
Ende gegen 10½ Uhr. (4968

Donnerstag, d. 27. März 1913
192. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.
Novität! Zum 2. Male: Novität!
Filmzauber.

Halbheer's Weinstube,

Gr. Ulrichstr. 10 Hof.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Am herrlichen

Kaiser-Panorama,

Gr. Ulrichstrasse 4/5.

Gardasee.

3 D.

28. 3. 8. F. E. V. V.

Stud. theol. sucht **ganze Pension.** Eigenes Zimmer erforderlich. Angebote mit Preisangabe für Monat oder Semester an Rektor Richter, Neu-Weizow (N.-L.).

Die Auskunftei Boyrich & Greve, Halle a. S., erteilt Auskünfte über Vermögens-, Mitgifts-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt. Beobachtungen und Empfehlungen aller Art streng diskret.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle (Saale). Telephon 8108 u. 8109. Mit 2 Beilagen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191303261-11/fragment/page=0004

Gedenktage.

26. März.

1521. Luther erhält vom Kaiser Karl V. das Einladungsschreiben zum Reichstag nach Worms.
1675. Herzog Ernst der Fromme von Sachsen-Gotha gestorben.
1789. Der Fabeldichter Wilhelm Hey geboren.
1794. Der Geschichtsmaler Julius Schnorr von Carolsfeld geboren.
1827. Der Tonkünstler Ludwig van Beethoven gestorben.
1830. Der Zeichner Oskar Pleisch geboren.
1871. Errichtung der Kommune in Paris.
1881. Rumänien wird Königreich.

*

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

26. März. Die französische Nachhut verläßt Dresden.

*

Tagesspruch: Je mehr der Mensch sich im Aeußern bespiegelt, desto sicherer verliert er die Fähigkeit sich im Innern zu beschauen.
Leigner.

Vor 100 Jahren.

Tageschronik des Befreiungskrieges.

26. März 1813.

Blücher besetzt mit dem aus Schlesien herangerückten Heere Dresden, aus dem sich die Franzosen zurückzogen.

Der stellvertretende Oberbefehlshaber der Franzosen in Deutschland, Eugen, Vizekönig von Italien, hatte gegen Ende März ein Heer von 30 000 bis 40 000 Mann in und bei Magdeburg zusammengezogen. Seine Absicht war, die einzelnen Korps der Armee des russischen Generals Wittgenstein zu überfallen, zu schlagen und wenn möglich, Berlin noch einmal einen Besuch abzustatten. Am 23. März hatte er ein Korps von 10 000 Mann Fußvolk und 1500 Reitern aus Magdeburg aufbrechen lassen, die preußisch-russischen Vorposten wurden zurückgedrängt und die Ortschaften Möckern und Hohenziatz am 26. März besetzt (im Kreise Jerichow halbwegs zwischen Magdeburg und Berlin). Doch nachdem man alles Erreichbare an Pferden, Schlachtvieh und Futter zusammengetrieben, verließen die Franzosen diese Ortschaften wieder und zogen sich mit ihrer guten Beute in die Festung Magdeburg zurück.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 25. März.

Militärisches.

Der Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade, Generalmajor Isbert, wurde zum Generalleutnant befördert und vom 1. April ab zum Kommandeur der 29. Division in Freiburg in Baden ernannt. An seiner Stelle ist dem Generalmajor Reichenau die Führung der 15. Infanterie-Brigade übertragen worden.

Major Brehme beim Stabe des Füs.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 wurde als Bataillonskommandeur in das 5. Westpr. Inf.-Regt. Nr. 148 versetzt. Oberleutnant Luther, Adjutant der 8. Feldart.-Brigade, wurde zum Hauptmann befördert. Oberstleutnant Frhr. v. Massenbach, beauftragt mit der Führung des Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75, wurde zum Kommandeur dieses Regiments ernannt. Zum überzähligen Major befördert wurde der Hauptmann Lueder beim Stabe des Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75. v. Schwartz, Hauptmann in der 9. Gendarmerie-Brigade, kommandiert zur 4. Gend.-Brigade, wurde in diese Brigade versetzt und dem Major Grafen v. Oriola in der 4. Gend.-Brigade der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Husaren-Regts. Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg (2. Kurhess.) Nr. 14. Leutnant Schaefer im Füs.-Regt. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 wurde zwecks Vorbereitung für den Schutztruppendienst vom 15. April bis 15. August d. Js. zum Seminar für orientalische Sprachen in Berlin kommandiert. — Im Beurlaubtenstande wurden befördert: Oberarzt der Reserve Dr. Grund (Halle) zum Stabsarzt, Dr. Schumacher (Halle), Unterarzt der Reserve, zum Assistenzarzt.

Die Erschließung des Trödels.

Den Stadtverordneten ist der Plan für die fernere Gestaltung des Trödelviertels nebst Kostenberechnung, aufgestellt im Stadthochbauamt, durch den Magistrat zugestellt worden. Zur Verbreiterung der Zugänge vom Markt und dem Südviertel aus muß eine ganze Anzahl alter Gebäulichkeiten, die wir gerade im Trödelviertel in Masse noch vorfinden, angekauft und niedergelegt werden. Der Magistrat hat sich diese von den Eigentümern fest anstellen lassen, die Entscheidungsfrist läuft am 30. April 1913 ab. Es handelt sich um folgende Häuser: Marktplatz 7, Frl. A. Kaufmann gehörig, Preis 110 000 Mark; Schülershof 1 (Böttchermeister R. Otto), 45 000 Mark; Schülershof 7 (Kaufmann L. Lange), 25 000 Mark; Schülershof 12/13 (Privatier F. Krüger), 48 000 Mark; Schülershof 15 (Wiesesche Erben), 21 800 Mark; Schülershof 16 (Frau Witwe A. Dentzau), 45 000 Mark; Hanfsack 4 (Lokomotivführer a. D. K. Greulich), 28 000 Mark; Hanfsack 3 (Frau Rentiere B. Meyer in München), 14 000 Mark; Trödel 6 (Witwe A. Kandler) 19 800 Mark; Trödel 5 (Schneiderin L. Obstfelder), 8500 Mark; Rittergasse 1 (Agent P. Fietner), 29 000 Mark; Moritzkirchhof 6 (Müllersche Erben), 31 000 Mark; Moritzkirchhof 7 (Tellersche Erben), 13 500 Mark. Der Ankauf von Rittergasse 1 wird nur unter der Bedingung abgeschlossen, daß der Eigentümer des Grundstücks Ritterstraße 12 ein bindendes Angebot über Austausch der von seinem Grundstück zur Straße entfallenden Fläche gegen eine gleiche Fläche vom Grundstück Rittergasse 1 abgibt. Ein Angebot der Firma J. Lewin ist wie folgt anzunehmen: Die Firma übernimmt das Grundstück Schülershof 7 zu den der Stadt gestellten Bedingungen, tritt das von dem Grundstück zur Straße entfallende Land der Stadtgemeinde gegen eine gleich große Fläche des dem Grundstück Schülershof 8 vorgelagerten, später zum Grundstück entfallenden Straßenlandes ab; erwirbt das städtische Grundstück Schülershof 8 zum Preise von 14 000 Mark, erwirbt ferner den Rest des den Grundstücken Schülershof 6 und 8 vorgelagerten jetzigen Straßenlandes, das nach dem Fluchtlinienplan zur Bebauung zu ziehen ist, von etwa 35 Quadratmetern für den Preis von 100 Mark für den Quadratmeter und verpflichtet sich endlich, die Grundstücke Schülershof 6 und 7 innerhalb eines halben Jahres nach Freilegung und Verbreiterung des Schülershofes auf 12 Meter niederzulegen. Die Stadtverordneten werden gebeten, außer dem Vorstehenden noch dem Folgenden zuzustimmen: Die Straßen Schülershof, Moritzkirchhof und Hanfsack neuherzustellen, die Kosten für den Ankauf obiger Häuser zum Gesamtbetrage von 413 600 Mark und etwa 8200 Mark Stempel- usw. Kosten aus der Anleihe für Grunderwerb zu nehmen, die Einnahmen aus dem Lewinschen Vertrage zum Betrage von etwa 17 500 Mark der Anleihe „für Grunderwerb gutzuschreiben und die Kosten für Neuherstellung vorgedachter Straßen aus der Anleihe für Straßenausbau zu entnehmen.

Gedanken nach dem Osterfest.

Heutzutage ist nicht nur Zeit Geld, sondern selbst die anscheinend nicht materiellsten Dinge werden zu Wertgegenständen gemacht, wie z. B. auch das Märchen vom Osterhasen; es wäre interessant zu erfahren, was an diesem „Artikel" verdient wird. Bummelt man die Straßen Halles entlang und wirft ab und zu einen Blick in die Schaufenster, so sind nicht nur die Schokoladengeschäfte überfüllt mit allen Arten von Eiern, Hasen und Hühnern, sondern auch die Auslagen zahlreicher Geschäfte, deren Waren nicht die entfernteste Aehnlichkeit und logische Verbindung mit Eiern haben. So sah ich in einigen Buchhandlungen drei Romanbände, die als Attrappe ein großes Osterei umschloß. Angenommen, irgend jemand schenkt Ihnen dieses „Osterei". Sie grübeln: Bücher gehören in den Bücherschrank, aber der Ei-Einband paßt in die Reihe der anderen Bücher hinein, wie ein Monokel in das Gesicht des Philosophen Kant oder wie Filzpantoffeln an die Füßchen einer Barfußtängerin. Sollen Sie also der Einheitlichkeit halber alle Ihre anderen Bücher in Eihülle fassen lassen??! Oder aber Sie stellen das große Osterei mit der Aufschrift „Fröhliche Ostern", das natürlich viel zu schade zum Wegwerfen ist, in die sogenannte gute Stube, wo es dann mit einem Aschebecher: „Fröhliches Weihnachtsfest", einer Vase mit Malerei: „Fröhliches Pfingstfest", und einem Vorzellanschwein, das auf seinem Bauch die schönen Worte „Prosit Neujahr" trägt, der Vergänglichkeit der Zeit und dem guten Geschmack hohnlächelt.

Sogar die Hutmode hat sich diesmal etwas an die Eierform angelehnt. Wenn früher eine Dame den Eindruck eines wandelnden Pilzes erwecken wollte, so bedeutet jetzt der kleine Hut nur einen mehr oder weniger auffallenden i-Punkt auf der Persönlichkeit. Vielfach verliert sich dieser i-Punkt durch einen ins Ungemessene wippenden Fantasiestutz ins Land der verrückten Ideen, aber im allgemeinen muß man sagen, sah man viel wirklich nette Formen bei den Hüten, aber auch bei den schlanken oder doch wenigstens gut unter Zuhilfenahme oft der ganzen Familie geschnürten Trägerinnen.

Ja, das Osterfest, noch dazu, wenn es von so herrlichem Sonnenschein belächelt wird, wie am ersten Feiertage, ist für die neuen Kostüme und Hüte das, was eine Erstaufführung für ein neues Theaterstück bedeutet. Das neue Kostüm muß eben zu Ostern eingeweiht werden, und wenn die zarte Trägerin darin friert, daß ihre sonst so edel geformte Nase einen blauen Anstrich bekommt. Vor dreimal Wehe der Schneiderin, die, sei es aus Ueberarbeitung oder wie man immer annimmt aus angeborener Bosheit, das Kleid nicht rechtzeitig oder schlecht sitzend liefert! Aber trotz alledem, das Kleid wird mit Zuhilfenahme von Steck- und Sicherheitsnadeln, dem sogenannten „Chansonettenzwirn" in ein „wandelndes Gedicht" verwandelt, das die Bewunderung sogar des Garten hervorruft, der sonst immer nur beim Anblick des Kleides interessante Vergleiche anstellt zwischen Kostüm und Rechnung.

Genau wie der Schauspieler das Rampenlicht braucht, um wirksam in Erscheinung zu treten, muß auch das neue Kostüm in die richtige Ueberwelt gerückt werden: Manche wandeln darum in das Theater, ins Varieté, ins Konzert, aber wohl die meisten verbinden das Nützliche mit dem Dekorativen und lenken ihre Schritte in die Natur. Dort schüttelt man die Alltagssorgen ab und ist fröhlich, jeder nach seiner Art. Denn auch die Ausdrücke der Fröhlichkeit sind bei dem Menschen im Gegensatz zum Beispiel vom Hunde, der konsequenterweise sein Schweifwedeln seit seiner Egiszeng beibehalten hat, der Abwechslung der Mode unterworfen. Früher pflegte der Deutsche, wenn er lustig wurde das wehmütige Lied anzustimmen: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, daß ich so traurig bin", in noch früherer Zeit sang man wohl auch sogar den tragischen Ausgang des „Königs von Thule", aber die neuere Zeit schuf neue „Werte", bald konstatierte man, wenn man fröhlich war, daß „Im Grunewald Holzauktion war" später fragte man seinen armen Nächsten, ob er nicht „den kleinen Cohn gesehen hätte?!" dann kam der „Walzertraum" daran, jetzt aber macht mancher Jüngling und manche zierliche Jungfrau ihrem frühlingsfrohen Herzen Luft, indem sie mit Armen, Schultern und Knien im Rythmus eines plattfüßigen Bären zu wackeln anfängt und singt: „Puppchen, Du bist mein Augenstern!"

Der zweite Feiertag bietet trotz dem mit dem nächtlichen Regen etwas kühleren Wetters dasselbe Bild, aber „Puppchen" schmollt, denn „Er, der herrlichste von allen" ist heute — so furchtbar stachlich! Ja, warum? Na darum! Die Regierung in Merseburg hat nämlich schon lange bestimmt, daß die Friseure und Raseure am 2. Feiertag ihr Geschäft nicht betreiben dürfen. Der Friseur ist willig, aber der Bart ist — stark, denn trotz der oben erwähnten Verfügung hat er sein Wachstum nicht eingestellt. Aber auch „Puppchen" weiß sich zu trösten, sieht sie doch, daß auch in der herrlichen Natur alles im Wachsen, im Blühen und Gedeihen begriffen ist, und was der Natur recht ist, muß doch dem Barte billig sein.

Der Frühling naht, die Schwalben kommen wieder, die Kunstmaler sitzen als dunkle Punkte in der Landschaft, und die Dichter beginnen ihre gemeingefährliche Tätigkeit mit neuer Kraft, sie bekommen „Ideen", die freilich oft so „neu" sind, daß sie schon bei der Einweihung der Cheopspyramide als veraltet zurückgewiesen sein sollen. Aber wir hoffen, daß der Frühling auch wirklich gute neue Ideen auf allen Gebieten erstehen lassen wird, die den alten blasierten Ben Akiba zum Schweigen bringen mit seinem Unkenruf: „Es ist alles schon dagewesen!"

— **Die Sächsischen Provinzialblätter** liegen der heutigen Nr. 139 der Halleschen Zeitung bei.

— **Der Haushaltsplan der Bethke-Lehmann-Stiftung für das Rechnungsjahr 1913** ist erschienen. Er schließt in Einnahme und Ausgabe mit 37 850 Mark ab gegen 38 630 Mark im Vorjahre. Der Haushaltsplan des der Bethke-Lehmann-Stiftung angegliederten Jugendheims schließt in Einnahme und Ausgabe mit 30 620 Mark ab gegen 34 900 Mark im Vorjahre.

— **Die Heimatausstellung**, die der Heideverein während vierzehn Tagen in der „Saalschlokbrauerei" veranstaltete, ward von über 9000 Personen besucht. Der Heideverein hat sich mit dieser neuartigen Veranstaltung ein Verdienst erworben und es wäre nur zu wünschen, daß es ihm möglich würde, eine solche Heimatsausstellung als ständige Einrichtung zu schaffen. Es fehlt dazu nichts als der zum Bau erforderliche Mammon, die Genehmigung der Forstverwaltung würde sicher erteilt werden.

— **Die Bestimmungen über Fernsprechnebenanschlüsse** vom 31. Januar 190 und die Ergänzungen dazu vom 22. März 1907 sind geändert worden. Die Aenderungen erstrecken sich namentlich auf die bisher noch nicht endgültig festgesetzten Gebühren für reichseigene Fernsprechnebenanlagen. Näheren Aufschluß erteilt auf Wunsch das Kaiserliche Telegraphenamt hier, Fernsprechanschluß 1924.

— **Die staatliche Turnlehrerinnenprüfung** haben außer den bereits gemeldeten noch Fräulein Döbner-Bautzen und Fräulein Hügelmann-Kitzen bestanden.

— **Der Umzug steht vor der Tür**, da wöcht mancher dem griechischen Philosophen gleich n, der von sich sagen konnte, daß er all sein Hab und Gut an seinem Leibe trug. Tausend unnütze Habseligkeiten kommen beim Umzug zum Vorschein, aber der Platz in Kisten und Kästen, in Koffer und Möbelwagen ist nur beschränkt. Zu dem lästigen Ballast gehören auch diejenigen Bücher, die man selber nicht wieder lesen will. Solche Bücher kann man zu einem guten Zwecke verwenden, wenn man sie der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großborstel zusendet. Die Stiftung, die ein rein gemeinnütziges Unternehmen zur Unterstützung bedürftiger Volksbibliotheken ist, stellt die Bücher kleinen Bibliotheken zur Verfügung oder verwendet sie zu Prüfung zwecken in ihrer Handbibliothek.

— **Zwei Vortragsabende** werden demnächst vom Sozialen Ausschuß (Vereinigung nationaler Arbeiter- und Angestellten-Körperschaften) veranstaltet. Der erste findet Freitag, den 28. März, abends ½9 Uhr im Saale des Restaurants „Mars la tour" statt und wird Herr Bergrat Schrader über „Die Metallproduktion und Metallverbrauch der Welt" sprechen. Der zweite Vortragsabend wird voraussichtlich Freitag, den 25. April abgehalten. In diesem wird Herr Prof. Dr. Brodnitz sprechen.

— **Kriegsmarine-Ausstellung.** Es ist dankbar anzuerkennen, daß der Eintrittspreis für wirtschaftlich schwache Einwohner bedeutend ermäßigt wird; u. a. werden für Arbeiter und deren Angehörige durch Vermittelung der Arbeitgeber Karten zu 25 Pfg. (Kassenpreis 50 Pfg.) ausgegeben werden. In Mannheim, wo die Ausstellung kürzlich veranstaltet wurde, haben nicht weniger als 16 000 Arbeiter die Ausstellung besucht, denen die Eintrittskarten von den Arbeitgebern zum weiter ermäßigten Preise von 10 Pfg., teilweise auch unentgeltlich, verabfolgt wurden. Es ist zu hoffen, daß auch hier seitens der Arbeitgeber in gleicher Weise verfahren werden wird. (Siehe Anzeige.)

— **Gaslehr-Vorträge.** Morgen, Mittwoch, 8½ Uhr wird die von der Verwaltung der städtischen Gaswerke ins Leben gerufene Ausstellung moderner Gasapparate vor den zu diesem Zwecke besonders geladenen Mitgliedern der städtischen Körperschaften und ihren Angehörigen förmlich eröffnet und im Anschluß daran wird der erste Vortrag über das Gas im modernen Haushalt und in der Kleinindustrie von einer Dame der Zentrale für Gasverwertung, Berlin, gehalten werden. Der erste öffentliche Vortrag findet am gleichen Tage abends 8¼ Uhr statt. Am 27. ist sogenannter Instruktionstag, d. h die Vortragende wird vor morgens 11 Uhr bis abends 7 Uhr im Vortrags- und Ausstellungssaal anwesend sein, die verschiedensten Gerichte, Backwaren usw. herstellen und dabei allen interessierten Personen zu jeder gewünschten Auskunft zur Verfügung stehen. Ein Besuch ist warm zu empfehlen.

— **Walhalla-Theater.** Heute findet die letzte Aufführung der Operette „Der lustige Kakadu" statt. Morgen Mittwoch geht zum ersten Male die in vielen anderen Städten mit großem Beifall aufgenommene Operette „Der Junggesellen-Klub" über die Bühne.

— **Die große Ausstattungsrevue „Halle steht Kopf"** brachte dem Apollotheater an den beiden Osterfeiertagen ausverkaufte Häuser, und Hunderte von Menschen kehrten wieder um, da sie keinen Platz bekommen konnten. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß das Gastspiel am 30. März unwiderruflich sein Ende erreicht. Lasse es sich niemand entgehen, diese an hübschen Melodien, Pracht der Gewänder und Dekorationen wirklich hervorragende Vorstellung zu besuchen, so lange noch Gelegenheit dazu geboten ist.

— **Kaiser-Panorama** Gr. Ulrichstraße 4/5. Am herrlichen Gardasee! Zuerst besuchen wir Arco und Umgebung; bei Limone besichtigen wir die großen Zitronen-Pflanzungen. Dann eine Spazierfahrt auf dem Gardasee, besichtigen Maderno, Fasano und Gardone, fahren nach Isola Garda, sehen Sirmione, das Kastell und Villa Klosterliz, die uralte Kirche im Olivenwald und Desenzano, wo wir einen herrlichen Sonnenuntergang am Gardasee haben. Nächste Woche: Chamounix, das interessante Montblanc-Gebiet des Königs der Alpen.

— **Der weltberühmte Pferdezirkus Carré kommt nach Halle.** Das älteste Zirkusunternehmen der Erde, der weltberühmte Zirkus Carré, der seit kurzem sich auch entschlossen hat, im eigenen transportablen Zeltbau zu reisen, wird auch bei uns ein kurzes Gastspiel absolvieren. Zirkus Carré gastierte nur in seinen eigenen festen Steinbauten, sowie in den festen Zirkusgebäuden in Brüssel, Antwerpen, Kopenhagen, Stuttgart, Magdeburg, Stettin, Hamburg, Breslau usw. Die gewaltigen Erfolge, die dieses Kolossalunternehmen überall erzielte, gaben den ersten Anstoß, auch eine große deutsche Zelt-Tournée zu unternehmen. Das Unternehmen ist auch im Zelt der Aristokrat unter den Zirkussen geblieben, von seiner einzig dastehenden, in altrömischem Stil gehaltenen Prachtfassade an, bis zu dem kleinsten Requisit des blendend reinen Stalles. Aber auch die Organisation ist eine mustergültige in allen seinen Teilen, denn sonst wäre es diesem Kolossalbetrieb nicht möglich, jeden Tag Vorstellung geben zu können! Einen oder mehrere Tage beim Auf- oder Abbauen des Unternehmens zu verlieren, kennt der Betrieb Carré nicht; heute noch am Ostfeiertrande, erhebt sich die gigantische Carréche Zeltstadt, und morgen abend steht derselbe

Zum **Schul-Anfang:**
Bacher's vorschriftsmässige Turn-Hosen
für Mädchen und Damen in Cheviot, Trikot und Satin.
Bacher's gestrickte Knaben-Anzüge :-:
anerkannt bestes Fabrikat.
(1788
Rabatt-Marken. Sporthaus **Julius Bacher,** Halle a. S., Leipziger Strasse 102. Rabatt-Marken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191303261-11/fragment/page=0005

Apparat Punkt 7 Uhr zur Aufnahme bereit, den Besuchern einer süddeutschen Großstadt. Und das ist keine Kleinigkeit, denn nicht weniger als 300 Personen sind im und für Zirkus Carré tätig, ein großer Wagenpark eigener Waggons, worunter auch die Wagen der elektrischen Zentrale sind, um einen Marstall von über 100 edlen Pferden, sowie 12 prachtvollen Berberlöwen, Elefanten, Kamelen, Trampeltieren, Bären, Seelöwen und Seehunden, sibirischer Wolfsjäger und anderer exotischer Tiere zu befördern. Das Programm der diesjährigen Saison ist das Riesigste, das je auf Reisen gesehen wurde und umfaßt in jeder Vorstellung nicht weniger als 35 Attraktionspiecen, also zwei Vorstellungen in einer vereinigt, ohne daß das Entree ein höheres wird. Zurzeit gastiert Zirkus Carré in Stettin, in dem festen Steinzirkus, und veranstaltet Zirkusfestspiele, die einen kolossalen Zulauf haben, so daß das Unternehmen schon Tage vorher ausverkauft ist. Letzteres ist übrigens in dem Carréschen Millionenbetrieb keine Seltenheit. Jedenfalls dürfen wir diesem Gastspiel mit großem Interesse entgegensehen.

— Von einem plötzlichen Tode wurde am Osterheiligabend eine Frau in der Anhalterstraße betroffen, während sie sich in den Hof begab, um einen Aschenkasten zu leeren. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ende bereitet.

— Hallesche Tageschronik. Eine Dame wurde in der Königstraße von einem Radfahrer umgefahren und erlitt eine ziemlich bedeutende Kopfwunde. — Ein Schulknabe wurde in der Magdeburger Straße von einer Kraftdroschke angefahren und am rechten Auge leicht verletzt. — Eine 81jährige Witwe wurde in ihrer Wohnung im Bette liegend tot aufgefunden. Es liegt Gasvergiftung vor. Ob sie den Gashahn versehentlich oder mit der Absicht, Selbstmord zu begehen, geöffnet hat, konnte nicht festgestellt werden. — Am Sonnabend fand auf dem Riebeckplatz ein Zusammenstoß zwischen einem Motorwagen der Stadtbahn und einem Kraftwagen statt. Der Kraftwagen wurde stark beschädigt. — Am 2. Feiertage nachmittags fielen in der Nähe der Jahnhöhle zwei unbekannt gebliebene junge Männer beim Wechseln der Sitzplätze in einer Gondel in die Saale. Beide konnten sich selbst retten. — In der Nacht zum Dienstag wurde ein Schaukasten in der Leipziger Straße erbrochen und daraus ungefähr 6—8 Büchsen mit eingemachten Früchten entwendet. — Zwei Schaufensterscheiben eines Schuhwarengeschäfts in der Leipziger Straße wurden Dienstag früh vorsätzlich eingeschlagen. — In der Landwehrstraße entgleiste Montag abend ein Motorwagen der Stadtbahn, wodurch eine Betriebsstörung von 10 Minuten entstand. — Dienstag früh ging ein einspänniges Milchgeschirr auf dem Moritzzwinger durch. An der Ecke Hallorenstraße schlug der Wagen um. Der Führer zog sich bei dem Sturze vom Wagen eine stark blutende Wunde am Kopfe zu, konnte jedoch seine Wohnung allein aufsuchen. — Gestohlen wurden ein kleiner zweirädriger grauer Handtafelwagen mit der Aufschrift „Kieler Fischbörse"; ein Herrenfahrrad Marke „Mifa" Nr. 86 388; ein Herrenfahrrad Marke „Süderland", Nr. G. 189 606; ein gelber Reisekoffer mit Lederbesatz. — Einbrecher sind im Norden der Stadt wieder fleißig bei der Arbeit. Am 2. Osterfeiertag erbrachen sie eine Wohnung, deren Inhaber verreist waren, und stahlen eine eiserne rotbraune Geldkassette mit 400 Mk., ein Sparkassenbuch der städtischen Sparkasse, 1 Rabattbuch der Firma Brummer u. Benjamin, 1 Rabattbuch des Rabattsparvereins und 5 Bäckerkarten der hiesigen Bäckerinnung; sämtliche Bücher lauten auf den Namen „Emma Engelhardt". Außerdem hat der Täter 800 Rabattmarken mit der Aufschrift „Brotfabrik Schubert" und 30 Bäckerkarten, von denen eine die Aufschrift „Hamburger" trägt, mitgenommen. Wer Angaben über den Täter oder das gestohlene Gut machen kann, wird gebeten, der Kriminalpolizei, Drehhauptstraße 6, Zimmer 19, Mitteilung zu machen.

— Gestellte Kohlenwagen. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer, Zschipkau-Finsterwalder und Dessau-Wörlitzer Bahn sind am 22. März 1913 zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlen-Briketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 2763 Wagen zu je 10 t Ladegewicht.

Aus den Vereinen.

Volksbildungsverein Halle (Saale). Der letzte Unterhaltungsabend des Winters 1912/13 bringt Vorträge des berühmten Rezitators und Dialekthumoristen Otto Wiemer-Berlin. Dieser trägt nach einem kürzeren ernsteren Teil humoristische Dichtungen von Otto Sommerstorff, Otto Ernst und eine größere Auswahl heiterer bayerischer, plattdeutscher, sächsischer, Berliner, ostpreußischer Dichtungen vor. — Rudolf Presber, der Verfasser des „goldenen Lachens", schreibt über die Vortragskunst von Otto Wiemer: „Mühelos und schlicht, unterstützt von einem sehr angenehmen, wohlgeschulten Organ, gibt er in Ernst und Scherz dem Dichter was des Dichters ist: läßt das Lyrische fein und vornehm ausklingen und arbeitet im Humoristischen klug und graziös, ohne störende Mätzchen, die Nuancen und Pointen heraus. Unter den Vortragsmeistern, die ich gehört habe, scheint er mir in seiner verständnisvollen und sicheren Art einer der allerbesten. — Gesang von Frl. Käthe Schmidt. (Siehe Anzeige.)

Vereins-Anzeiger.

Hallescher Klub. Am 5. April, 6½ Uhr in der „Stadt Hamburg" ordentliche Mitgliederversammlung

Kurorte und Reisen.

Wiesbaden. Die Frequenz der zur Kur sich aufhaltenden Fremden erreichte am 22. d. M. die Zahl 8568, die der Passanten 16 592. Mittlere Temperatur 4,2 Grad Celsius. Wetterverhältnisse: Heiterer Sonnenschein.

Landwirtschaft.

K. **Maul- und Klauenseuche.** Nachdem auf Rittergut Schrenz (Kreis Bitterfeld) der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt worden ist, wird aus dem Gemeinde- und Gutsbezirk Schrenz ein Sperrbezirk, und aus dem nahen Gemeinde- und Gutsbezirk Siegelsdorf und Rieda ein Beobachtungsgebiet gebildet.

Börsen- und Handelsteil.

= **Die Deutsche Linoleum- und Wachstuch-Kompagnie** schließt das Jahr 1912 nach Abschreibungen in Höhe von 186 163,17 *M* mit 334 306,85 *M* Reingewinn ab (einschließlich 198 295,85 *M* Vortrag aus dem Vorjahre). Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 30. April einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5 Proz. vorzuschlagen und 56 951,45 *M* auf neue Rechnung vorzutragen.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 25. März. (Eigener Drahtbericht.)

Kornzucker 88 % ohne Sack —,——,—. } Tendenz: ruhig.
Nachprodukte 75 % ohne Sack —,—.
Brotraffinade I. ohne Faß —,——,—
Krystallzucker I. mit Sack —,——,—
Gem. Raffinade mit Sack —,——,— } Tendenz: geschäftslos.
Gem. Melis mit Sack —,——,—

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

März 9,90G. 9,95B.	Aug. 10.30G 10,35B.
April 9,95G. 10,00B.	Okt.-Dezbr. 10,07½G. 10,12½B.
Mai 10,05G. 10,10B.	Jan.-März 10,20G. 10,25B.

Tendenz: ruhig.

Hamburg, 25. März. (Eigener Drahtbericht.)

Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt. Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

März 9,92½G.	August 10.32½G.	
April 9,95G.	Okt.-Dez. 10 10G.	Tendenz: ruhig.
Mai 10,05G.	Jan.-März 10,22½G.	

Trockenschnitzel.

— Halle a. S., 25. März. Preis pro 100 Kilo 10.00 *M* waggonfrei hier in Leihsäcken.

Salpeterpreise.

— Halle a. S., 25. März. Sofort: Hamburg 11,85 *M*, Magdeburg 12,00 *M* — April: Hamburg 11,55 *M*, Magdeburg 11,80 *M* — Februar-März 1914: Hamburg 10,90 *M*, Magdeburg: 11,00 *M*. Tendenz: ruhig.

Kaffeebericht.

Hamburg, 25. März. (Eigener Drahtbericht.) (Vormittagsbericht.) Kaffee good average Santos.

März	57½	September	59	Tendenz: behauptet.
Mai	59	Dezember	58½	

Tages-Marktberichte.

— New-York, 24. März. abends 6 Uhr. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 22. März.) **Baumwolle:** loko middling 12,60 (12,60), März 12,25 (12,23), Mai 11,89 (11 87), in New-Orleans loko middling 12 7/16 (12 7/16). **Petroleum:** Refined (in Cases) 10,80 (10,80). Standard white in New-York 8,50 (8,50), Credit Balances at Oil City 250 (250). **Schmalz:** Western steam 11 40 (11,25), Rohe & Brothers 11,70 (11,70). **Zucker:** fair ref. Muscavados 3,05 (3,08). **Weizen:** roter Winterweizen loco 111 (111), Weizen per März —— (——), per Mai 97⅝ (97½), per Juli 97⅜ (97¼), per September 96½ (96½). **Mehl:** Spring-Wheat clears 3,80 (3,80). Getreidefracht nach Liverpool 3 (3). **Kaffee:** Rio Nr. 7 loco 11½ (11½), per März 11,28 (11,20), per Mai 11,46 (11,39). **Kupfer:** Standard loko 14,00—14,75 (14,00—14,75). **Zinn:** 46,00—46,25 (46,00—46,25).

— Chicago, 24. März, abends 6 Uhr. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 22. März.) **Weizen** per Mai 90½ (90½), per Juli 90⅛ (90). **Mais** per Mai 53¾ (53⅜). **Schmalz** per März 11,25 (—,—), per Mai 11,55 (11,00). **Pork** per Mai 20,87½ (20,82½). **Speck** short ribs 10,62½—11,37½ (10,62½—11,3 ½).

Stroh und Heu.

= Halle a. S., 25. März. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Preise für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt.

Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,10 (2,40) *M*

Maschinenstroh für Papierfabrikation: Roggenstroh 1,30 bis 1,35, Weizenstroh 1,30—1,35 *M*; zu Streuzwecken: Roggenstroh 1,50 (1,80), Weizenstroh 1,50 (1,80) *M*; Breitdrusch: Roggenstroh 1,90 (2,00), Weizenstroh 1,90 (2,00) *M*

Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten: 3,75 (4,00) *M*; gute fremde Sorten: 3,50 (3,80) *M*.

Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten: 4,00 (4,50) *M*.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,10 *M*, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,70 *M*

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 1,90 *M*, im einzelnen vom Lager hier 2,50 *M*

Berliner Produktenbörse.

Berlin 25. März. (Eigener Drahtbericht.)

Die höheren ausländischen Notierungen und die kühlere Witterung ließen den Getreidemarkt in befestigter Haltung einsetzen. Bald nach Beginn trat jedoch eine Abschwächung ein, die mit den günstigeren politischen Nachrichten begründet wurde. Gegenüber den Schlußpreisen vom Donnerstag waren nur geringe Preisveränderungen für Brotgetreide zu verzeichnen. Hafer, Mais und Rüböl lagen träge. Wetter: schön.

Mittagsbörse.

Weizen:	Roggen:	Hafer:
Tendenz: ruhig.	Tendenz: ruhig.	Tendenz: fest.
Mai 210 25 *M*.	Mai 171,00 *M*.	Mai 166 25 *M*.
Juli 212 25 *M*.	Juli 173,75 *M*.	Juli 168,75 *M*.
Septbr. 207,25 *M*.	Septbr. 170,00 *M*.	

Mais:	Rüböl:
Tendenz: still.	Tendenz: geschäftslos.
Mai 143 00 *M*.	März —,— *M*.
Juli —,— *M*.	Mai —,— *M*
	Okt. —,— *M*.

Schlußbörse.

Weizen:	Roggen:	Hafer:
Tendenz: ruhig.	Tendenz: still.	Tendenz: fest.
Mai 210 00 *M*.	Mai 171 00 *M*.	Mai 167.00 *M*.
Juli 212.25 *M*.	Juli 173,50 *M*.	Juli —,— *M*.
Septbr. 207,50 *M*.	Septbr. —,— *M*.	

Mais:	Rüböl:
Tendenz: geschäftslos.	Tendenz: geschäftslos.
Mai —,— *M*.	März —,— *M*.
Juli —,— *M*.	Mai —,— *M*
	Okt. —,— *M*.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 25. März. (Eigener Drahtbericht).

Das einmütige Vorgehen der Großmächte zur Herbeiführung des Friedens und der Schritt Rußlands bei Montenegro haben auch auf die hiesigen Börsenkreise den besten Eindruck gemacht. Man glaubt nunmehr mit einiger Sicherheit auf baldigen Friedensschluß rechnen zu können, da die Geldmarktverhältnisse sich gleichzeitig etwas günstiger anlassen und die Ultimoliquidation anscheinend Schwierigkeiten nicht begegnet — wenn auch Prolongationsgeld sich auf unverändert 8¼ Proz. stellte —, so konnte die Börse mit fast durchweg gebesserten Kursen nach viertägiger Pause ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Die gestrige Festigkeit New-Yorks trug gleichfalls dazu bei, die Börse zuversichtlich zu stimmen und hatte eine kräftige Aufwärtsbewegung für Canadaaktien zur Folge. Von Banken waren die Aktien der Deutschen Bank besonders begehrt und gewannen 1⅜ Proz. Auf dem Montanaktienmarkte zeichneten sich Phönix, Gelsenkirchner und Harpener durch mehr als einproz. Erhöhungen aus. Schiffahrts- und Elektrizitätsaktien erlangten ebenfalls ansehnliche Besserungen. Dreiproz. deutsche Reichsanleihe gewann 0,30 Proz. Unter Angebot litten die Aktien der Oberschl. Eisenindustrie, die um ¾ Prozent niedriger einsetzten. Die Kursgewinne sind aber zum größten Teil auf die Rechnung von Deckungen zu schreiben. Neue Käufer zeigten sich späterhin nicht, und der Verkehr nahm einen schleppenden Charakter an. Zum Teil bröckelten die Kurse auch etwas ab. Die Grundstimmung blieb aber fest. Tägl. Geld 5 Proz. Privatdiskont 6 Prozent.

Weiterer Börsen- und Handelsteil in der 2. Beilage.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.
Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S.
Poststrasse 13, Telephon 1382, 1383, 1692.

Kursbericht der Vereinigung Hallescher Bankfirmen
vom 25. März 1913.

	Zinslauf	Zinsfuss			Kurs
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsanleihe unkündbar 1918	verschied.	4	—	—	98.80G
3½% do.	do.	3½	—	—	86,20G
3% do.	do.	3	—	—	—,—
4% Preuß. konf. Anleihe. unkündbar 1918	do.	4	—	—	98,80G
3½% do. do.	do.	3½	—	—	86,20G
3% do. do.	do.	3	—	—	—,—
Hallesche conv. Stadtanleihe von 1882	1/4 u. 1/10	3½	—	—	97,50G
Hallesche Theater-Anleihe von 1883	1/4 u. 1/10	3½	—	—	91,00G
Hallesche Stadt-Anleihe von 1886	1/4 u. 1/10	3½	—	—	96,00G
do. do. von 1892	1/1 u. 1/7	3½	—	—	95,50G
do. do. von 1900 Serie III	1/1 u. 1/7	3½	—	—	91 00B
do. do. von 1900	1/1 u. 1/7	4	—	—	—,—
do. do. von 1905	1/4 u. 1/10	4	—	—	96,00b
do. do. von 1910	1/3 u. 1/9	4	—	—	97,00G
Städtische Zoologische Garten-Anleihe	1/4 u. 1/10	3½	—	—	92,00b
Alsener Stadt-Anleihe	1/1 u. 1/7	3½	—	—	92,00G
Erfurter Stadt-Anleihe v. 1888 u. 1901	1/4 u. 1/10	3½	—	—	90,00B
do. do. v. 1893 u. 1901 III	1/4 u. 1/10	3½	—	—	—,—
do. do. III v. 1893	1/4 u. 1/10	4	—	—	96,40G
do. do. v. 1901	do.	4	—	—	96,40G
do. do. v. 1908 u. 1910	verschied.	4	—	—	96,60G
Halberstädter Stadt-Anleihe 1891	1/4 u. 1/10	3½	—	—	—,—
do. do. 1897 u. 1902	verschied.	3½	—	—	—,—
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	1/4 u. 1/10	4	—	—	98,00G
Naumburger Stadt-Anleihe 1889	1/1 u. 1/7	3½	—	—	—,—
do. do. 1897 u. 99	do.	3½	—	—	—,—
do. do. 1900	do.	3½	—	—	90,00B
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	1/1 u. 1/7	4	—	—	—,—
Weißenfelser Stadtanleihe von 1887	1/4 u. 1/10	4	—	—	—,—
do. do. von 1909	do.	4	—	—	—,—
Zerbster Stadtanleihe	1/1 u. 1/7	3½	—	—	87,00G
Pfandbriefe.					
Landschaftliche Zentral-Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	3½	—	—	85,00B
do.	do.	3	—	—	—,—
Magdeburger Pfandbriefe	do.	4	—	—	98,00G
Sächsische landschaftliche Pfandbriefe	do.	4	—	—	101,00G
do. do. do. neue	do.	4%	—	—	95,80b
do. do. do.	do.	3½	—	—	87,50B
do. do. do.	do.	3	—	—	—,—
Sächsische Rentenbriefe	verschied.	3½	—	—	—,—
Sächsische Provinzial-Anleihe	do.	3½	—	—	98,50G
Unstrut-Reg.-Anleihe (Bretl.-Nebra)	1/1 u. 1/7	3½	—	—	93,50G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter Eisenbahn	1/4 u. 1/10	3½	—	—	84,00B
do. do. von 1900	1/1 u. 1/7	4½	—	—	96,50B
do. do. von 1911	1/3 u. 1/7	4½	—	—	—,—
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckd.-Nietl. Bergbau-Verein hyp. Anleihe	1/4 u. 1/10	4	—	—	94,00G
do. do. unk. 1914	1/1 u. 1/7	4½	—	—	97,50B
Consolidierte Hallesche Pfännerschaft	do.	4	—	—	98 00G
Consolid. Sophie b. Wolmirsleben Hyp.-A.	do.	4½	—	—	97,00G
Deutsche Grube bei Bitterfeld Bauermeister	do.	4½	—	—	97,00B
Gewerkschaft Burbach	do.	5	—	—	100,00B
Gewerkschaft Gute Hoffnung Hyp.-Anl.	1/4 u. 1/10	5	—	—	—,—
Gewerkschaft Leonhardt b. Frankleben Anl.	do.	5	—	—	—,—
Grube Auguste bei Bitterfeld	1/1 u. 1/7	4½	—	—	—,—
do. do. rückz. 102 %	1/4 u. 1/10	4½	—	—	—,—
Mansfelder Gewerkschaft-Anleihe von 1893	1/1 u. 1/7	4	—	—	91,50G
do. do. von 1908	do.	4	—	—	91,50G
do. do. von 1908	do.	4½	—	—	99 25G
do. do. von 1911	1/4 u. 1/10	4½	—	—	99,25B
Naumburger Braunkohlen abg. Hyp.-Anl.	1/1 u. 1/7	4	—	—	94,75G
do. do. Hyp.-Anl., rückz. 102 %	1/4 u. 1/10	4½	—	—	—,—
A. Riebecksche Montanwerke-Obl., r. 102 %	1/1 u. 1/7	4½	—	—	99,00G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-Verw.	1/1 u. 1/7	4	—	—	94,00G
do. do. II. rückz. 102 %	do.	4	—	—	91 50G
do. do. rückz. 102 %	1/4 u. 1/10	4½	—	—	99 00b
Waldauer Braunkohlen	do.	4	—	—	95,25B
do do. rückz. 102 %	do.	4½	—	—	—,—
Werschen-Weißenf. Braunk.-Anleihe v. 1890	1/1 u. 1/7	4	—	—	94,00G
do. do. v. 1898	1/4 u. 1/10	4	—	—	94,00G
do. do. v. 1902	1/1 u. 1/7	4	—	—	94,00G
do. do. rückz. 102 %	1/4 u. 1/10	4½	—	—	99,75G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik	1/1 u. 1/7	4	—	—	92,75G
do. do. do. rückz. 102 %	do.	4½	—	—	99,50G
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammendorfer Papierfabrik	1/1 u. 1/7	4	—	—	94,75G
do. do. rückz. 103 %	do.	4½	—	—	101,00G
Bernburger Maschinenfabrik, rückz. 103 %	do.	4½	—	—	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik Hypothekenanleihe	do.	4	—	—	95,00G
Cröllw. Papierf.-Anl., rückzahlb. m. 103 %	do.	4½	—	—	—,—
Eilenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102 %	1/4 u. 1/10	4½	—	—	99,00B
Eisenacher Kammgarn-Spinnerei Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102 %	do.	4½	—	—	99,50G
Eisenwerk Schafstedt Obl.r m. 101 %	do.	5	—	—	—,—
Fabrik landw. Masch. F. Zimmermann u. Co., Akt.-Ges., rückz. 103 %	do.	4	—	—	96,00B
Kyffhäuserhütte Hyp.-Anl., unkündb. b. 1915	do.	4	—	—	91.50B
Gottfried Lindner Hyp.-Anl., rückz. 102 %	do.	4½	—	—	—,—
Gottfr. Lindner-Anl. v. 1912, do.	1/1 u. 1/7	4½	—	—	99,00G

	Geschäftsjahr	Dividenden			Kurs
Bank-Aktien.					
Hallescher Bankverein	1/1	9	8½	—	145,50bG
Spar- und Vorschußbank	1/1	4½	4½	—	86,50B
Bergwerks-Aktien.					
Dörstewitz-Rattmannsd. Braunk. Ind.-Akt.	1/7	0	0	0	—,—
do. do. do. Vorz.	do.	0	0	0	—,—
Hallesche Pfännerschaft-Akt.	1/1	—	—	—	133,50G
Riebecksche Montanwerke, A.-G.	1/4	12	12	12	186,00G
Werschen-Weißenf. Braunk.-A.-G. A—E	1/4	11	11	11	169,75b
do. D	do.	—	—	—	157,00B
Industrie-Aktien.					
Ammendorfer Papierfabrik	1/7	22	28	30	358,00G
Bernburger Maschinenfabrik	1/1	0	0	—	—,—
Cröllwitzer Papierfabrik	1/7	12	12	9	165,00G
Cönnerner Malzfabrik	10/9	8	8	8	154,00G
Eilenburger Kattun-Manufaktur	1/9	5	3	5	—,—
Eisenwerk Brünner	1/1	8	5	—	65,00G
Glauziger Zuckerfabrik	1/9	14	15	0	—,—
Hallesche Aktienbierbrauerei	1/10	0	0	2	60,00G
do. Maschinenfabrik	1/1	30	32	—	—,—
do. Portland-Zement	1/1	0	3	—	82,50B
Hildebrandsche Mühlenwerke	1/7	4	8	11	—,—
Körbisdorfer Zuckerfabrik	1/4	12	10½	0	—,—
Kyffhäuserhütte Nr. 1—1000	1/1	12	12	—	—,—
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	1/1	12	12	—	129,00B
Landsberger Malzfabrik	10/9	9	9	10	—,—
Gottfried Lindner	1/4	7	7	8	135,00G
Niemberger Malzfabrik	1/9	9	8½	8	—,—
Nienburger Schloßmälzerei	1/9	8	4	6	105,00B
Wegelin u. Hübner	1/1	13	12	—	171,00B
Zimmermann u. Co.	1/10	7½	5	5	90,00B
do. Vorz.-Akt.	1/10	8¾	5	5	94,00B
Zeitzer Maschinenfabrik	1/7	11	18	20	—,—
Zuckerraffinerie Halle	1/10	10	15	2	141,50G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien La. A.	1/4	3	3	2½	—,—
do. do. do. do. La. B.	1/4	3	3	2½	70,00B
Hallesche Straßenbahn-Akt. 90 % zurückgez.	1/1	5%	—	—	12,00G
Kuxe.					
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein	ohne Zinsen	200	400	Absch. 150	—,—

Der Frühjahrskatalog von **Gustav Cords**, Spezialgeschäft für Damenkleiderstoffe, Berlin W., Leipzigerstr. 33—35, ist zur Ausgabe gelangt. Wir finden, daß die Mode farbenprächtiger geworden ist, einfarbige Stoffe in frischen, leuchtenden Farben, mehrfarbige, oft sogar kräftige Kontraste im Futuristen-, Bulgaren- und Biedermeiergeschmack stehen im Vordergrunde des Interesses. Die Seiden- und Besatzabteilung bietet eine besonders reiche Auswahl und Mannigfaltigkeit in feinen Lyoner Foulards und inländischen Fabrikaten, während glatte fließende Gewebe, wie Crêpe de chine, Satin grenadine, Duchesse, Charmeuz und andere in wunderschönen Farben vorrätig gehalten werden. Durch die in za. 350 Farben erfolgte Aufnahme der „Cordsiana" Garantieseide wird eine ganz besonders günstige Kaufgelegenheit geboten. In Wollstoffen werden elegante Ripse, schmalgestreifte Covercoats, Cotelés-, Frotté- und Friségewebe, Effektkaros und andere Composé-Stoffe in vielen Variationen gebracht. Einfarbige feine Kammgarnstoffe, Voiles, Coliennes sind in sehr schönen Farben vorhanden, u. a. in den besonders bevorzugten Tönen goldbraun, bischof, taupe, reseda, bernstein, bleu, kupfer, fraise usw. Die bedeutend vergrößerten Abteilungen für halb- und fastfertige Konfektion, Unterröcke, Besätze, Weißwaren, Bänder und Gürtel bieten ebenfalls hervorragende Neuheiten. Für die wärmere Jahreszeit ist in der Waschstoffabteilung durch große Vielseitigkeit der Gewebe und Muster bestens gesorgt. Die Firma Gustav Cords läßt es sich ferner besonders angelegen sein, die geehrte Damenwelt auch durch ihre im dritten Jahrgange erscheinende Modenzeitschrift „Gustav Cords' Frauen-Mode" bestens zu informieren. Wir sind überzeugt, daß unsere Damen in diesem neuesten Katalog viel Interessantes finden werden; die Zusendung erfolgt auf Wunsch kostenlos.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191303261-11/fragment/page=0006

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Zum Tode des Königs von Griechenland.

München, 25. März. Für den ermordeten König von Griechenland wurde heute vormittag in der griechischen Kirche ein feierlicher Trauergottesdienst abgehalten, dem auch der Prinzregent beiwohnte.

Prinz Albert von Württemberg Anwärter für den Thron in Albanien?

Rom, 25. März. Als ein neuer Kandidat in der Reihe derjenigen, die dereinst das albanische Fürstentum verwalten sollen, wird hier Prinz Albert von Württemberg genannt, der der katholischen Linie des Hauses Württemberg angehört. Er soll von der österreichischen Regierung dem Urteil des Papstes unterworfen worden sein, und zwar aus dem Grunde, weil Oesterreich-Ungarn das Protektorat über das katholische Albanien inne hat. Papst Pius soll sich sehr günstig über den Prinzen ausgesprochen haben und hierbei folgende Worte gebraucht haben: „Derjenige, der Albanien verwalten soll, muß ein guter Katholik sein, dann aber auch recht viel Geld besitzen." Der Prinz steht im 48. Lebensjahre.

Montenegro beklagt sich.

Cetinje, 25. März. In einer an alle Großmächte gerichteten Zirkularnote beklagt sich Montenegro über die Aktion Oesterreich-Ungarns, durch welche die Einstellung des Bombardements von Skutari bis zum Abzuge der Zivilbevölkerung gefordert und im Falle der Ablehnung Gewaltmaßnahmen angedroht werden. Die Regierung betrachtet die Aktion Oesterreich-Ungarns als eine Bresche in die Neutralität und teilt mit, daß sie die zum Abzug der Zivilbevölkerung aus Skutari notwendigen Maßnahmen treffen werde. Zu gleicher Zeit mit dieser Zirkularnote hat die Regierung auf der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft eine Note überreicht, in der sie von ihrem Entschluß und von ihrem Protest gegen die Haltung Oesterreich-Ungarns bei den Mächten Mitteilung macht.

Das Bombardement von Adrianopel.

Paris, 25. März. Wie der „Matin" mitteilt, wurde gestern morgen wieder mit dem Bombardement auf die eingeschlossene Festung Adrianopel begonnen, nachdem seit einiger Zeit eine Pause in der Beschießung eingetreten war. Man hofft die Festung binnen drei Tagen zu stürmen, weil sichere Anzeichen darauf hindeuten, daß die Festung sich nicht mehr lange halten wird.

Todesfälle.

Stuttgart, 25. März. Der Militärschriftsteller Friedrich Regensberg ist hier im Alter von 68 Jahren gestorben. Er gehörte früher der preußischen Armee als Artillerieoffizier an.

Cannstatt, 25. März. Hier starb im Alter von 41 Jahren Direktor Adolf Daimler, Vorstandsmitglied der Daimler-Motoren-Gesellschaft in Stuttgart.

Schwere Automobilunfälle.

Schleusingen, 25. März. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich am ersten Osterfeiertage vormittags gegen 11½ Uhr. Auf der Straße zwischen Schleusingen und Eisfeld in der Nähe des Dorfes Wiedersbach an einer scharfen Kurve fuhr das Automobil des Geschirrhalters Köllner aus Großtabarz gegen einen Steinhaufen und überschlug sich. Die vier Insassen des Kraftwagens wurden herausgeschleudert. Der Besitzer des „Schießhauses" in Großtabarz, Echarti, wurde sofort getötet, seine Gattin und der Besitzer des Automobils erlitten schwere Verletzungen. Der vierte Insasse des Wagens, ein Fleischermeister aus Waltershausen, blieb dagegen unverletzt. Die Leiche und die Schwerverletzten wurden nach Schleusingen gebracht.

Hannover, 25. März. Auf der Landstraße zwischen Stöcken und Bernbostel kam gestern ein nach Hannover fahrendes Automobil ins Schleudern und stürzte sich überschlagend in den Chausseegraben. Der Führer des Wagens wurde schwer verletzt ins Krankenhaus nach Hannover gebracht, während ein Insasse namens Brodmann aus Bernbostel tot aufgefunden wurde.

Grubenunfall.

Helmstedt, 25. März. Auf einem der Gewerkschaft „Braunschweig-Lüneburg" gehörigen Schacht bei Grasleben stürzten am Ostersonnabend, wie die „Braunschw. Landesztg." meldet, zwei Bergleute in den Fahrschacht. Der eine, Vater von sieben Kindern, war sofort tot, der andere wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Von der Eisenbahn.

Altgrottau (Böhmen), 25. März. Von dem Personenzuge 844 sind auf Bahnhof Grottau vermutlich infolge vorzeitiger Weichenlegung zwei Wagen entgleist und einer umgestürzt. Vier Personen wurden verletzt.

Der Vesuv rührt sich.

Rom, 25. März. Nach Meldungen aus Neapel macht sich der Vesuv wieder in beunruhigender Weise bemerkbar. In der Umgebung des Vulkans, der seit vielen Jahren seine Tätigkeit eingestellt hat, bebt die Erde seit 24 Stunden wieder sehr stark und dem Krater entsteigen dichte Rauchwolken, die mit Schwefel und Phosphor durchsetzt sind. Es sind sehr sichere Anzeichen dafür vorhanden, daß in allernächster Zeit mit einem erneuten Ausbruch des Vulkans zu rechnen sein wird.

Das Unwetter in Amerika.

Indianapolis, 25. März. Nach dem Orkan sind durch strömenden Regen die Flüsse über die Ufer getreten. Man befürchtet Ueberschwemmungen, wie man sie seit vielen Jahren nicht gehabt hat. Mehrere Städte sind bereits überflutet. Fünf Menschen sind ertrunken; Häuser wurden zerstört, und auch Vieh ist umgekommen. Die Ernte ist vernichtet. Die Bevölkerung der überschwemmten Gegenden hat sich auf höher gelegenes Land geflüchtet.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 25. März früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden mm
Halle[1])	69 4	3	W 2	heiter	12	2	—
Torgau	768 6	2	NW 2	wolkenl.	15	1	0
Nordhausen	771,4	3	NW 1	halbb.	11	2	—
Magdeburg[2])	768,6	1	WNW 2	wolkenl.	13	1	0
Gardelegen	768,4	1	W 2	heiter	13	—1	—
Brocken	—,—	—6	NW 5	bedeckt	1	—6	—

[1]—[2]) Gestern Regen.

Das gestern im Südwesten des Erdteils gelegene Hochdruckgebiet hat sich unter Zunahme an Intensität nordostwärts ausgebreitet und beherrscht heute die Wetterlage von ganz West- und Mitteleuropa. Im Dienstbezirk, wo die Temperatur nachts stellenweise unter den Gefrierpunkt gesunken ist, hat daher die Bewölkung allgemein abgenommen. Da sich der hohe Druck weiter ostwärts verlagern wird, so haben wir heiteres, trockenes, tags über wärmeres Wetter zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Mittwoch, 26. März: Heiter, trocken, tagsüber wärmer.

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Voraussichtliches Wetter am 26. März: Abwechselnd heiter und wolkig, meist trocken, nachts sehr kühl, am Tage mild.

Voraussichtliches Wetter am 27. März: Wechselnd bewölkt, teilweise heiter, keine erheblichen Niederschläge.

Wasserstände am 25. März.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)

Saale u. Unstrut: Halle Untp. + 2,02, Trotha Untp. + 2,30, Grochlitz + 1,54, Bernburg Untp. + 1,74, Kalbe Obp. + 1,42, Kalbe Untp. + 1,47. — **Elbe:** Leitmeritz + 0,92, Aussig + 0,00, Dresden — 0,50, Torgau + 1,36, Wittenberg + 2,22, Roßlau + 1,54, Barby + 1,93, Magdeburg + 1,54, Tangermünde + 2,36, Wittenberge + 2,10, Hohnstorf + 1,65 — **Mulde:** Düben + 1,03.

Der Liebling der Mütter

ist Sanitätsrat **Dr. Wegeners Tee für die Kinder** gegen Verstopfung und Verdauungsstörungen und zugleich **zur Blutreinigung. Angenehm zu nehmen** und von **milder** und **sicherer Wirkung.** Preis Mk. 1,50, in Apotheken erhältlich; **Ferromanganin-Gesellschaft, Frankfurt a. M.** (177

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) 3730 **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. **Aktienkapital und Reserven: :: 192 Millionen Mark. ::**

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 25. März, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont	6 %
Amsterdam kurz	168,35
Brüssel do.	80,85
Italien do.	79 15
Kopenhagen do.	—,—
Checks auf London	20,45½
New-York vista	418,25
Checks auf Paris	80,95
Schweiz kurz	80,65
Wien kurz	84,82½
Rio de Janeiro auf London	16 11/64

Geldsorten.

Oesterreichische Noten	84,50
Russische do.	214,75
Souvereigns	20,41
20 Francs-Stücke	16,24
Amerikanische Noten	417,75
Belgische do.	80,35
Dänische do.	111,85
Englische do.	20,44
Französische do.	80,90
Holländische do.	168,50
Italienische do.	79 60
Schweizer do.	80,70

Deutsche Anleihen.

4 Proz. Deutsche Schatzanweisungen	99,00
4 do. Reichsanleihe	98,90
3½ do. do.	86,10
3 do. do.	75,50
4 Preußische Schatzanweisungen	99,00
4 do. Konsols	99,00
3½ do. do.	86,20
3 do. do.	75,70
3½ Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	—,—
4 Bayer. Staats-Anl. do. 06	98,20
3½ do.	84,60
3½ Hamburg. Staats-Rente	85,40
3½ do. amort. 1887 91	—,—
3 do. Staats-Anl. v. 1886	75,80
4 Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	—,—
3 do. 1896—1905	73,10
3 Sächsische Staats-Rente	76 60
3½ Rheinprovinz 5, 6, 7 conv.	87,70
3½ do. 3, 4, 10, 12/17, 19, 24/29	85,25
3½ Berliner 1882—98	88,25
4 Erfurt 1893, 1901	—,—
3½ do. 1893, 3	—,—
3½ Halberstadt 1897	—,—
4 Halle 1900 1 u. 2 conv.	—,—
3½ do. 1886, 1892	—,—
4 Magdeburger 1891, unconv. 1910	96,75
3½ do. 1875—1902	87,80
4 Merseburg 1901 unc. 10	—,—
3½ Naumburg 1897/1900 cv.	88,75

Pfandbriefe.

3½ Kur- u. Neumärker alte	96.00
3½ do. Comm.-Obl.	87,00
4 Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	94,80
3½ do. do.	85,00
3 do. do.	75,60
4 Sächsische alte	101 10
3½ do.	86,50
3 do.	—,—
4 do. neue	95,80

Ausländische Staatspapiere.

4½ Argentinier innere gr.	95,75
4½ do. do. kl.	98,40
4½ do. äußere gr.	—,—
4½ do. do. 100	97,50
5 Chinesen 1896 gr.	99,10
5 do. kl.	99,10
4½ do. 1898 gr.	92,10
4½ do. kl.	92,10
1,75 Griechen Monopol	55,00
1,60 do. Gold	—,—
1,30 do. conv.	—,—
4½ Japaner v. 1905	91,25
3¾ Italiener Rente neue	—,—
5 Mexikaner gr.	—,—
5 do. 100	97,00
4 Oesterreich. Gold	90,00
4 do. Kronen	83,00
4⅕ do. Silber	—,—

4⅕ Oesterreich. Papier	85,00
3 Portugiesen unif. 3	65,00
5 Rumänen amort. 1903	99,10
4 do. 1890	90,60
4 do. 1898	86,60
4 Russen 1880	89,00
3½ do. 1894	—,—
4 do. 1902	89,90
4½ do. 1905	99,80
3½ Schweden 1886	85,00
4 Serben amort. St.-Anl.	80,00
4 Türken Admin. Anl.	77,00
4 do. unif. 03	86,30
Türkenlose 400 Fr.	155,25
4 Ungar. Gold gr.	85,40
4 do. mittel	86,40
4 do. kl.	86,40
4 Ungar. Kronen	81,25
3½ do. Staatsrente 97	73,00
3 do. Eiser. Th. Anl.	—,—
6 Buenos-Aires	—,—

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenburg	—,—
Halle-Hettstedt	80,50
Lübeck Büchen	178,75
Schantungbahn	124,20
Allgem. Deutsche Kleinbahn	125,50
Allgem. Lokal- u. Straßenbahn	166,25
Elektrische Hochbahn	129,00
Gr. Berliner Straßenbahn	171,40
Hamburger Straßenbahn	167,00
Magdeburger Strassenbahn	180,00
Franzosen ult.	—,—
Lombarden ult.	23¾
Baltimore and Ohio	100,00
Canada-Pacific	227,40
Italienische Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	—,—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	159,80
West-Sizilianische	—,—
Halle-Hettstedter Obl.	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

4 Proz. Nordhausen-Wernigerode Obl.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4 Proz. Böhm. Nordb. Gold Obl.	92,75
4 Oesterr. Gold Pr.	90,60
3 Dux-Prager Gold Obl.	78 40
2,60 Südöstr. Lombarden Pr.	52,50
4½ Iwang. Dombrowo Pr.	97,00
4 Moskau Rjäsan Pr.	87,90
3 Transkaukasische 5 Pr.	74,00
4 Wladikawkas 1897 Pr.	86,00
5 Anatolier 1. Pr.	94,25
5 do. 2. Pr.	93,90
2,40 Italienische Eisenb. Pr.	65,10
4 do. Mittelmeer Pr.	—,—
3 Port. Eisenb. Obl. 1886	73,90
4 North.-Pac. Pr. Lien	—,—
4 S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	74,00

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	151,90
Hansa	318,40
Norddeutsche Lloyd-Akt.	118,00
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff.	57,80

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	150,75
Berl. Handels-Ges.	167,10
Berl. Hyp. Bk. Lit. A.	110,00
Commerz- u. Disk.-Bk.	113,10
Darmstädter Bk. Markst.	121,80
Dessauer Landes-Bk.	115,00
Deutsche Bank	255,40
do. Uebersee-Bank	163,00
Diskonto-Kommandit-Ant.	180,00
Dresdner Bank	154,50
Essener Kredit	166,25
Gothaer Grundkreditbk.	163,50
Leipziger Kreditanstalt	160,00
Magdeburger Bankverein	118,50
Mitteldeutsche Kreditbank	113,75

Mitteldeutsche Privatbank	125,00
Nationalbank für Deutschland	120,25
Oesterr. Kreditanstalt ult.	202,00
Petersburger Diskontobank	200,00
Preuß. Bodenkredit-Bank	146,50
do. Zentral-Bodenkredit	180,50
Reichsbank	134,00
Russ. Bk. f. ausw. Handel	160,50
Sächsische Bank	151,00
A. Schaaffhaus. Bankverein	113,80
Schlesischer Bankverein	158,25
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	129,75
Deutsche Bierbrauerei	81,10
Patzenhofer	231,10
Schöneberger Schloßbr.	212,40
Schultheiß	249,90
Herkules Kassel	153,00
Klosterbrauerei Röderhof	50,00
Leipziger Brauerei Riebeck	182,00
Verein. Artern	97,25

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	408,50
Aktien-Ges. f. Anilinf.	482,75
Adler Portl. Cement	114,00
Allgem. Berliner Omnibus	155,00
Allgem. Elektriz.-Gesellschaft	231,00
Ammendorfer Papierfabrik	357,50
Anglo-Kontinental Guano	123,00
Anhalt. Kohlenw.	146,75
do. Vorzugsaktien	112,50
Baer & Stein	439,75
Bergmann Elektr.	114,30
Berl.-Anh. Masch.	161,10
Berliner Elektriz.-Werke	167,50
do. Maschinen-Bau	225,40
Bernburger Maschinen	55,50
Berzelius Bergwerk	152,00
Beton- u. Monierb.	157,50
Bismarckhütte	155,00
Bochumer Gußstahl	213,00
Böhler & Co.	237,25
Braunschw. Kohle	—,—
do Kohle St.-Pr.	222,00
do. Jute	216,00
Buderus	114,75
Butzke & Co. Metall	106,50
Caroline Braunkohle	421,50
Chem. Fabr. Buckau	165,60
Cölner Bergwerk	528,00
Concordia Bergwerk	226,00
do. Spinnerei	125,00
Consolidation Schalke	325,50
Cottbuser Masch.	56,00
Cröllwitzer Papierfabrik	165,50
Dessauer Gas	188,00
Deutsch.-Atlant. Telegr.	123,90
do. -Luxemb. V.-A.	159,40
do. Elektr.-Ges.	160,00
do. Gasglühlicht	460 25
do. Kabelwerke	128,25
do. Waffen u. Mun.	569,00
Donnersmarck-Hütte conv.	327,75
Dürrkopp	374,00
Dynamit-Trust	174,75
Eilenburger Kattun	—,—
Eintracht, Bergw	518,00
Elektra Dresden	111,20
Eschweiler Bergw.	207,50
do. Eisen	—,—
Fraustädt. Zuckerf.	219,60
R. Frister	259,75
Gersw. Eisenw.	206,00
Gelsenkirchen	192,00
Gesellsch. f. elektr. Untern.	166,75
Glauziger Zucker	160,00
Greppiner Werke	201,00
Hallesche Maschinen	384,50
Hann. Bauges. St.-Pr.	40,00
Hann. Masch. St.-Pr. A. u. B.	274,50
Harburg-Wien-Gummi	142,25
Harpener Bergb.	188,50
Hartmann sächs. Masch.	184,00
Harzer A. u. B.	89,50
Haspe Eis. u. St.	167,50
Heinrichshall	95,10
Hemmoor Portl.-Zement	121,00
Hibernia Bergw.	—,—
Hildebrand Mühlen	—,—
Hirsch Metall	125,00
Höchster Farbwerke	626,50
Hoesch Stahlw.	312,50
Hohenlohe-Werke	170,00
Ilse Bergbau	450,00
Kahla Porzellan	317,80
Kaliw. Aschersleben	150,00
Kattowitzer	241,00
Kirchner Masch.	369 50
König Wilhelm abg.	269,00
do. St.-Pr.	345,00
Körbisdorfer Zucker	142,25
Kronprinz Ohligs	338,00
Kyffhäuserhütte	145,00
Lahmeyer & Co.	119,50
Laas Tiefbohr.	—,—
Laurahütte	174,00
Leopoldgrube	136,00
Leopoldshall	88,25
do. St.-Pr.	111,00
L. Loewe & Co.	323,00
Lübecker Maschinen	110,50
Magdeburger Allgem. Gas	108,60
Märk.-Westf.-Bergw.	111,50
Maschinenfabrik Buckau	111,00
Milowicer Eisen	66,50
Neue Bod.-Ges.	75,10
Niederl. Kohlen	211,00
Nienburger Maschinen	61,75
Nordd. Wollkämmerei	150,10
Oberschl. Eisenbahnbedarf	102,40
do. Eisenindustrie	81,00
do. Kokswerke	218,25
do. Portland-Zement	144,00
Orenstein & Koppel	199⅞
Olaviminen	107,00
Phönix Bergw. Lit. A.	255,90
Rhein. Metallw.	—,—
do. do. V.-A	106,25
Rhein-Nassau Bergwerk	286,00
Rhein. Stahlwerk	163,00
Riebeck Montanw.	186,50
Rombacher Hütten	158,70
Rositzer Braunkohle	93,25
do. Zuckerf.	113,00
Sächs. Webstuhl-Fab.	226,50
Saline Salzungen	89,75
Sangerh. Masch.	193,10
Saxonia Portl.-Zement	116,50
Schering Chem. Fabrik	221,00
Schles. Zinkh.	400,00
Schles. Portl.-Zement	135,50
Schneider Hugo	145,50
Schuckert, Elektr.	140,25
Schulz-Knaudt	149,25
Siemens Glasind.	234,00
Siemens & Halske	208,50
Spritbankaktien	439,00
Staßf. Chem. Fabrik	137,25
Stettin-Bredower Portl. Zement	85,50
Stettin. Chamotte	165,00
Stett. Vulkan	138,00
Stöhr, Kammgarn	175,50
Stollberger Zinkhütten	140,75
Stralsunder Spielkarten	139,50
Terra	92,00
Thaler Eisenh.	272,00
do. do. V.-A.	272,00
Thüringer Salinen	48,00
Tittel & Krüger	149,75
Union, Fabr. chem. Prod.	258,00
Unter den Linden, Bauges.	161,00
Varziner Papier	170,00
Vorwohler Portl.-Zement	237,50
Wegelin & Hübner	170,50
Westeregeln Alkali	206,60
Westf. Draht-Ind.	164,00
do. Stahlw.	51,60
Wittener Gußstahl	187,75
Wrede Mälzerei	68,00
Warsch.-Weissenf. 1. Ser. a—d	168,50
do. 2. Ser. e	154,50
Zeitzer Masch.	294,00

Schluss-Kurse.

Oesterr. Kredit	202
Berliner Handelsgesellschaft	167¼
Commerz- und Diskontobank	113¼
Darmstädter Bank	122⅜
Deutsch Bank	256¼
Diskonto-Kommandit	180
Dresdner Bank	154⅞
Nationalbank	120¼
Schaaffhausenscher Bankverein	114⅜
Russ. Bank f. ausw. Handel	161
Wiener Bankverein	——
Lübeck-Büchner	——
Oesterr. Staatsbahn	——
do. Südbahn	23¾
Anatol. Eisenbahn (60 %)	——
Baltimore and Ohio	99¾
Canada Pacific	227¾
Orientbahnen Betriebs-Ges.	177¼
Ital. Meridionalbahn	——
Ital. Mittelmeerbahn	——
Pennsylvania	——
Luxemburg. Prince Henry	159⅛
Warschau-Wiener Eisenb.	——
3% Deutsche Reichsanleihe	75,60
4½% Chinesen 1898	——
4½% Japaner 1905	——
4% Russ. Anleihe 1902	89⅞
4% Spanische Anleihe (äußere)	——
Türken, neue unif.	——
Türkische Lose	155¼
Ungarische Kronen	——
Bochumer Gußstahl	212½
Deutsch-Luxemb. V.	159
Dortmunder U ion C.	——
Hohenlohe-Werke	169
Laurahütte	174¼
Oberschles. Eisenindustrie	81
Phönix Akt.	255¾
Rhein. Stahl	163⅝
Rombacher Hütte	159
Gelsenkirchen	191¾
Harpener	189½
Große Berliner Straßenbahn	——
Hamburger Paketfahrt	151½
Hansa Dampfschiffahrt	318
Nordd. Lloyd	113¾
Trust Dynamit	175
Edison	——
Deutsch-Uebersee-Elekt.	160⅛
Siemens & Halske	209¾
Stahl	——

Tendenz: still.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 25. März, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Proz.		Dividende vorige	letzte	
3	Sächsische Rente	—	—	76,60b
3½	do. Staatsanleihe	—	—	96,70G
3½	Leipziger Stadtanleihe	—	—	92,90G
3½	do. v. 1904	—	—	86,00G
4	Cröllw. Papierf.-Obl.	—	—	94,50G
4	Mansf. Gewerk.-Obl. S. J.	—	—	91,90G
4	do. do. 1893	—	—	92 00G
4	do. do. 1897	—	—	91 60G
4	do. do. 1902	—	—	91,90G
4½	do. do. 1908	—	—	99,25G
4½	Naumburg. Braunk.-Obl.	—	—	99,25B
4	do.	—	—	93,75G
4	Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	92,75G
4½	do.	—	—	99,50G
4	Hypothekenbank Leipzig Pfdbr. XI unkündb. bis 1914	—	—	96 70G
3½	Kommunalbank für Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	91,80G
4	do.	—	—	99,00G

Aktien.

Außig-Teplitzer Eb.-Akt.	8⅘	—	206 00G
Buschtiehrad. Eb.-Akt. Lit.A.	10¹⁰/₃₁	—	240 00B
do. do. Lit. B.	11½	—	241,00G
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	9	8½	160,50bG
Leipziger Hypothekenbank-Akt.	8	8	151,25G
Sächsische Bank-Akt.	8	8	150 75bG
do. Bod.-Kred.-Anst.	7	7	133,00G
Große Leipziger Straßenbahn	10	10	209,00G

Hallesche Straßenbahn	—	—	10,00G
Leipziger Elektr. Straßenbahn	6	6	132,50G
Cröllwitzer Papierfabrik	9	—	161,00G
Dörstewitz-Rattmannsdorfer St.	0	—	—,—
do. do. Vorz.	0	—	37,00B
Bleichertsche Braunkohl. A.-G.	4	—	—,—
Glauziger Zuckerfabrik	0	—	160,00B
Hallesche Zucker-Raffinerie	2	—	141,50G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	0	—	144 50B
Leipziger Baumwollspinnerei	12	14	225 75G
do. Bierbrauerei Riebeck	10	10	178,75G
do. Kammgarnspinnerei	10	10	174,00G
do. Malzfabr. Schkeuditz	0	2	—,—
Mansfelder Kuxe excl Ausbeute	15.ℳ	—	729G
Portland-Zementfabrik Halle	3	6	81,00G
Stöhr & Co., Kammgarnspinn.	10	12	176,50G
Thüringer Gas	16	16	278,50B
Tittel & Krüger, S. Wollgarnf.	10	—	150,00B
Wernshaus. Kammgarnspinn.	10	10	135,00B
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	10	158,00G
Pinkau & Co.	10	—	194,50G
Krietsch Mühlen	7	—	110,25G
Hartmann Maschinen	5	—	134,00B
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	25	379,75G
Zimmermann&Co.,HalleSt.-Akt.	5	—	—,—
do. Vorzugs-Aktien	5	—	—,—
Kunstanstalt B. Gross	6	—	—,—

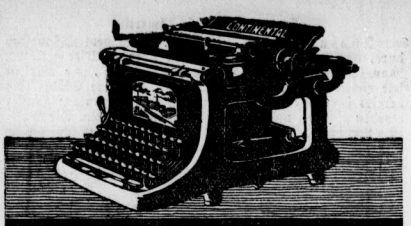
Tendenz: still.

Kuxe-Notierungen v. 22. März. Mitgeteilt von der Mitteldeutschen Privatbank Halle.

Tendenz: schwach.	Nachfr.	Angeb
Adler-Aktien	65%	67%
Alexandershall	8800	9100
Beienrode	5500	6000
Bruckdorf-Nietleben	——	——
Burbach	12500	13200
Carlshall	650	700
Carlsfund	5600	5900
Deutschland	3400	3500
Einigkeit	3100	3225
Friedrichshall-Aktien	——	——
Glückauf-Sondershausen	18000	18500
Grossherzog von Sachsen	——	——
Günthershall	4400	4600
Hallesche Kaliw.-Aktien	46%	48%
Hannov. Kali-Aktien	69%	71%
Hansa-Silberberg	5700	5900
Hattorf-Vorz.-Aktien	110%	112%
Heiligenroda	8800	9000
Heimboldshausen	1600	1700
Heldburg-Aktien	51%	52%
Heldrungen I	775	825
Heldrungen II	800	875
Hermann II	1375	1450
Immenrode	3800	3900
Irmgard	325	375
Johannashall	4000	4300
Justus-Aktien	91%	93%
Krügershall	128%	130%
Ludwigshall	71%	73%
Moltkeshall	40%	85%
Nordhäuser Kaliw.	——	——
Oberröblingen	——	400
Reichskrone	350	400
Ransbach	1175	1250
Richard	225	300
Rothenberg	2450	2500
Saale	475	550
Sachsen-Weimar	6400	6600
Salzmünde	5800	5900
Siegfried I	5600	5800
Steinförde Vorz.-Akt.	——	46%
Teutonia	74%	76%
Thüringen	2850	2950
Walther	725	800
Wilhelmshall	7700	8500

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191303261-11/fragment/page=0007



Continental

Technisch vollendet in jeder Einzelheit der Konstruktion.
Turin 1911: Grand Prix
Brüssel 1910: Grand Prix

Generalvertreter: **Max Schultz, Halle a. S.,**
Tel. 616. — Martinstrasse Nr. 11. — Tel. 616.

Verläßlicher Mann
zur Uebern. einer Versandstelle in jed. Bez. für dauernd gesucht. Beruf u. Wohnort gleich, ohne Kapitalbedarf, kein Risiko, auch als Nebenverdienst geeignet. Einkom. monatl. b. 350 Mk. Nur strebs. Leute werden angestellt. Auskunft kostenl. u. k. 2158 bef. Daube & Co., Köln a. Rhein.

Stellmacher
auf Karosseriebau sucht
Hermann Schumann,
Waggon- u. Wagenfabrik,
Zwickau i. Sa. [1734

Tüchtige Kesselschmiede
für dauernde Beschäftigung und gutem Lohn **sofort gesucht.**
1733] **Moritz Jahr,**
Aktiengesellschaft, Gera-Reuß.

Suche zum 1. Juli evtl. früher **einen zuverlässigen, ehrlichen und nüchternen verheirateten Mann, der guter Kutscher, Pferdepfleg. ist, als Wiegand,** Meilendorf, Anh.

Suche z. 1. od. 15. April durchaus zuverläss., selbständ., einfach.
Wirtschaftsfräulein
od. tüchtige **Kochmamsell,** erfahr. in feiner u. bürgerl. Küche, im Einmachen, Backen u. Schlachten. Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche erbeten.
Marg. Wendenburg geb. v. Barby, **Rittergut Wormsleben** b. Eisleben, Bez. Halle a. S.

Landwirtschaftsmamsells, Landwirtschafterin., selbständ., jüng. u. ält. u. lernende Wirtschaftsfräul. f. städt. Haushalt, Kochmamsells, einf. Jungfern, erste u. zwt. Stubenmädch., Köch., Mädch. f. Küche u. Haus, Hausmädch. f. Gut. Marie Wantzlöben, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Drei Braut-Ausstattungen

:: :: schrankfertig gewaschen und gebunden :: ::
kommen vom **26. März auf vier Tage,**
Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend
zur Auslage. — Besichtigung gern gestattet.

H. C. Weddy-Pönicke

Leinenhaus — Haupt-Spezialität: Braut- u. Kinder-Ausstattungen.

Dr. Schloss
wohnt jetzt
Magdeburgerstr. 24 I.

Eine Dame wünscht zwei Damen, die einen Beruf haben oder sich hier studienhalber aufhalten, **in volle Pension zu nehmen.** Wo? zu erfr. unter **Z. I. 2448** i. d. Exped. d. Ztg.

Christl. Erholungshaus Waldfrieden, Wernigerode-Hasserode, Sanz. d. ganze Jahr geöffnet, volle Pension von 3,50 Mk. an, Bahnst. Hasserode Bahnh. Dir. am Walde ruhig gel. — Beste Ref. Prospekt.

Statt besonderer Meldung.

Am zweiten Osterfeiertage verschied in Meran unser treusorgender, guter Vater, unser lieber Bruder und Schwager **Kaufmann**

Paul Eppner.

Halle, den 25. März 1913.

Hans Eppner
Paul Eppner
Ernst Eppner
Carl Eppner
Helene Eppner geb. **Güttner.**

Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Nachruf.

In der Karfreitag-Nacht verschied nach langem schweren Leiden unser Prokurist

Herr August Seifarth

aus Teutschenthal.
Viele Jahre hindurch war er uns ein treuer Berater und schmerzlich bedauern wir sein frühes Hinscheiden.

Die Beamten der Grube Henriette
bei Eisdorf.

Todes-Anzeige.

Im Krankenhause zu Osterburg entschlief am 2. Ostertage nach längerem Leiden im Alter von 65 Jahren unsere liebe Diakonisse

Anna Dietrich.

Am Donnerstag, den 27. März, nachm. 3½ Uhr werden wir von der Kirche des Diakonissenhauses aus sie auf dem Schwesternfriedhof zu Giebichenstein zur letzten Ruhe betten.

Die Diakonissen-Anstalt.
Jordan.

Statt besonderer Anzeige.

Am Ostersonntag verschied nach langem schweren, mit grosser Geduld ertragenen Leiden unsere liebe Tante und Kusine

Fräulein Anna Emicke

im Alter von 67 Jahren.
Halle (Saale), Albrechtstrasse 15 II, d. 24. März 1913.

Im Namen der Hinterbliebenen
Gerichts-Assessor Emicke.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. März, nachmittags 2 Uhr in Alsleben (Saale) vom Haus Köhler aus statt.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin, die

verwitwete Frau Universitätskurator

Marie Irmer geb. Kirsch

heute mittag 1¾ Uhr nach langem schwerem Leiden im 60. Lebensjahre durch einen sanften Tod zu erlösen.

Halle (Saale), Mozartstrasse 19, Magdeburg, Templin, Breslau, Stettin, Berlin, den 23. März 1913.

Namens der Hinterbliebenen als Kinder:
Anna Irmer
Margarete Hiecke geb. **Irmer**
Franz Irmer, Kgl. Regierungsassessor
Ernst Irmer, Kgl. Regierungsbaumeister
Lic. theol. Wilhelm Irmer, Militärhilfsgeistlicher.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 27. März, mittags 12 Uhr von der Kapelle des alten Friedhofes in Greifswald (Wolgasterstrasse) statt. Etwaige Kranzspenden werden nach der Friedhofskapelle erbeten.

Volksbildungs-Verein Halle a/Saale.

Donnerstag, den 27. März und Freitag, den 28. März, 8¼ Uhr abends [47
im **Gr. Thalia-Saal:**
Letzter Unterhaltungsabend
Rezitation: Hr. Otto Wiemer-Berlin.
Gesang: Frl. Käthe Schmidt-Halle.

Wer's einteilen muss,
wähle auch seine Kleidung danach. Dinge, die morgen unmodern, sind ungeeignet. Die beste und praktischste Kleidwahl durchs Favorit-Moden-Album (nur 60 Pf.). Favorit der beste Schnitt.
W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstrasse 6-8.

Akademisch. Lehr-Atelier für Schnittzeichnen u. Anfertigung eleg. Garderobe nach der gesetzl. geschützt. präm. Dresdener **Triumph-Methode.** Prosp. gratis. Ia. Refer. a. d. feinst. Kreisen. Schnittmuster. **Tages- und Abendkurius.** Frau Berta Linke, Dir. d. Triumph-Meth. f. d. Prov. Sachsen, **Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63.**

Dr. Bondy's aromatische **Eisentinktur mit Lecithin,** blutbildend, nervenstärkend, wohlschmeckend u. bekömmlich, Fl. 2.00 M., b. 3 Fl. 5.25 M., **nur Schwanen-Drogerie Halle a. S.,** unt. Leipzigerstr., gegenüb. d. Gard.-Haus.

Flechten u. sämtl. Hautleiden sind sich. u. schnell beilbar! Verlang. Sie sof. Prosp. grat. u. frk.: Fortuna-Verf., Unterröblingen a. See.

---

100 Musterzimmer in jeder Preislage

Th. Pollak

Specialhaus für moderne Wohnungseinrichtungen

Transport frei. **Gr. Ulrichstr. 3.** Katalog gratis.

Fernruf 1313

Gaskochapparate leihweise!

Den verehrlichen Interessenten zur gefl. Kenntnis, dass wir von heute an

Gaskochapparate leihweise

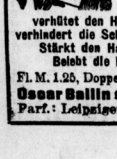
gegen eine geringe, monatlich zu zahlende Mietsgebühr **zur Benutzung abgeben.**
Wir bitten von dieser Einrichtung recht regen Gebrauch zu machen. [1782

Wilhelm Hecker & Co.,
Spezialgeschäft in Heiz- und Kochapparaten, nur obere Leipzigerstr. 61/62. Fernruf 1290.

Altheebonbon
von grosartiger Wirkung bei Bronchialkatarrh. [3977
¼ Pfund 20 Pfennig.
Carl Booch, Breitestraße 1/2, Marktpl., i. Turm
Leipziger Straße 61/62.

---

40 jähriger Erfolg!



Eau de Quinine
antiseptisch belebend nervenstärk.
Erfrischender **Kräuter-Extrakt**
verhütet den Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung. Stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven.
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei
Oscar Ballin sen u. jun.,
Parf.: Leipzigerstr. 91 u. 66.

Mühlhausen i. Thür.
Wanfriederstr. 133
Schülerheim „Der getreue Eckart"
f. evang. Zöglinge der hies. höh. Bildungsanst.
Eltern, d. i. Rücks. auf die Gesundh. u. Erziehung ihrer Kinder od. a. and. Gründen diese a. d. grossstädt. Verhältn. herausnehmen wünschen, wollen sich wegen gewissenh. Ausk. u. Beratg. vertrauensvoll a. d. Leitg. unseres Familienalumnates wenden. Prosp. u. näh. Ausk. gütigst durch die Herren Direktoren. (4704

Verlangte Personen

Suche f. d. **Rindviehkontrollverein Gülzow,** Pomm., einen fleiß. u. interessiert. **jg. Mann als Kontrollbeamten.** Derselbe muß m. d. Funktionen eines derartg. Postens vertraut sein. Bedtng.: Tadellose Zeugn. u. Referenz. Gehalt n. Uebereinkunft. Gefl. Offert. unt. Angabe d. Lebensl. u. Zeugnisabschr. erbeten an Rittergutsbes. **Schroeder, Klützin,** Post Baumgarten i. P.

Vermietungen

Freundl. herrsch. Wohnung ohne Hinterhaus mit Vorgarten, für 550 Mk. zum 1. 10. 13 nur an ruhige Mieter **zu verm.** Anfr. **Henriettenstr. 23** I, am Mühlweg.

Magdeburgerstr. 45
herrsch. II. Et., 6 Z. u. Zubehör, Gas, elektr. Treppenbeleuchtung, 1. Okt. **zu vermieten.** Näheres part. bei Heiser. (4088

Geldverkehr

4 % mündelsichere
Wertpapiere u. andere 4—5 % Effekten in Abschnitten von 100 bis 5000 Mk. gibt spesenfrei ab
G. H. Fischer, Bankgeschäft, Königstr. 2.

Damno-Hypotheken
kauft Privatier gegen sofortige Barauszahlung.
Offerten unter **Zr. 2441** an die Exped. d. Ztg. [1741

---

30 000 Mk. zur Abtiefs. von Kindergeldern als II. Hyp. hinter 75 000 Mk. Sparkassengelder von Geschäftsmann auf einfamilienhochherrschaftl. Wohn- u. Geschäftshaus z. 1. 7. od. 1. 10. cr. **gesucht.** Agenten verbeten. Off. unt. **B. C. 8422** an **Rudolf Mosse, Halle.** [4762

Wollwasch-Seife,
Stück 20 Pfg., unentbehrlich zum Waschen von Gulfjacken, Sportmützen, Sweater, woll. Unterzeug, woll. Strümpfen usw.
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 81.

Verlobungsringe.
Juwelier **Tittel.**
Gef. gefch.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.
Die Beerdigung der Frau
Amalie Berth
geb. **Förster**
findet Mittwoch nachmittag nicht um 4 Uhr, sondern 4¾ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191303261-11/fragment/page=0008

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wechsel in hohen Kommandostellen.

Anstelle des Kommandeurs der 7. Division in Magdeburg, Generalleutnants Grafen v. Schwerin, der bekanntlich in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt wurde, ist der bisherige Kommandeur der 41. Infanteriebrigade in Mainz, Generalmajor Riedel, unter gleichzeitiger Beförderung zum Generalleutnant zum Kommandeur der 7. Division ernannt worden.

Der bisherige Oberst und Kommandeur des Jäger-Regiments zu Pferde Nr. 7, Saenger, wurde zum Kommandeur der 7. Kavallerie-Brigade in Magdeburg ernannt und der bisherige Kommandeur dieser Brigade, Generalmajor Frhr. von Buddenbrock, unter Verleihung des Charakters als Generalleutnant in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zu Disposition gestellt.

Unglücks-Chronik.

Der Schuhmacher Karl Hochstein, der in der Oberilmer Bleiweißfabrik mit dem Reinigen von Gruben, sogenannten „Logen", beschäftigt war, kam dort so unglücklich zu Fall, daß seine Ueberführung nach dem Meininger Krankenhause angeordnet werden mußte. Er starb jedoch bereits unterwegs an einem Gehirnschlag.

Seinen Verletzungen erlegen ist im Krankenhause zu Stadtilm der Zimmermann Fildner aus Cabarz, der von seinem Schwager Bischoff aus Wintersteín gestochen wurde.

Der Arbeiter Max Lützelberger in Schleusingen stürzte beim Abhauen von Sträuchern in die Schleuse, wo er durch Ertrinken seinen Tod fand; er war verheiratet und Vater mehrerer Kinder.

*

k. **Stopau**, 24. März. (Bubenstreich. — Osterverkehr.) In der Nacht zum Montag zertrümmerten mutwillige Bubenhände durch Werfen eines halben Mauersteines das Schaufenster beim Kaufmann Hennig hierselbst. Der Unfug ist zur Anzeige gebracht. — Das schöne milde Frühlingswetter lockte an beiden Osterfeiertagen viele Fremde nach hier, so daß reger Verkehr herrschte. Auch die elektrische Fernbahn, die stets mit Anhängewagen fuhr, hatte starken Fremdenverkehr zu bewältigen.

+ **Freyburg (U.)**, 24. März. (Stadtverordneten-Sitzung.) Die Stadtverordneten setzten den Schulkassen-Etat für die Zeit 1913/16 auf jährlich 31 800 Mk. fest, wählten den aus dem Magistrate ausscheidenden Glasermeister F. Berger wieder auf drei Jahre zum Magistratsassessor und den Gutsbesitzer Laddey zum Wahlmann für die Wahl eines Vertreters zur Versammlung der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften und verkauften 11 Quadratmeter hinter der Schießloge an die Schützengesellschaft für 11 Mk.

g. **Laucha (U.)**, 24. März. (Stadtverordneten-Sitzung.) Die Stadtverordneten lehnten mit 11 gegen eine Stimme den Antrag, dem Kriegerverein eine jährliche Unterstützung von 100 Mk. aus den Ueberschüssen der Sparkasse zu gewähren, ab, weil der Kriegerverein nicht zu den gemeinnützigen Vereinen gehöre.

K. **Bitterfeld**, 24. März. (Jahresbericht der Oberrealschule) — Aktien-Bierbrauerei.) Nach dem 21. Jahresbericht der Oberrealschule für 1912/13 wurde die Anstalt von 265, und die damit verbundene Vorschule von 87 Schülern besucht. — Zur besseren Ausnutzung der Brauereianlage, zur Verstärkung der Betriebsmittel und zur weiteren Hergabe von Hypothekengeldern an die Kundschaft hat die Aktien-Bierbrauerei die Aufnahme einer auf das Brauereigrundstück sichergestellten Obligations-Anleihe von 200 000 Mk. beschlossen. Der Umsatz hat sich seit 1881 von 3567 Hektoliter auf 30 681 Hektoliter im Vorjahre gesteigert.

(·) **Naumburg**, 25. März. (Kommunales. — Benno Emmel †.) Die Zinsüberschüsse bei der Stadtsparkasse betrugen für das Jahr 1912 nach Abzug der Verwaltungskosten 110 369,49 Mk. Es wurden an Spareinlagen 3 793 127,75 Mk. neu eingezahlt, dagegen 4 301 435,61 Mk. auf Spareinlagen ausgezahlt. — Die Stadtverordneten erledigten in ihrer letzten Sitzung die Voranschläge für den Kämmereihaushaltplan 1913. — Die Bürgerschulklasse bedarf für das neue Etatsjahr eines Kämmereizuschusses von 83 134 Mk., während er noch vor zehn Jahren nur 36 000 Mk. betrug. Dieser Umstand macht die Stadtverordneten einer Erhöhung des Schulgeldes um 4 Mk. jährlich zuzustimmen, jetzt stufselte es sich von Klasse zu Klasse von 20 auf 48 Mk. Für die auswärtigen Kinder soll der Aufschlag 6 Mk. betragen. Die Schule wird von 976 einheimischen und 46 auswärtigen Kindern besucht. — Dem Magistrat wurde ein einstimmig gefaßter Beschluß dahingehend unterbreitet, einen Einheitspreis für Leuchtgas und Wirtschaftsgas einzuführen, wodurch eine Hebung des Konsums angestrebt wird. — Hier verstarb der Landgerichtspräsident a. D. Geh. Oberjustizrat Benno Emmel, Ehrenbürger der Stadt Allenstein, im Alter von 80 Jahren.

× **Lützen**, 25. März. (Ein Hausgrundstück als Schießpreis.) Die hiesige Schützengilde hat als Preis für ein Preisschießen ein Hausgrundstück ausgesetzt. Die Gesellschaft hat das betreffende Haus in der Zwangsversteigerung erworben, und nun sind 600 Schießkarten zu 1,25 Mk. ausgegeben, die zum Wettbewerb berechtigen und dem besten Schützen zu einem billigen Hause verhelfen werden.

— **Torgau**, 24. März. (Verhaftung eines Zechpreller- und Schwindlerpaares.) Vor einigen Tagen logierten sich in einem hiesigen Gasthofe eine Frau mit ihrem Sohne ein. Am nächsten Tage waren sie verschwunden, ohne das Logis usw. bezahlt zu haben. Tags darauf wurde das Paar in Dommitzsch verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert. Es hat sich herausgestellt, daß die beiden, die aus Sachsen über Mühlberg und Belgern hierhergekommen sind, auch anderwärts Zechprellereien und Betrügereien verübt haben. Mutter und Sohn sind vermutlich Oesterreicher. Sie geben an, aus Prag zu stammen.

m. **Halberstadt**, 24. März. (Kaiserdenkmal. — Kunstausstellung.) Aus Anlaß des hundertjährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms I. im Jahre 1897 war von der Stadt ein Betrag von 5000 Mark gestiftet worden, der als Grundstock für die Errichtung eines Denkmals in Aussicht genommen war. Durch verschiedene Zuwendungen ist der Fonds inzwischen auf 48 000 Mark angewachsen. Bis zum Jahre 1910 wurden die Zinsen zum Kapital geschlagen; seit dieser Zeit werden sie alljährlich zum Sedantage unter den Witwen von Kriegsinvaliden und denjenigen Kriegsteilnehmern, die die Veteranenbeihilfe beziehen, verteilt. So konnten im vergangenen Jahre 1500 Mark Unterstützung gewährt werden. Ein bestimmter Beschluß, ob das Kapital zur Errichtung eines Denkmals oder zur Gründung einer wohltätigen Stiftung Verwendung finden soll, ist noch nicht gefaßt. — Sonnabend vormittag ist in der Aula und den anliegenden Räumen des hiesigen Oberlyzeums die diesjährige Ausstellung des hiesigen Kunstvereins mit einer Ansprache des Stadtbaurats feierlichst eröffnet worden. Die Ausstellung umfaßt 507 Bilder unserer bekanntesten Maler, Zeichner usw. und gibt einen guten Ueberblick über das Schaffen unserer deutschen Künstler. Von Hallenser Künstlern hat nur L. Wiedemann ausgestellt.

+ **Arendsee**, 24. März. (Kohlenlager.) Der Abbau des bei Schrampe entdeckten Braunkohlenlagers hat begonnen und erfolgt vorläufig noch im Handbetrieb. Das Lager steht stellenweise nur 2 Meter unter Tage. Die Schichtungen sind günstig, so daß Gefährdung des späteren Großbetriebes durch Wasser oder Schwemmsandstein ausgeschlossen erscheint.

— **Aschersleben**, 24. März. (Kriegerdenkmal.) Bildhauer Professor Georg Wrba in Dresden hat von der hiesigen Stadt die Ausführung eines Kriegerdenkmals in Auftrag bekommen. Für das Denkmal wurden 50 000 Mark bewilligt.

W. **Worbis**, 24. März. (Großfeuer.) Das Anwesen des Landwirts Leopold Stiß in Fingerode wurde Sonnabend mittag durch Feuer, das durch Kinderbrandstiftung entstanden sein soll, völlig zerstört. Durch Flugfeuer verbreitete sich das Feuer auch auf das Nachbargehöft von Bank, das mit Wohnhaus und Wirtschaftsgebäuden ebenfalls eingeäschert wurde.

W. **Heiligenstadt**, 24. März. (Das große Eichsfelder Heimats- und Trachtenfest), zugleich vaterländische Jahrhundertfeier und Kaiserjubiläumsfeier, findet am 21. und 22. Juli hierselbst statt. In einer letzthin abgehaltenen Versammlung wurde das Programm in großen Zügen entworfen. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen wird ein großer Festzug stehen, an dem sich alle Vereine in alter malerischer Eichsfelder Tracht beteiligen werden. Zur Ehre des Tages wird das Drama „Die Belagerung von Eichsfeld" aufgeführt werden.

W. **Erfurt**, 24. März. (Auf freien Fuß gesetzt.) Der Direktor der in Konkurs geratenen katholischen Spar- und Darlehnskasse St. Joseph, Robert Hartmann, der in vergangener Woche verhaftet worden war, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Das gegen Hartmann schwebende Verfahren wird indessen nicht eingestellt. Die Freilassung Hartmanns erfolgte lediglich wegen des Gesundheitszustandes des Genannten.

W. **Langewiesen**, 24. März. (Verfahren eingestellt.) Das gegen den hiesigen „Kurhotel"-Besitzer Richard Geber eingeleitete Verfahren wegen Brandstiftung wurde seitens der Staatsanwaltschaft eingestellt.

— **Leipzig**, 24. März. (Festgenommen) und an die Staatsanwaltschaft abgeliefert wurde ein hier wohnhafter 29jähriger Reisender aus Lodz in Rußland, der zum Nachteil eines dortigen Kaufmanns Wechselfälschungen in Höhe von 30 000 Mark begangen hatte.

Heer und Marine.

— **Königlich preußische Armee.** Außer den bereits mitgeteilten Veränderungen wurden im aktiven Heere noch folgende Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen vollzogen: Neues Palais, den 22. März 1913. ✱ Prinz Friedrich Leopold von Preußen, Gen.-Oberst, Gen.-Inspekteur der 1. Armee-Insp., mit dem 31. März 1913 auf sein Gesuch von dieser Stellung enthoben; derselbe verbleibt in dem Verhältnis als Chef des Ulan.-Regts. 15, à l. s. des 1. Garde-Regts. zu Fuß und des 1. Leib-Hus.-Regts. 1. ✱ v. Dorrer, württemb. Gen.-Lt., kommandiert vom 1. April 1913 ab nach Preußen, jetzt Kommandeur der 26. Feldart.-Brig., mit dem gedachten Zeitpunkte zum Kommandeur der 11. Div. ernannt. ✱ v. Mohn, württemb. Oberst und Flügeladjutant des Königs von Württemberg, Kommandeur des Feldart.-Regts. 51, von letzterer Stellung mit dem 1. April 1913 behufs Beauftragung mit der Führung der 26. Feldart.-Brig. enthoben. ✱ Flechtner, Oberstlt. beim Stabe des Feldart.-Regts. 19, mit dem 1. April 1913 zum Kommandeur des Feldart.-Regts. 51 ernannt. ✱ v. Quast, Gen.-Lt., beauftragt mit der Führung des 9. Armeekorps, zum kommandierenden Gen. dieses Armeekorps ernannt. Zum Generalleutnant befördert: der Generalmajor ✱ Schmundt, Kommandeur der 5. Garde-Inf.-Brig., unter Ernennung zum Kommandeur der 20. Div. Der Charakter als Gen.-Lt. verliehen: den Gen.-Majoren: ✱ v. Morzitzky, Inspekteur der Landw.-Insp. Breslau, ✱ v. Ditfurth, Kommandeur der 10. Inf.-Brig., dieser unter Ernennung zum Inspekteur der Landw.-Insp. Köln, ✱ von Heuduck, Kommandeur der 4. Garde-Kav.-Brig. ✱ v. Wundt, württemb. Gen.-Major und Kommandeur der 59. Inf.-Brig., von dieser Stellung enthoben. ✱ Reichenau, Gen.-Major von der Armee, mit dem 1. April 1913 zum Kommand. der 15. Inf.-Brig. ernannt. Zu Gen.-Majoren befördert: die Obersten: ✱ Wellmann, beauftragt mit der Führung d. 31. Inf.-Brig., unter Ernennung zum Kommandeur dieser Brig., ✱ v. der Esch, Kommandeur des Inf.-Regts. 148, unter Ernennung zum Kommandeur der 41. Inf.-Brig., ✱ v. Zglinicki, Abteil.-Chef, zugeteilt dem Großen Generalstabe. ✱ Frhr. v. Dalwigk zu Lichtenfels, Kommandeur des Inf.-Regts. 93, dieser unter Ernennung zum Kommandeur der 10. Inf.-Brig., ✱ Brosius, beauftragt mit der Führung der 67. Inf.-Brig., unter Ernennung zum Kommandeur dieser Brig. ✱ v. Beck, Oberst und Kommandeur des Inf.-Regts. 91, unter Verleihung des Charakters als Gen.-Major zum Kommandanten von Neubreisach ernannt.

Beauftragt: die Obersten: ✱ Balck, Kommandeur des Inf.-Regts. 61, mit der Führung der 82. Inf.-Brig., ✱ Becker, Kommandeur des Inf.-Regts. 44, mit der Führung der 59. Inf.-Brig., ✱ Liebeskind, Kommandeur des Inf.-Regts. 28, mit der Führung der 19. Inf.-Brig., ✱ Boëß, Kommandeur des Inf.-Regts. 138, mit der Führung der 24. Inf.-Brig., ✱ v. Below, Kommandeur des Inf.-Regts. 95, mit der Führung der 5. Garde-Inf.-Brig. ✱ Niemann, Oberst z. D., zuletzt Kommandeur des Inf.-Regts. 180, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Hagen, ✱ v. Kraewel, Oberst und Kommandeur des Inf.-Regts. 41, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Beuthen in Oberschles., ✱ v. der Esch, Oberst beim Stabe des Inf.-Regts. 81 zum Kommand. des Inf.-Regts. 93, — ernannt. ✱ Arnold, Oberst z. D. und Kommandeur des Landw.-Bez. Swinemünde, in gleicher Eigenschaft zum Landw.-Bezirk Görlitz versetzt.

Zu Obersten befördert: die Oberstlts.: ✱ v. Stockhausen beim Stabe des Füs.-Regts. 80, unter Ernennung zum Kommandeur des Inf.-Regts. 91, ✱ v. Gehso, beauftragt mit der Führung des Gren.-Regts. 10, unter Ernennung zum Kommandeur dieses Regts., ✱ v. Auer beim Stabe des Inf.-Regts. Nr. 74, unter Kommandierung zum Inf.-Regt. 167, dessen Uniform er zu tragen hat, ✱ v. Oppen beim Stabe des Füs.-Regts. Nr. 73, dieser unter Ernennung zum Kommandeur des Inf.-Regts. 28, ✱ v. Rosen beim Stabe des Inf.-Regts. 76, unter Ernennung zum Kommandeur des Inf.-Regts. 163, ✱ v. der Osten beim Stabe des Inf.-Regts. 19, unter Ernennung zum Kommandeur des Inf.-Regts. 148, ✱ v. Koppelow beim Stabe des Gren.-Regts. 5, ✱ v. Düring, Abteil.-Chef im Kriegsministerium, ✱ Gräfer, Abteil.-Chef im Großen Generalstabe, ✱ Scheuch, Kommandeur des 5. Garde-Regts. zu Fuß, ✱ Zanke beim Stabe des Inf.-Regts. 140, dieser unter Ernennung zum Kommandeur des Inf.-Regts. 61, ✱ Daubert beim Stabe des Inf.-Regts. 20, ✱ Ziebe beim Stabe des Inf.-Regts. Nr. 14, ✱ v. Loeper beim Stabe des Inf.-Regts. 64, dieser unt. Ernennung zum Kommandeur des Inf.-Regts. 44, ✱ v. Wurmb beim Stabe des Inf.-Regts. 83, unter Ernennung zum Kommandeur des Inf.-Regts. 29, ✱ v. Friedeburg beim Stabe des Inf.-Regts. 24, unter Ernennung zum Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 138, ✱ Dorsch beim Stabe des Inf.-Regts. 72, ✱ Schönfeld beim Stabe des Inf.-Regts. 45, dieser unter Ernennung zum Kommandeur des Inf.-Regts. 41. Der Charakter als Oberst verliehen: den Oberstlts. z. D.: ✱ Boenke, Pferdevormusterungs-Kommissar in Gnesen, ✱ v. Reinhard, Kommandeur des Landw.-Bezirks Glogau, ✱ Graf v. Korff gen. Schmising-Kerssenbrock, Kommandeur des Landw.-Bezirks Neiße.

Versetzt unter Beauftragung mit der Führungder betreff. Regtr.: die Oberstlts.: ✱ Graf v. Moltke beim Stabe des Inf.-Regts. 51, zum Inf.-Regt. 83, ✱ v. Strantz beim Stabe des Inf.-Regts. 95, zum Inf.-Regt. 25, ✱ v. Berg beim Stabe des 2. Garde-Regts. zu Fuß, zum Inf.-Regt. 95, ✱ v. Haldenwang, württemberg. Oberstlt., bisher beim Stabe des Inf.-Regts. 125, kommandiert nach Preußen, unter Ueberweisung zum Inf.-Regt. 15 mit der Führung dieses Regts. beauftragt. ✱ Spitta, Oberstlt. beim Stabe des Inf.-Regts. 141, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Frankfurt a. O. ernannt. ✱ Transfeldt, Oberstlt. im Füs.-Regt. 80, von der Stellung als Bats.-Kommandeur enthoben und zum Stabe des Regts. übergetreten. Versetzt: die Oberstlts. und Bats.-Kommandeure: ✱ Graf Finck v. Finckenstein im Gren.-Regt. 1, zum Stabe des Inf.-Regts. Nr. 95, ✱ John v. Freyend im Gren.-Regt. 11, zum Stabe des Inf.-Regts. 76, ✱ v. Cramer im Füs.-Regt. 90, zum Stabe des 2. Garde-Regts. z. F., ✱ v. Linsingen im Inf.-Regt. 95, zum Stabe des Füs.-Regts. 73, ✱ Engelhart im Inf.-Regt. 45, zum Stabe des Inf.-Regts. 27, ✱ Schimmelfennig v. der Oye im Inf.-Regt. 41, zum Stabe des Inf.-Regts. 64, ✱ v. Rosenberg im 5. Garde-Regt. zu Fuß, zum Stabe des Inf.-Regts. 51, ✱ v. Arnim im Gren.-Regt. 7, zum Stabe des Inf.-Regts. 19, ✱ v. Sommerfeld u. Falkenhahn im Inf.-Regt. 51, zum Stabe des Inf.-Regts. 45, ✱ Weck im Inf.-Regt. 64, zum Stabe des Inf.-Regts. 97. ✱ v. Schwemler, Oberstlt. im Inf.-Regt. 24, von der Stellung als Bats.-Kommandeur enthoben und zum Stabe des Regts. übergetreten. ✱ Bering, Oberstlt. und Bats.-Kommandeur im Füs.-Regt. 35, nach Württemberg behufs Verwendung beim Stabe des Inf.-Regts. 125 kommandiert. ✱ Oesterreich, Oberstlt. z. D., kommandiert zur Dienstleistung beim Kommando des Landw.-Bezirks Weißenfels, zum Kommandeur dieses Landw.-Bezirks. ✱ Meyer, Oberstlt. z. D. und Zweiter Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bezirks I Breslau, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Oppeln, — ernannt.

Zu Oberstlts. befördert: die Majore: ✱ von Steinkeller, Bats.-Kommandeur im Gren.-Regt. 5, unter Versetzung zum Stabe des Inf.-Regts. 141, ✱ Riebensahm, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 74, ✱ v. Basse im Inf.-Regt. 81, dieser unter Enthebung von der Stellung als Bats.-Kommandeur und Uebertritt zum Stabe des Regts., ✱ v. Schultzendorff, Bats.-Kommandeur im 3. Garde-Regt. zu Fuß und außereatsmäßiges militärisches Mitglied des Reichs-Militärgerichts, ✱ v. Langendorff, Abteil.-Chef im Militärkabinett S. Maj. des Kaisers und Königs, ✱ John v. Freyend, Bats.-Kommandeur im Gren.-Regt. 110, ✱ Hoffmann (Ulrich), Abteil.-Chef im Kriegsministerium, ✱ Trommer, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 168, dieser unter Versetzung zum Stabe des Inf.-Regts. 140. ✱ Piper, Major z. D. und Kommandeur des Landw.-Bezirks Thorn, der Charakter als Oberstlt. verliehen. ✱ Schollmeyer, Major und Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 112, zum Stabe des Jn.-Regts. 83 versetzt. Zu Kommandeuren der betreffenden Landw.-Bez. ernannt: die Majore z. D.: ✱ v. Werner, kommandiert zur Dienstleistung beim Kommando des Landw.-Bez. Deutz, ✱ Hardt, kommandiert zur Dienstleistung beim Kommando des Landw.-Bez. Hanau, ✱ v. Schickfus u. Neudorff, kommandiert zur Dienstleistung beim Kommando des Landwehr-Bezirks Lüneburg, ✱ von Besser, kommandiert zur Dienstleistung beim Kommando des Landwehr-Bezirks I Dortmund, ✱ Windecker, kommandiert zur Dienstleistung beim Kommando des Landwehr-Bezirks II Trier, ✱ Fabricius, kommandiert zur Dienstleistung beim Kommando

Nehmen Sie eine Liebig-Kugel daran

wenn die Suppe oder das Gemüse fad schmecken. Sie werden erstaunt sein, wieviel Sie dadurch an Kraft und Geschmack gewinnen. Liebig-Kugeln bestehen aus reinem Liebig's Fleisch-Extrakt und kosten

das Stück 5 Pfennig.

In Döschen à 5 Stück überall zu haben. Zur Herstellung einer feinen Trinkbouillon fügt man der Auflösung aus Liebig-Kugeln einfach das nötige Gewürz und Salz und je nach Belieben etwas Butter oder Fett hinzu.

„Liebig-Kugeln" erlauben jedermann gute und schmackhafte Kost zu genießen. (4974

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191303261-11/fragment/page=0009

des Landw.-Bezirks Jauer, * v. Podewils, kommandiert zur Dienstleistung beim Kommando des Landw.-Bezirks Koblenz, * v. Puttkamer, kommandiert zur Dienstleistung beim Kommando des Landw.-Bez. Swinemünde, * Strohmeyer, kommandiert zur Dienstleistung beim Kommando des Landw.-Bez. Siegburg. — * v. Strenge, Major z. D. und Kommandeur des Landw.-Bez. II Mülhausen i. E., in gleicher Eigenschaft zum Landw.-Bezirk Aurich versetzt. Ernannt, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension: die Majore und Bats.-Kommandeure: * Lehmann im Inf.-Regt. 44, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Münsterberg, * v. Gamm im Inf.-Regt. 49, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Hirschberg, * Franke im Inf.-Regt. 127, unter Enthebung von dem Kommando nach Württemberg, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Neusalz a. O., * Röver im Inf.-Regt. 112, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks II Mülhausen i. E., * Struben im Füs.-Regt. 39, dieser in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Solingen. Ernannt: * Pfahl, kommandiert zur Dienstleistung beim Kommando des Landw.-Bezirks I Breslau, zum Stabsoffizier bei diesem Bezirkskommando, * Dürr, kommandiert zur Dienstleistung beim Kommando des Landw.-Bezirks Frankfurt a. M., zum Stabsoffizier bei diesem Bezirkskommando, * Schultz, zuletzt Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. Nr. 130, zum Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bezirks Posen.

Als Bats.-Kommandeure mit dem 1. April 1913 versetzt: die Majore: * Frhr. v. Schenck zu Schweinsberg im Generalstabe des 3. Armeekorps, in das Inf.-Regt. 112, * Matthes im Generalstabe des 8. Armeekorps, in das Füs.-Regt. 39, * Frhr. v. Salmuth im Generalstabe der sechsten (bisher 1.) Armee-Inspektion, in das Gren.-Regt. 7, * Fischer im Generalstabe des 16. Armeekorps, in das Inf.-Regt. Nr. 168, * v. Legat im Generalstabe des 18. Armeekorps, in das Inf.-Regt. 136. Als Bats.-Kommandeure versetzt: die Majore: * v. Grolman, Adjutant des Generalkommandos des 6. Armeekorps, in das Inf.-Regt. 153, * Kumme im Kriegsministerium, in das Inf.-Regt. 95, als Kommandeur des 2. Bats. dieses Regts., * v. Bredow, Adjutant der 2. Garde-Div., in das Garde-Gren.-Regt. 3, * Frhr. v. Rosen, Adjutant des Generalkommandos des 9. Armeekorps, in das Inf.-Regt. 51, * Rieger beim Stabe des Inf.-Regts. 66, in das Inf.-Regt. 81, * v. der Decken, Adjutant der 38. Div., in das Inf.-Regt. 64, * v. Schack beim Stabe des Gren.-Regts. 1, in das Inf.-Regt. 24, * v. Heise-Rotenburg beim Stabe des Jäger-Bats. 3, in das Gren.-Regt. 11, * Carls beim Stabe des Inf.-Regts. 54, * Cramer v. Clausbach beim Stabe des Inf.-Regts. 45, — letztere beide in das Inf.-Regt. Nr. 44, * Brehme beim Stabe des Füs.-Regts. 36, in das Inf.-Regt. 148, * Schlimm beim Stabe des Inf.-Regts. 157, in das Inf.-Regt. 45, * v. Rosenberg beim Stabe des Inf.-Regts. 13, in das Inf.-Regt. 138, * Rhode beim Stabe des Inf.-Regts. 63, in das Inf.-Regt. 49, * Cleve beim Stabe des Inf.-Regts. 130, in das Füs.-Regt. 90, * Frhr. v. Nauendorf beim Stabe des Inf.-Regts. 94, in das Gren.-Regt. 1. Zu Bats.-Kommandeuren ernannt: die Majore: * Crämer beim Stabe des Füs.-Regts. 80, * Müller beim Stabe des Inf.-Regts. 112, * Reinhard beim Stabe des 5. Garde-Regts. zu Fuß, * Chales de Beaulieu beim Stabe des Inf.-Regts. 19, * Anders beim Stabe des Inf.-Regts. 68, * Steneberg beim Stabe des Inf.-Regts. 172, * Laue beim Stabe des Füs.-Regts. 35, * Seydel beim Stabe des Gren.-Regts. 5. * Schlegner, Major z. D., zuletzt Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 165, mit einem Patent vom 21. Februar 1911 als Major und Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 88 wieder angestellt. Zu Majoren befördert: die Hauptleute: * van den Bergh, * Frhr. v. Gall im Kriegsministerium, * Perrinet v. Thauvenay, Komp.-Chef im Inf.-Regt. 32, kommandiert zur Dienstleistung beim Kriegsministerium, unter Versetzung in das Kriegsministerium. * v. Wehrs, Hauptm., aggreg. dem Kriegsministerium, zum überzähl. Major befördert. * Bonhard, Hauptm. im Pion.-Bat. 17, kommandiert zur Dienstleistung beim Kriegsministerium, in das Kriegsministerium versetzt. Mit dem 1. April 1913 versetzt: die Majore: * Frhr. v. Stoltzenberg im Generalstabe der Armee, unter Enthebung von der Stellung als Militärattachee bei der Botschaft in Madrid und bei der Gesandtschaft in Lissabon in den Generalstab des 18. Armeekorps, * v. Ramm im Generalstabe des Gouvernements von Mainz, in den Generalstab des 8. Armeekorps, * Füßlein im Generalstab der 30. Div., in den Generalstab des Gouvernements von Mainz, * Bronsart v. Schellendorff (Walter) im Generalstabe der 5. Div., in den Generalstab der sechsten Armeeinsp. (Standort Stuttgart), * Frhr. v. Nettelbladt im Großen Generalstabe, in den Generalstab der 30. Div., * Starck im Generalstabe der 31. Div., in den Großen Generalstab, * Wetzell im Generalstabe der 2. Div., in den Generalstab des 3. Armeekorps, * Frhr. v. Esebeck im Großen Generalstabe, in den Generalstab des 16. Armeekorps, * Brüggemann im Generalstabe der 26. Div. unter Enthebung von dem Kommando nach Württemberg in den Großen Generalstab; die Hauptleute: * Riedel im Großen Generalstabe, in den Generalstab der 31. Div., * Göldner im Generalstabe des 16. Armeekorps, als Battr.-Chef in das Fußart.-Regt. 7, * v. Stephany im Generalstabe des 14. Armeekorps, als Rittm. und Eskadr.-Chef in das Drag.-Regt. 11, * v. Schütz im Generalstabe des 9. Armeekorps, als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 172, * Mende im Großen Generalstabe, in den Generalstab des 9. Armeekorps, * v. Kalm im Großen Generalstabe, in den Generalstab des 15. Armeekorps, * Thümmel im Großen Generalstabe, in den Generalstab des 14. Armeekorps. * Wöllwarth, württembergischer Major im Großen Generalstabe, von dieser Stellung mit dem 1. April 1913 behufs Verwendung im Generalstabe der 26. Div. enthoben. * Albrecht, Hauptm. im Generalstabe der 33. Div., zum Major befördert. * Kalle, Hauptm. im Großen Generalstabe, unter Belassung im Generalstabe der Armee, mit dem 1. April 1913 zum Militärattachee bei der Botschaft in Madrid und bei der Gesandtschaft in Lissabon ernannt. * v. Schäfer, württemb. Hauptm. im Generalstabe des 15. Armeekorps, von dieser Stellung mit dem 1. April 1913 behufs Verwendung als Komp.-Chef im Gren.-Regt. 123 enthoben.

Versetzt: die Hauptleute im Großen Generalstabe: * Lyncker, als Kompagnie-Chef in das Füsilier-Regt. 37, * v. Marklowski, mit dem 1. April 1913 als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 59, * Krall, kommandiert zur Dienstleistung beim Generalstabe des 10. Armeekorps, in diesen Generalstab; * Prinz zu Wied, als Rittm. und Eskadr.-Chef in das 3. Garde-Ulanen-Regt. * Koethe, württemb. Hauptm. im Großen Generalstabe, mit dem 1. April 1913 dem Generalstabe des 16. Armeekorps überwiesen. In den Generalstab der Armee versetzt: die Hauptleute und Komp.-Chefs: * v. dem Hagen im Garde-Gren.-Regt. 2, unter Beförderung zum Major und Ueberweisung zum Großen Generalstabe, * v. Stockhausen im Füs.-Regt. 37, unter Ueberweisung zum Großen Generalstabe, * v. Westhoven im Inf.-Regt. 59, dieser mit dem 1. April 1913 unter Ueberweisung zum Generalstabe der 5. Div., * Goedel im Inf.-Regt. 67, dieser mit dem 1. April 1913, unter Ueberweisung zum Generalstabe der 2. Div.; * Matthiaß, Hauptm. und Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 17, unter Ueberweisung zum Großen Generalstabe. * Müller, württemb. Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 125, vom 1. April 1913 ab nach Preußen kommandiert, mit diesem Zeitpunkte dem Großen Generalstabe überwiesen. * Graf v. Hardenberg, Rittm. und Linienkommandant in Danzig, zum Major befördert. * von Kathen, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 161, kommandiert zur Dienstleistung bei der Eisenbahn-Abteil. des Großen Generalstabes, zu den Offizieren in dieser Abteilung versetzt. * v. Lindequist, Hauptmann im Großen Generalstabe, zum Oberquartiermeister-Adjutant ernannt. * Schmidt, württemberg. Hauptm., kommandiert nach Preußen, bisher im Inf.-Regt. 121 und kommandiert zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe, dem Großen Generalstabe überwiesen. * Frhr. v. dem Bussche-Ippenburg, Hauptm. im Feldart.-Regt. 11, kommandiert zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe, unter Belassung bei demselben in den Generalstab der Armee versetzt.

Von den zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandierten Offizieren sind: a) unter Belassung beim Großen Generalstabe in den Generalstab der Armee mit der Maßgabe versetzt, daß sie ihr Gehalt bis auf weiteres noch aus ihren bisherigen Stellen zu beziehen haben: die überzähligen Hauptleute: * Friedrichs im hess. Jäger-Bat. 11, * v. Westernhagen im Garde-Gren.-Regt. 4, * v. Roques im hess. Inf.-Regt. 81; die Oberlts.: * Mooyer im Inf.-Regt. 76, * Kriegsheim im Füs.-Regt. 80, * Frhr. v. Hammerstein-Equord im 3. Garde-Regt. zu Fuß, * v. Papen im 1. Garde-Ulan.-Regt., * Bartenwerfer in der 4. Ing.-Insp., * Thilo im Füs.-Regt. 73, * Weyland im Inf.-Regt. 15, * Brause im Feldart.-Regt. 11, * Heller im Feldart.-Regt. 46, * v. Dewitz gen. v. Krebs im 3. Garde-Regt. zu Fuß, * Wäninger im Inf.-Regt. 98, * Osius im Inf.-Regt. 167, * v. Cochenhausen im Feldart.-Regt. 63 Frankfurt, * v. Kalckreuth im Inf.-Regt. 24, * Steinbömer im Feldart.-Regt. 11, * v. Sydow im Inf.-Regt. 158, * Köhler im Kür.-Regt. 7, * Loeschebrand-Horn im Inf.-Regt. 144, * v. Behr im Leib-Gren.-Regt. 8, * v. Bock u. Polach im 2. Garde-Regt. zu Fuß, * Kaupisch im Fußart.-Regt. 6, * Schubert im Inf.-Regt. 129, * Zeitz im Inf.-Regt. 175, * Prausnitzer im Hus.-Rgt. 9, * Stieler v. Heydekampf im Füs.-Regt. 73, * Lange im Inf.-Regt. 18, * Landfried im Feldart.-Regt. 15, * Frhr. von Fritsch im Art.-Korps Feldart.-Regt. 25, * v. Tempelhoff im Feldart.-Regt. 3, * v. Bülow im 3. Garde-Ulan.-Regt., * Wahl im Drag.-Regt. 22, letztere einunddreißig unter Beförderung zu überzähl. Hauptleuten; b) vom 1. April 1913 ab auf ein ferneres Jahr zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert: * Dunst, überzähl. Hauptmann im Inf.-Regt. 76; die Oberlts.: * Frhr. v. der Osten gen. Sacken im Gren.-Regt. 1, * Tybusch im Gren.-Regt. 3, * Janssen im Drag.-Regt. 7, * Boehm im Inf.-Regt. 92, * v. Sommerfeld im Garde-Gren.-Regt. 4, * Lübcke im Inf.-Regt. 84, * Hemmerich im Inf.-Regt. 79, * Held im Inf.-Regt. 17, * Dous im Gren.-Regt. 1, * Blankenhorn im Hus.-Regt. 9, * Franke im Pion.-Bat. 3, * Hellwig im Feldart.-Regt. 18, * v. Holleufer im Feldart.-Regt. 62, * v. Rönne im Gren.-Regt. 1, * Metz im Inf.-Regt. 164, * Hasse im Inf.-Regt. 19, * v. Bogen im Garde-Gren.-Regt. 5, * Henning im Drag.-Regt. 22, * Bührmann im Inf.-Regt. 159, * v. Bose im Garde-Füs.-Regt., * Koch im Inf.-Regt. 15, * Hausser im Inf.-Regt. 155, * v. Harbou im Inf.-Regt. 91, * Müller (Ludwig) im Inf.-Regt. 111, * v. Falkenhausen im Feldart.-Regt. 6, * Scultetus (Bruno) im Infanterie-Regiment 95, * Beck im Feldartillerie-Regt. 15, * Frhr. v. Bothmer im Infanterie-Regt. 92, * Fromm im Inf.-Regt. 22, * Weber im Inf.-Regt. 17, * Sieg im Ulan.-Regt. 6, * v. Hepke im Leib-Gren.-Regt. 8, * Schlottmann im Inf.-Regt. 56, * v. Roques im Inf.-Regt. 83, * Mierzinsky im Feldart.-Regt. 46, * Frantz im Inf.-Regt. 26, * Baare im Inf.-Regt. 74, * Lüchau im Fußart.-Regt. 10, * Crantz im Feldart.-Regt. 23, * Starke im Feldart.-Regt. 69, * Sengenwald im Drag.-Regt. 7, * Schönheinz im Füs.-Regt. 39, * Albrecht im Gren.-Regt. 12, * v. Brauchitsch im 3. Garde-Feldart.-Regt., * Scultetus (Herbert) im Inf.-Regt. 95, * von Falkenhayn im Königs-Inf.-Regt. 145, * Braemer im Drag.-Regt. 10, * v. Stuckrad im 2. Garde-Regt. zu Fuß, * v. Arnim im 1. Garde-Regt. zu Fuß, * v. Winterfeld im Garde-Pion.-Bat., * Gutschmidt im Feldart.-Regt. 38, * Bernheim im Füs.-Regt. 37, * Wagner im Inf.-Regt. 42, * v. Perthes im 2. Garde-Regt. zu Fuß, * Schwantes im Feldart.-Regt. 5, * v. Theobald im Feldartillerie-Regiment 14; die württembergischen Oberleutnants: * Muff im Grenadier-Regiment 119, * Muff im Inf.-Regt. 126, * Graf v. Brandenstein-Zeppelin im Ulan.-Regt. 19, * Drechsel im Gren.-Regt. 123; c) von dem Kommando zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe enthoben: * v. Billerbeck, Hauptm. im Feldart.-Regt. 10, unter Versetzung als Battr.-Chef. in das 2. Garde-Feldart.-Rgt., * v. Westernhagen, Hauptmann i. Inf.-Regt. 76, unt. Vers. z. Stabe des Garde-Gren.-Rgts. 1, * v. Prittwitz u. Gaffron, Rittm. im 1. Garde-Drag.-Regt. unter Ernennung zum Adjutanten der 3. Kav.-Brig. d) von dem Kommando zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe enthoben und unter Beförderung zu Hauptleuten versetzt: die Oberlts.: * Genée im Inf.-Regt. 22, zum Stabe des Inf.-Regts. Nr. 132, * Schmidt im Inf.-Regt. 96, zum Stabe des Inf.-Regts. Nr. 153, * v. Kühlewein im Garde-Gren.-Regt. 2, zum Stabe des Garde-Gren.-Regts. 4, * v. Niebelschütz (Ernst) im 3. Garde-Regt. zu Fuß, zum Stabe des Inf.-Regts. 26, * Graf v. der Schulenburg im Jäger-Bat. 6, zum Stabe des Leib-Gren.-Regts. Nr. 8; e) von dem Kommando zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe enthoben: die Oberlts.: * v. Kuhlmann im Feldart.-Regt. 10; derselbe ist mit Patent vom 4. Aug. 1909 in das Feldart.-Regt. 3 versetzt, * Richter im Inf.-Regt. 74; derselbe hat ein auf den 3. August 1909 vordatiertes Patent seines Dienstgrades erhalten und ist zur Dienstleistung bei der Haupt-Kadettenanstalt kommandiert, * Broicher im Garde-Drag.-Regt. Nr. 23; derselbe hat ein auf den 18. Dezember 1908 vordatiertes Patent seines Dienstgrades erhalten, * Braune im Ulan.-Regt. 1; derselbe ist mit Patent vom 6. August 1909 in das Ulan.-Regt. 2 versetzt. * Stroedel, Hauptm. im Füs.-Regt. 90 kommandiert zur Dienstleistung bei der Landesaufnahme, zu den dem Großen Generalstabe zugeteilten Offizieren versetzt. In dem Kommando zur Dienstleistung bei der Landesaufnahme bis 31. März 1914 belassen: die Oberlts.: * Rieder v. Riedenau im Inf.-Regt. 20, * Scheffler im Inf.-Regt. 14. Vom 1. April 1913 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert: die Oberlts.: * v. Jagow im 1. Garde-Regt. zu Fuß, * v. Ditfurth, * v. Bose im Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2, * Frhr. v. Tettau im Garde-Füsilier-Regiment, * v. Tippelskirch (Egloff) im Garde-Gren.-Regt. 3, * von Schickfus u. Neudorff im 5. Garde-Regt. zu Fuß, * v. Stephani im Garde-Schützen-Bat., v. Dewitz im Gren.-Regt. 2, * Klug im Gren.-Regt. 6, * Schmolke im Inf.-Regt. 20, * v. Weise, * Schaller, * von Nida im Inf.-Regt. 25, * Josupeit im Inf.-Regt. 30, * Karmann im Füs.-Regt. 40, * v. Kuhlmann im Füs.-Regt. 73, * Edler Herr und Freiherr v. Plotho, * von Wedderkop im Gren.-Regt. 89, * v. Oppeln-Bronikowski im Inf.-Regt. 93, * Lund im Inf.-Regt. 96, * Carlsen im Inf.-Regt. Nr. 128, * Murray, * Friese im Inf.-Regt. 136, letzterer unter Enthebung von dem Kommando zum Seminar für oriental. Sprachen in Berlin, * Hinze, * Wagner im Inf.-Regt. 141, * Deutelmoser im Inf.-Regt. 158, * Becké im Inf.-Regt. 160, * Feige im Inf.-Regt. 162, * Siefert im Jäger-Bat. 4, * Bock in der Maschinengewehr-Abteil. 4, * Graf v. Galen im Kür.-Regt. 4, * v. Rieben im Drag.-Regt. 8, * v. Brünneck im 1. Leib-Husaren-Regt. 1, * v. Berghes im Hus.-Regt. 11, * v. Santen im Hus.-Regt. 14, * Kutzleb im Jäger-Regt. zu Pferde 3, * Frhr. v. Seidlitz u. Gohlau im 3. Garde-Feldart.-Regt., * Dinglinger im Feldart.-Regt. 3, * Schaefer im Feldart.-Regt. 4, * v. Poncet im Feldart.-Regt. 6, * Heseler (Hans) im Feldart.-Regt. 9, * Merckel (August) im Feldart.-Regt. 20, * Müller im Feldart.-Regt. 38, * Kluge im Feldart.-Regt. Nr. 46, * Frey im Feldart.-Regt. 47, * Crato im Feldart.-Regt. 58, * Soldan, * Fusban im Feldart.-Regt. 59, * Mewes im Feldart.-Regt. 60, * Vollmar im Feldart.-Regt. Nr. 63, * Ernst im Feldart.-Regt. 76, * Heydenreich im Garde-Fußart.-Regt., * Evers im Fußart.-Regt. 11, * Laenge im Fußart.-Regt. 20, * Hessig im Pion.-Bat. 14, * Panitzki im Pionier-Bataillon 23; die württembergischen Oberlts.: * Hiller, * Geyer im Gren.-Regt. 119, * Berrer im Inf.-Regt. 121, * Deifel im Füs.-Regt. 122, * Nuber im Inf.-Regt. 125, * Edelmann im Inf.-Regt. 127, * Bruckmann im Feldart.-Regt. Nr. 13. * Panse, Oberlt. im Inf.-Regt. 88, vom 1. April 1913 ab zur Dienstleistung bei der Landesaufnahme kommandiert. * v. Witzendorff, Oberlt. und Flügeladjutant des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, zum Hauptm. befördert. * Toussaint, Oberlt., bisher im Inf.-Regt. 96, unter Belassung in dem Kommando zur Dienstleistung beim Regenten der Fürstentümer Reuß, Erbprinzen j. L., zum Hauptm. befördert; derselbe hat die Uniform des genannten Regts. auch ferner zu tragen.

(Schluß folgt.)

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Karlshorst** am 24. März. I. 1. Lohengrin (Bastian), 2. Jessonda (Kocholaty), 3. Omama (Streit). Tot.: Sieg 63, Platz 18, 15, 36 : 10. Ferner liefen: Clara, Granc, Südpol, Priotina, Totchik, Atlanta. — II. 1. Critalloide (Lt. v. Zobel), 2. Sea Squa (Lt. Loog), 3. Voigt (v. Rosenberg). Tot.: Sieg 213, Platz 42, 31, 16 : 10. Ferner liefen: Promised Luk, Brookdale, Snowdons Knight, Emsig I, Ingo. — III. 1. Old Port (B. Riese), 2. Kebty (X.), 3. Landesvater (v. Egan-Krieger. Tot.: Sieg 54, Platz 21, 32, 33 : 10. Ferner liefen: Angola, Tory Hill, Halley, Beautiful Eve, Possible, Rosette, Journal. — IV. 1. Little Ben (Aylin), 2. Rusticus (Brown), 3. Chicard (Printen). Tot.: Sieg 96, Platz 23, 17, 18 : 10. Ferner liefen: Coram Populo, Ochmiana, Silver-Sea, Sieglinde, Talmont, Grosvenor, G. Tapage, Mosel, Cudova. — V. 1. Reveuse (Dr. Riese), 2. Edda (X.), 3. Edelmann (v. Zobeltitz). Tot.: Sieg 32, Platz 12, 32, 14 : 10. Ferner liefen: Magister, Lichtenstein, Der Dragoner, Berolina. — VI. 1. Muschy (Lt. Domig), 2. Nelusko (v. Egan Krieger), 3. Giena (X.). Tot.: Sieg 37, Platz 18, 32, 48 : 10. — VII. 1. La Turbie (Teichmann), 2. Bilbao (Aylin), 3. Farnese (Weishaupt). Tot.: Sieg 106, Platz 19, 13, 17 : 10. Ferner liefen: Obenhinaus, Hades, Iwnsob, Pecsi, Ostia, Lysander, Frühwach Lilly.

— **Rennen zu Dresden** vom 24. März. I. 1. Blitz (Brederecke), 2. Banagher (Perny), 3. Freude (Gojny). Tot.: Sieg 0, Platz 25, 91, 44 : 10. Ferner liefen: Pois de Santeur, Goldrock, Persian Gate, Tarpaulin II, Little Thee, Alike, Miß Golliwog, Isabeau, Sprühfeuer. — II. 1. Tetzel (Rittm. Keiser), 2. Hellia (v. Strachwitz), 3. Kapitany (Rittm. Barth). Tot.: Sieg 49, Platz 12, 11, 12 : 10. Ferner liefen: Royal Conjurora, Last not Least, Solid Silver, Pessimist. — III. 1. Germania (Jentzsch), 2. Aladina (Jangl), 3. Gruna (Rybka). Tot.: Sieg 17, Platz 12, 17 : 10. Ferner liefen: Mißma, Wackerlos. — IV. 1. Kilmallock (Gr. Strachwitz), 2. The Gun (X.), 3. Triglav (Lt. Streesemann). Tot.: Sieg 50, Platz 21, 69, 19 : 10. Ferner liefen: Reine du Jour, Ghauri, Triumvir, Braw Laddie, Magnificat, Le Repos. — V. 1. Festiva (Kattke), 2. Custozza (Rybka), 3. Lina (Naulisch). Tot.: Sieg ? Ferner liefen Mikado IV, Rodesio, Quecksilber. — VI. 1. Nowton (Gr. Strachwitz), 2. Blondel (Lt. Werthof), 3. Habsburg (X.). Tot.: Sieg 61, Platz 16, 17, 36 : 10. Ferner liefen: Goldrock, Eo Ipso, Bessy.

— **Rennen zu Horst-Emscher** vom 24. März. I. 1. Perdita (Ludwig), 2. Herodes (X.), 3. Norton Lizzi (Kreisel). Tot.: Sieg 111, Platz 23, 19, 16 : 10. Ferner liefen: Fato Negra, Oberleutnant, Mukden, Donatello, Grasmücke, Denkschrift, Ordnung. — II. 1. Flor. Robertet (Lt. Braune), 2. Cypris II (X.), 3. Chalabre (Lt. v. Knoblauch). Tot.: Sieg 20, Platz 16, 60, 76 : 10. Ferner liefen: Kingsway, Lunch Law, Rosa Canina, Cape Florizel, Beau Manoir. — III. 1. Faultleß (Hammer), 2. Highl. Fling (Holubek), 3. Beaufort (X.). Tot.: Sieg 316, Platz 51, 32, 44 : 10. Ferner liefen: Saint Rules, May May, Faraga, Irish Lad, Saint Distaff, Marotte, Mitron, Mielleux. — IV. 1. Aupepine (Bes.), 2. Ashstik (Lt. Braune), 3. Austin Friars (v. Müller). Tot.: Sieg 51, Platz 20, 14 : 10. Ferner lief Delthorpe. — V. 1. Corodexter (Tellermann), 2. Spezzi (Krause), 3. Colombine (Kühl). Tot.: Sieg 169, Platz 33, 35, 14 : 10. Ferner liefen: Petruochio, Pelzmaus, Coendster, Brassert, Lashult. — VI. 1. Hold Up II (X.), 2. Mobile (X.), 3. Flottweg (Lt. v. Moßmer). Tot.: Sieg 162, Platz 28, 14, 15 : 10. Ferner liefen: Forerunner, Red Blanc, Avoncroft, Footmark, Nexton.

— **Magdeburger Rennverein.** Der Magdeburger Rennverein eröffnet die diesjährige Rennsaison am Sonntag, den 13. April. Dieser Termin ist als Flachrenntag sehr günstig gewählt, da am 13. April auf den übrigen Plätzen Deutschlands vorwiegend Hindernisrennen stattfinden. Die geschickten, sorgfältig erwogenen Ausschreibungen unterstützen den günstigen Termin, und haben den vollen Beifall der Rennställe durch zahlreiche Unterschriften gefunden. Sind doch im ganzen 137 Nennungen abgegeben, welche die gleichen Flachrennen des Vorjahres bedeutend übertreffen. Der erste Renntag Magdeburgs wird daher gleich große interessante Rennen bringen und darf der Rennverein einen vollen Erfolg für die wichtigen Entscheidungen der Flachrennen erwarten. Die gesamte Sportwelt sieht dem Tage mit großem Interesse entgegen.

— **Der Magdeburger Automobil-Klub** e. V. veranstaltet auch in diesem Jahre in Gemeinschaft mit dem Norddeutschen Automobil-Klub, Hamburg, Großherzogl. Mecklenburgischen Automobil-Klub, Kiel, sämtlich Kartellklubs des Kaiserlichen Automobil-Klubs, Berlin, eine Gesellschaftsfahrt in der Zeit vom 9. bis 11. Mai. Die Beteiligung an dieser Fahrt ist offen für Mitglieder der veranstaltenden Klubs. Am ersten Tage ist die Strecke Magdeburg—Schwerin, am zweiten Tage Schwerin—Kiel und am dritten Tage Kiel—Hamburg zurückzulegen. Hamburg ist das Ziel der Fahrt.

— **Das Gestüt Basedow nach Oesterreich verkauft.** Die an großen Gestüten schon an und für sich so schwache deutsche Vollblutzucht hat aufs neue den Verlust eines der größten Gestüte zu beklagen. Wie der „Deutsche Sport" meldet, ist der gesamte Bestand des Herrn W. Sulzberger gehörenden Gestüts Basedow in Mecklenburg von der Firma W. Schlesinger u. Co. in Wien angekauft worden. Nur betreffs des Deckhengstes „Saint Maclou" schweben noch Unterhandlungen, während der gesamte 69köpfige Bestand, und zwar 31 Mutterstuten, 23 Fohlen und 14 Jährlinge sowie der Deckhengst „Elopement" bereits verkauft wurden.

— **Die Radrennbahnen** zu Leipzig, Berlin, Köln usw. eröffneten während der Ostertage die Saison. Den Osterpreis des Sportplatz Leipzig gewann der Franzose Miquel, den Kölner Osterpreis über 100 Kilometer Linart-Belgien.

— **Im 15-Kilometer-Landstraßen-Laufen** des Zeitzer Ballspiel-Klubs siegte Rieß-Erfurt.

— **Fußballsport.** Leipziger Wacker und Fußballklub Basel spielen 3 : 3 unentschieden. Leipziger Spielvereinigung schlägt Dresdner Guts Muths 2 : 1. Der Meister von Ostsachsen, Dresdener Fußball-Ring, siegt gegen die Leipziger Sportfreunde 3 : 0. — Im Fußball-Länderkampf wurde England von Holland mit 2 : 1 geschlagen.

„... Kathreiners Malzkaffee ist in unserem Hause ein wahres Volksgetränk geworden."

Über 34,000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!

Bestbewährte gesunde und magen-darmkranke
Kufeke -Kindermehl -Krankenkost
Nahrung für: sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder. [4970

Gerichtssaal.

Mädchenhandel in Deutschland.

Das schimpfliche Gewerbe des Mädchenhandels, das man in Deutschland als ein Privileg gewisser übel beleumundeter Auslandsstaaten anzusehen pflegt, greift in bedenklicher Weise auch über die deutschen Grenzen hinüber. Namentlich bieten die Grenzländer, Oberschlesien und die Reichslande, mit ihrer national gemischten Bevölkerung einen günstigen Boden für das Treiben der Mädchenhändler. Von hier aus werden insbesondere die südamerikanischen Republiken, aber auch Belgien und Holland mit frischer „weißer Ware" versorgt. Nunmehr hat die erste Strafkammer in Duisburg einen besonders gefährlichen Burschen dieser Art für längere Zeit unschädlich gemacht. Es handelte sich um den früheren Hotelier und späteren Kellner Hahnen, der sich bereits im Juli 1909 in Metz wegen Mädchenhandels zu verantworten hatte. Hahnen ist in verschiedenen Ländern Europas als Kellner tätig gewesen und siedelte schließlich nach Buenos Aires über. Im Jahre 1908 kam er nach Deutschland zurück, trat aber bald wieder die Reise nach Argentinien an. Unter dem Namen seiner Ehefrau reiste ein Dienstmädchen Schmidt aus Styrum, das nach den Ermittelungen der Berliner Polizei, die teilweise auf diplomatischem Wege erfolgten, sofort nach der Ankunft in ein Bordell in Buenos Aires gebracht wurde. Nachdem dieser Schlag geglückt war, kam Hahnen wieder nach Deutschland und suchte weitere Opfer. Er hielt sich zunächst in Metz auf und richtete sein Augenmerk auf ein Mädchen aus der Umgegend von Nancy. Bei den Vorbereitungen zur Verschleppung dieses Mädchens wurde er festgenommen. In der Untersuchungshaft verriet er sich durch zahlreiche Kassiber an seine Mitschuldigen, die der Behörde in die Hände fielen. Er erhielt seiner Zeit von der Metzer Strafkammer 3½ Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Als Mitschuldige kamen damals in Betracht der Italiener Zanoni und dessen Geliebte, die Witwe Marie Riemers, eine Schwester des Hahnen, die beide je 1½ Jahre Zuchthaus erhielten. Nachdem Hahnen seine Strafe verbüßt hatte, nahm er sofort sein schimpfliches Gewerbe wieder auf. Er hatte eine Stellung als Kellner in einem Café gefunden und in diesem die Bekanntschaft der Verkäuferin Margarete Spieß gemacht, mit der er bald ein Liebesverhältnis anfing. Er gewann große Macht über das junge Mädchen und wußte es seinen Plänen geneigt zu machen. Die Spieß trat auf seine Veranlassung mit einem Stellenvermittlungsinstitut in Verbindung, gab sich als Engländerin aus und verlangte zwei junge Mädchen, die für einen vornehmen Haushalt nach London engagiert werden sollten. Die Wahl war auch bald getroffen und fiel auf zwei etwa 20 Jahre alte Dienstmädchen. Schließlich kamen der Inhaberin des Instituts aber doch Bedenken; sie benachrichtigte die Polizei, die die Spieß beim Einsteigen in den Zug abfaßte und die beiden Mädchen in Schutzhaft nahm. Auf die Aussage der Spieß, die sofort geständig war, wurde dann auch Hahnen in Haft genommen. Er leugnete zunächst jede Schuld, gab dann aber zu, er habe die Absicht gehabt, die Mädchen nach Argentinien zu bringen, aber nicht in ein Bordell, sondern in ein Café, das er sich einrichten wollte. Hahnen verfügte auch über ziemliche Mittel, ein Beweis, wie lukrativ das Geschäft eines Mädchenhändlers sein muß. Der Gerichtshof war der Meinung, daß namentlich dem Angeklagten Hahnen eine scharfe Strafe gebühre und verurteilte ihn zu fünf Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Die Mitangeklagte Spieß erhielt ein Jahr und zwei Monate Zuchthaus und zwei Jahre Ehrverlust.

Börsen- und Handelsteil.

Einführung neuer Eisenbahn-Personen-, Tier- und Gütertarife.

Am 1. April treten in Kraft: 1. Ein neuer deutscher Eisenbahn-Gütertarif, Teil I, Abteilung B; 2. ein neuer deutscher Eisenbahn-Tiertarif, Teil I; 3. ein Nachtrag III zum deutschen Eisenbahn-Gütertarif, Teil I, Abteilung A, und ein Nachtrag IV zum deutschen Eisenbahn-Personen- und Gepäcktarif, Teil I. Die Neuausgaben und Nachträge enthalten Aenderungen und Ergänzungen der allgemeinen Tarifvorschriften für den Güter- und Tierverkehr, der Güterklassifikation und der Nebengebührentarife. Hierdurch treten neben Frachtermäßigungen und anderweiten Vergünstigungen im Güter-, Tier-, Personen- und Gepäckverkehr auch einige Verkehrserschwerungen und Tariferhöhungen ein. Die neuen Drucksachen können vom 26. März ab von den Eisenbahnverwaltungen käuflich bezogen werden.

Preiserhöhung für böhmische Kohlen.

Die Kladnoer Steinkohlengruben, die Gruben der Staatsbahn und die der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft erhöhen vom 1. April ab die Preise um 8 Kr. per Waggon.

Dividendenvorschläge.

Ludwigshafener Walzmühle in Mannheim wieder 10 Proz. — Nestle and Anglo Swift-Condenser Milk Co. 20 Proz. (i. V. 18¾ Proz.). — Wachstuch-Co. in Neukölln nur 5 Proz. (i. V. 10 Proz.) bei 186 163 *M* (193 649 *M*) Abschreibungen und 56 951 *M* (198 295 *M*) Vortrag. — Motoren-Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität in Baden (Schweiz, Brown, Boveri-Konzern 7 Proz. (i. V. 6½ Proz.). — Geraer Strickgarnfabrik Gebr. Feistkorn wieder 12 Prozent.

*

—y. **Gas- und Elektrizitätswerke Zörbig.** Die zum 10. n. M. berufene Generalversammlung soll über Ausgabe bis zu 15 000 Mark neuer Aktien beschließen und den mit der elektrischen Ueberlandzentrale Saalekreis—Bitterfeld in Halle abzuschließenden Vertrag genehmigen.

—y. **Eisenwerk Schafstädt, Friedrich Schimpff u. Söhne, Akt.-Ges.,** in Schafstädt. Die Inhaber der Teilschuldverschreibungen werden zum 17. April zu einer Versammlung berufen, um einer Hypothek Vorrangsrechte (?) einzuräumen zwecks Beschaffung von Betriebsmitteln (?). Die Gesellschaft steht bekanntlich mit dem in Liquidation befindlichen Bankhause D. H. Apelt u. Sohn in Halle in engen Beziehungen. Gleichzeitig sollen die Inhaber der Teilschuldverschreibungen einen neuen Treuhänder für die liquidierende Firma bestellen.

—y. **Billeter u. Klunz, Aktiengesellschaft, Aschersleben.** In der Generalversammlung wurden die Regularien glatt erledigt. Der Vorstand äußerte sich, daß der Geschäftsgang ein recht guter und befriedigender sei.

—y. **Unter der Firma Pein u. Gorges, G. m. b. H., Bernburg,** ist mit einem Stammkapital von 30 000 *M* eine Gesellschaft notariell gegründet, deren Unternehmen den Handel mit Kraftfahrzeugen aller Art, wie Automobile, Elektromobile, Motorräder, Motorboote usw., deren Zubehörteile, sowie Betrieb einer Reparaturwerkstatt und die Ausbildung von Kraftfahrzeugführern zum Gegenstand hat. Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Betrieb zu übernehmen.

—y. **Gebr. Sachsenberg Akt.-Ges. Roßlau.** Die Gesellschaft schloß das am 30. September 1912 abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Verlust von 152 091 *M*, der, nachdem 24 686 *M* durch den Reservefonds gedeckt sind, mit 127 405 *M* vorgetragen wurde.

—y. **Maschinenfabrik Buckau, Akt.-Ges. zu Magdeburg.** Wie die „M. Ztg." von zuverlässiger Seite hört, soll das Ergebnis des abgelaufenen Jahres ein gutes sein; für das Jahr 1913 liegen reichliche Aufträge bei günstigen Preisen vor.

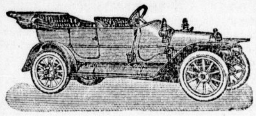
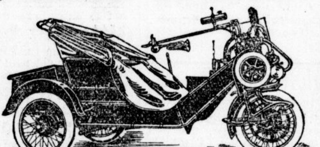
—y. **Richard Scherzer u. Fischer, G. m. b. H., in Lauscha** (S.-M.). Die Generalversammlung genehmigte die vorgeschlagene Gewinnverteilung, nach welcher nur 8 Prozent Dividende (in den Vorjahren 10 Prozent) zur Verteilung gelangen, dagegen bedeutende Rückstellungen und Abschreibungen gemacht werden.

Nauendorf-Gerlebogker Eisenbahn. Die Einnahmen im Februar 1913 betrugen 8263 *M* gegen 8192 *M* im Februar 1912. Vom 1. April 1912 bis Ende Februar 1913 stellten sich die Einnahmen auf 127 144 *M* gegen 112 686 *M* in der gleichen Zeit des vorhergehenden Geschäftsjahres.

Weiterer Börsen- und Handelsteil in der 1. Beilage.

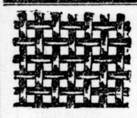
Compl. Wohnungs-Einrichtungen [4980
einzelne Zimmer, Möbel, Clubsessel, Standuhren, Küchen etc. liefert erstklassiges Berliner Möbelhaus durch mich an solvente Personen zu Original-Preisen bei bequemen monatlichen **Teilzahlungen.**
Man verlange nur meinen vollständig kostenlos unverbindlichen Besuch zwecks Vorlegung v. Zeichnungen, Entwürfen, Kostenanschlägen etc. unter gefl. Angabe d. Besuchszeit.
Paul Schröder, Leipzig, Gottschedstr. 8 I., General-Vertreter.

Nachtlicht ohne Oel
Nur viereckig echt. Muster gegen 25 Pf.
durch G. A. Glafey, Nürnberg * 200
Glafey Sonnenblock [4971
Vorrätig bei **Max Herrmann** vorm. Wilh. Heckert, Grosse Ulrichstrasse 57. [1767



Unerreicht!
Neue Typen 1913: 6/16 und 10/26 PS.
Stoewer-Automobile.
Cyklonette
Erstklassige leichte Sport-, Reise- u. Warentransport-Dreiradwagen.
Besichtigung erwünscht. — Prospekte, Preislisten gratis.
Generalvertreter: **M. Schachtschabel & Co.,** G. m. b. H.
Fernspr. 936 u. 4202. Halle a. S. Liebenauerstrasse 70.
Grösste und bestens eingerichtete Auto-Reparaturwerkstatt.

Hypotheken-Kapital.
Ich bin beauftragt, grössere Kapitalien in verschiedenen Posten auf [1781
Acker-Hypotheken
zu kulanten Bedingungen mit langjähriger Unkündbarkeit, auch zweitstellig, zur Ausleihung zu bringen.
B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipziger Strasse 30.

Mittelmeer-Fahrten
zu mäßigen Preisen
mit Salon-Dampfern nach
Portugal, Spanien, der französischen und italienischen Riviera nach
Italien, Sizilien, Algerien u. Ägypten
Direkte Eisenbahn-Verbindungen nach und von dem Mittelmeer mit dem Lloyd-Riviera-Expreß und dem Aegypten-Expreß.
Reiseschecks Weltkreditbriefe
Nähere Auskunft und Drucksachen unentgeltlich
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen
in Halle a. S.:
E. Schönlicht, Bankgeschäft,
Poststr., Stadt Hamburg.


Drahtzäune.
Neu: Herkulespfosten aus Zement, rosten und faulen nicht.
Drahtgewebe, Drahtgeflechte, Gitter aller Art.
Starke Durchwurfsiebe.
Hallesche Drahtweberei von
C. H. Heiland, Magdeburgerstraße 61. Fernspr. 2476.

Wratzke u. Steiger
Juwelen. (1260) Halle a. S.

RITTER
Flügel- und Piano-Fabrik Halle a/S
Gegr. 1828
Ältestes und größtes Pianohaus am Platze
Flügel ~ Pianos
sind überall beliebt als sehr solid, tonschön u. preiswert
Weltausstellung Turin 1911 „Grand-Prix"
4190

Sport-Artikel
für [4085
Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner
sowie für
Leichtathletik u. Touristik
empfiehlt in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nachf.,
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

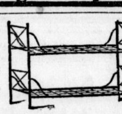
Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!
Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuhen einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhältlichen Schuhcrême Pilo nur ganz wenig auf und reibe alsdann mit einer weichen Bürste glänzend. Pilo ist sehr fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr sparsam im Verbrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.
Pilo ist überall zu haben!

Bücher-Revisor
Carl Beyer jun., Halle a. S.
Steinweg 12. Telephon 3341.

Auskunfts-büro **Max Schimmelpfennig,** G. m. b. H., Detektiv-Inst., befind. sich **Berlin,** Potsdamerstr. 54.

Damenputz.
Hüte werden chic u. geschmackvoll garniert u. modernisiert
Friedrichstr. 24 pt.
Fertige Hüte, Formen, Blumen, Federn, Bänder u. alle Putzartikel.

Vernickeln, Verkupfern, Verzinnen, **Bronzieren,** Galvanisieren bei
Ferdinand Haassengier,
Metallwaren-Fabrik,
Barfüsserstr. 9. Fernspr. 1196.

Max Herrmann,
vorm. Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 57.
Fernspr. 171.

Eiserne Bettstellen
für Arbeiter-Schlafräume und Kasernen.
Frühjahrs-Artikel für Garten- und Landwirtschaft:
Stahlspaten, Schaufeln, Düngergabeln, Ketten ꝛc.
Verzinkte Drahtgeflechte viereckig u. sechseckige Maschen.
Stacheldrähte. Baumschützer. Verzinkte Gießkannen.

Waschgefäße,
dauerh. u. billig, größte Auswahl.
Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Marktplatz. Rabattmarken. Gegr. 1873.
— Lieferung frei Haus. —

Harmoniums
von **Estey, Hofberg, Müller** usw., davon einige sehr wenig gespielt, verkauft außergewöhnlich billig
B. Döll,
Gr. Ulrichstraße 33/34.

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. — Tel. 2308. —

Merino-Fleischschafstammherde
Klosterroda-Neuglück
Post- u. Eisenbahnstation Blankenheim, Kreis Sangerhausen.
— Fernruf Eisleben 61. —
Bockverkauf der 1912 geborenen Böcke eröffnet.
Hornlose und gehörnte Böcke, gute Figuren, schweres Gewicht.
Preise von Mk. 125 bis 200, Reserven höher.
Leitung: Schäfereidirektor **Joh. Heyne, Leipzig.**
M. Müller, Rittergutsbesitzer.
1625]

Frische Makronen,
pro Pfund 1 Mk. 20 Pfg.
Zu haben bei [4028
Carl Booch, Breitestraße 1, Marktplatz im Turm u. Leipzigerstr. 61/62.

Topfreiniger,
Topfanfasser,
Spültücher, [4360
Staubtücher,
Bohnertücher,
Scheuertücher,
Kaffeebeutel.
Tellerdeckchen.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstrasse 84.

200 000 Spargelpflanzen,
starke, einjährige, 100 Stück 80 Pfg., desgl. Futterrüben zu verkaufen. (4416
Diemitz-Halle, Wilhelmstr. 14.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191303261-11/fragment/page=0011

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betreffend die Immatrikulation auf hiesiger Universität für das Sommersemester 1913.

Diejenigen Herren Studierenden, welche beabsichtigen, sich an hiesiger Universität immatrikulieren zu lassen, wollen sich in der Zeit **vom 15. April bis 5. Mai cr. auf dem Universitätssekretariate, Universitätsverwaltungsgebäude Zimmer Nr. 85, während der Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr** unter Abgabe ihrer Papiere (Reifezeugnis, Abgangszeugnisse früher besuchter Universitäten und, falls seit dem Abgange von der Schule oder von der letzten Universität mehr als ein Vierteljahr verflossen ist, polizeiliches Führungsattest) melden. Deutsche, welche ein Maturitätszeugnis nicht besitzen, haben die für ihre Aufnahme erforderliche besondere Genehmigung bei der Immatrikulationskommission, und zwar ebenfalls unter Ueberreichung ihrer Papiere im Universitätssekretariat nachzusuchen. Für **reichsinländische** Frauen gelten die gleichen Bestimmungen, nur ist zu ihrer Immatrikulation, falls sie nicht im Besitze eines Reifezeugnisses sind, in jedem einzelnen Falle die Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten erforderlich. **Ausländern** kann das Vorlegen eines Reifezeugnisses erlassen werden. Die Immatrikulation der **Ausländerinnen** ist nur mit besonderer Genehmigung des Herrn Ministers zulässig. [4997

Später eingehende Immatrikulationsanträge werden nur ausnahmsweise und bei ausreichender Entschuldigung genehmigt werden.

Halle (Saale), den 20. März 1913.

Der Rektor der Königlichen vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.
Strauch.

Zwangsversteigerung eines Hotelgrundstücks.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Halle (Saale), Magdeburgerstraße 65/66** belegene, im Grundbuche Band 195 Blatt 6638 zur Zeit der Eintragung auf den Namen des Hotelbesitzers **Heinrich Berges** eingetragene Hotelgrundstück, bestehend aus „Grand Hotel Berges“ und dem Restaurant „Wintergarten“, Kartenblatt 6 Parz. 1704/142, 1705/142 pp. und 1706/142 pp., Hofraum u. Garten von 75 ar 46 qm (jährlicher Nutzungswert 28 660 Mk.) **am 31. Mai 1913, vormittags 10 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Februar 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Halle (Saale), den 14. März 1913. (4990

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Schierke** Band 1 Blatt Nr. 7 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Grand-Hotel Kurhaus Schierke und Fürstenhöh**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Schierke, eingetragene **Erbbaurecht** an den im Gutsbezirk Schierke, Harzforsten Kreis Grafschaft Wernigerode, belegenen Grundstücken:

Laufende Nr.	Kartenblatt	Parzelle	Lage	Kulturart	Größe ha	ar	qm	Grundsteuerreinertrag Tlr.	1/100	Gebäudesteuernutzungswert M
1	9	155/22	Dorf Schierke	Wiese	1	14	96	2	25	
		165/27	" "	"		09	10	0	18	
		169/64	" "	Hofraum ꝛc.		07	27			
		175/68	" "	" "		23	51			
		177/68	" "	" "		04	41			
		157/22	" "	Wiese		27	85	0	54	
		162/25	" "	"		55	90	1	10	
		163/26	"	"		48	19	0	95	
		171/61	Dorf Schierke	Hotel Kurhaus		48	42			8610
		176/61	Dorfstraße	mit Hofraum		23	71			
		167/65	Nr. 52, 53				62			
		205/24	Dorf Schierke	Gebäudefläche			12			
		269/24	" "	Hofraum		5	68			
		270/24	" "	Wiese	3	61	97	7	09	

Grundsteuermutterrolle Artikel 10, Gebäudesteuerrolle Nr. 112, **am 1. April 1913 vormittags 11,45 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht in **Schierke im Hotel Fürstenhöh** versteigert werden.

Wernigerode, den 10. Februar 1913.

890] **Königliches Amtsgericht.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schierke Band 2 Blatt Nr. 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Grand-Hotel Kurhaus Schierke und Fürstenhöh**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Schierke eingetragene Erbbaurecht an den im Gutsbezirk Schierke Harzforsten Kreis Grafschaft Wernigerode belegenen Grundstücken, Kartenblatt 9 Parzelle: 215/68 Hotel Fürstenhöh Holzung 45 a 58 qm 1,43 Tlr. Reinertrag, 216/61 ꝛc. Hotel Fürstenhöhe Nr. 50, 51 mit Hofraum 69 a 75 qm 11 640 Mk. Nutzungswert, Grundsteuermutterrolle Artikel 17, Gebäudesteuerrolle Nr. 67 am 1. April 1913, vormittags 11¾ Uhr durch das unterzeichnete Gericht in Schierke im Hotel Fürstenhöh versteigert werden.

Wernigerode, den 10. Februar 1913.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Grasverpachtung.

Zur Verpachtung der Grasnutzung in den Gräben und auf den Böschungen der **Kreischaussee** von Nauendorf nach Wettin ist auf **Sonnabend, den 5. April d. J., nachm. 5 Uhr im Dönitz'schen Lokale in Döllel** Termin anberaumt und werden Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verpachtung auf die vier Jahre vom 1. April 1913 bis 31. Oktober 1917 geschehen soll. Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Halle a. S., den 28. Febr. 1913.

Der Kreisausschuß d. Saalkreises.
von Krosigk.

An alle diejenigen, welche für Leistungen irgend welcher Art aus dem am 31. d. Mts. zu Ende gehenden Verwaltungsjahre an die **Landes-Heil- und Pflegeanstalt zu Nietleben** b. Halle a. S. **Forderungen** haben oder noch bis dahin gewinnen, ergeht mit Rücksicht auf den bevorstehenden Jahresabschluß der Anstaltskasse hiermit das dringende Ersuchen, ihre bezügl. Rechnungen ungesäumt, spätestens aber bis

zum 5. April d. J.

hierher einzureichen. [4987

Nietleben, den 20. März 1913.

Der Direktor.

Altes Messing, Neusilber, Kupfer, Zink u. Zinn kauft **Ferdinand Haassengier**, Barfüsserstr. 9, Metallgiesserei.

Saatkartoffeln

(Industrie), gute handverlesene Sortierung, gibt ab à Ztr. 3 Mk. **C. Zurhose, Gerbstedt**, Bahnhof 8. Fernruf Nr. 13.

Spar- u. Vorschuss-Bank, A.-G.

Rathausstrasse 4. **Halle a. S.** **Fernsprecher 103.**

Annahme von **Bareinlagen**
mit täglicher, vierteljährlicher, halbjährlicher Kündigung.

Scheckverkehr.

Vermietung von
Schrankfächern (Safes)
unter Mitverschluss der Mieter.
Aufbewahrung und Verwaltung von [4652
offenen Depôts,
Entgegennahme und Verwahrung von
verschlossenen Depôts
besonders während der Reisezeit.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Inkasso-, Diskont- und Devisenverkehr. Konto-Korrent-Verkehr. Kreditbriefe. Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren usw. **Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Deutschen Hypothekenbank Meiningen und anderer erster Hypothekenbanken.**

Die am **1. April 1913 fälligen Coupons** werden an unserer Kasse **eingelöst.**

Spar- und Vorschuss-Bank.

Königstädtische zehnstufige höh. Mädchenschule

— Halle — Lindenstrasse 66. [4134

Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen für höhere Schulen vom August 1908. Vorsteherin **Luise Staabs.**

Ballenstedt am Harz.

Städtisches Wolterstorff-Gymnasium (Vollanstalt) mit Realschule und Alumnat. Städtisches Alumnat für Schüler sämtlicher Klassen. Gesunde Luft, großer Garten, Bäder, Zentralheizung, elektr. Licht, beste Verpflegung, sorgfältige Aufsicht. Auch gute und preiswerte Pension in Familien. **Beginn des Sommersemesters 3. April 1913.** Auskunft durch den Magistrat und den Direktor.

☞ **Breslau 3, Freiburger Strasse 42** ☜

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

gegr. 1903, für die **Einj.-Freiw.-, Fähnrichs-, Seekadett.-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung**, sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höh. Lehranstalt. **Streng geregeltes christliches Anstaltspensionat.** **Damenkurse**

Seit 1911 auch **besondere** für die **Primaner-** und **Abiturienten-Prüfung.** Bisher **bestanden** bereits **628** Prüflinge, darunter **83 Abiturienten.**

Seit Januar 1910 **bestanden 303** Zöglinge, dar. **49 Abiturienten** (dar. **16 Damen**), **16** für **Oberprima, 38** (dar. 1 Dame) für **Unterprima, 56** (dar. 16 Extraneer) für **Obersekunda, 58** für **Untersekunda** und **59 Einjährige.**

☞ **Prospekt.** ☜ **Telephon Nr. 11 687.**

Städtisches Friedrichs-Polytechnikum Cöthen Anhalt

Abteilung 9

Handelsingenieurwesen.

Programm durch das Sekretariat.

Aus

Dr. Harang's Anstalt

— Robert-Franz-Str. 1 hier — bestand. bish. **437 Einjähr.**, 109 Abit., 169 Primaner; **57 Sitzengebliebene wurd. nachversetzt.** (4963

Institut Boltz Einj., Fähnr., Prim., Abitur. **Ilmenau i. Thür.** Prosp. frei.

Wohnhaus Blumenstr. 18

d. verst. Baurat **Kilburger zu verkaufen**, Vor- u. Hintergarten, zwei Eing. u. Treppen, besonders geeignet für Aerzte u. Bureauinhaber. Näh. **Blumenstr. 18.**

Eine **echt Mahagoni dunkle Salon-Einrichtung**, wie neu, Eckumbau, 2 Sessel, 4 Stühle, Postament. Die Polstersachen mit Seidenbezug nebst dazu passendem Teppich, nur 2 Uebergardinen, auch für Musikzimmer od. Festsaal pass., sofort preiswert **zu verkaufen.** Angebote u. **Z. a. 2447** an die Exped. d. Ztg. [1776

Einen hochelegant. schwarzbraunen ostfriesischen [1633

Wallach,

4 Jahre, sicher im Geschirr, gebe ab. **Hermann Fleischer, Hinsdorf (Anhalt).** Telephonruf: Amt Radegast Nr. 405.

PERZINA-MIGNON

der beste kleine Flügel

Niederlage: **Halle,**
Hermann Lüders, Mittelstr.

Pferd,

als Damenreitpferd u. im Wagen gegangen, flott, autosicher, 10jähr., eventl. auch **Kummetgeschirr preiswert zu verkaufen.** Photographie vorhanden. Näheres **von Blücher, Naumburg a. d. Saale**, Kösenerstraße 32a.

Haben Sie schon [4031
16 AE Wolle (Pfund 3,20) probiert bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Mutterschafe.

300 Ramb.-Schafe, gr. Figuren, mit halbenglischen Lämmern,
300 Ramb.-Schafe, tragend, von englischen Böcken,
300 Ramb.-Schafe, junge und güste Tiere,

habe sofort preiswert abzugeben. Alle Schafe haben jährige Wolle und sind faltenlos. [5012

Fritz Jaeger, Quedlinburg, Schafviehhandlung. Tel. Nr. 36.

Saatkartoffeln:

2000 Ztr. Wohltmann à 3 Mk.
1000 Ztr. Imperator à 2.75 „
in Waggonladungen ab Station. Offerten an (1736
Friedrich Schulze,
Grabow, Bez. Magdeburg.

Verkaufe wegen Nachzucht sehr preiswert ein Paar **hannöv. Goldfüchse** m. Bl., 6 u. 7 J. alt., sicher im Geschirr. Größe 172 cm. (1735

W. Barth, Maasdorf, Cöthen. Telephon 224.

Saatkartoffeln

200 Ztr. Wohltmann,
200 „ Imperator
verkauft
Karl Hörhold, Niemberg.

Pferde z. Schlachten

kauft jederz. u. zahlt höchste Preise

Johannes Thurm,
Halle a. S., Glauchaerstr. 79.
— Fernruf 518. — [3746

Der Bockverkauf meiner Fleischmerino-Stammherde ist eröffnet. **Meyer,** Domäne Friedeburg a. d. S.

Junge neumelkende **Kuh mit Kalb verkauft O. Elste in Canena.**

Gut bei Eilenburg sucht umgehend einige **Wagenladungen Mist zu kaufen.** Am liebsten Kuh- und Schweinemist. Offerten mit Preis unter **Z. w. 2446** an die Exped. d. Ztg. (1772

Obstbäume

aus dem Einschlag kann man den ganzen März noch pflanzen, namentlich **Spaliere, Pyramiden, Kordons, Pfirsiche, Mandelbäumchen usw.** (4983

Paul Huber, Halle a. S.,
Merseburger Chaussee. **Telephon Ammendorf Nr. 22.**

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig

Patentanwälte: Jng. Otto Sack. Dr.-Jng. F. Spielmann. **Brühl 2.**

B. J. Baer, Bankgeschäft,

Halle a. S. und **Halberstadt**
Leipzigerstr. 30. Holzmarkt 10.

☞ Zur Kapitalsanlage am Quartalstermin empfehle ich

4 % mündelsichere Provinz- u. Stadtanleihen
zu Kursen von 95¾ bis 98 % zirka,

4 % neue Preussische Schatzanweisungen à 99 %,

4½ % und 5 % hypothekarisch sichergestellte

Industrie-Obligationen à 100 % zirka,

die ich frei von Provision, soweit vorrätig, abgebe. (1780

Vieh- und Inventar-Auktion

Am Freitag, den 28. März 1913, von vorm. 10½ Uhr

an soll auf dem **Paul Hermannschen Gute** in **Nienstedt**, Station Riestedt, das gesamte lebende und tote Inventar wegen Aufgabe der Wirtschaft öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden:

2 Pferde (1 Fuchs, 1 Brauner), Belgier,
2 Pferde (1 Schimmel, 1 Stute, 7jährig),
11 Kühe (tragend),
10 Stück Jungvieh,
7 Stück Perlhühner,
1 Truthahn, 1 Henne,
1 Dreschmaschine, passend für Motorbetrieb,
4 Ackerwagen (ein leichter, drei schwere, Ladezeug),
1 Jauchewagen (Eisenblech, verzinnt),
2 Kutschwagen,
diverse Ortscheite,
diverse Pferdedecken,
2 Paar eiserne Eggen,
1 Saategge,
1 Ablegemähmaschine,
1 Grasmäher,
2 Pflüge (zweispännig),
1 Pflug (vierspännig),
2 Pflüge (Zweischar),
2 Kultivatoren,
1 dreiteilige Holzwalze,
1 Cambridge-Walze,
1 Drillmaschine (fast neu),
1 Rübenhackmaschine,
2 Ackerschlichten,
1 Mähmaschine,
1 Grasmäher (Massay Harris),
1 Pferderechen,
1 Kartoffelrodemaschine,
2 Reinigungsmaschinen,
1 Viehwage, ca. 20 Ztr. Tragkraft,
1 Dezimalwage, ca. 5 Ztr. Tragkraft, mit Gewichten,
1 Häckselmaschine mit Göpel,
mehrere Leitern, 4—5 m lang,
diverse Federbetten,
diverse Rübentragen, Stecker Abhackemesser,
1 großes Butterfaß,
1 großes Brühfaß,
1 Posten Handgeräte,
1 Jauchenpumpe,
1 Posten Stroh und Rübenschnitzel,
diverse Kleereiter,

sowie viele Geräte, welche zu einer solchen Wirtschaft gehören.

Die Gegenstände sind in gutem Gebrauchszustande und sind Kauflustige hierzu freundlichst eingeladen.

5002] **Der Besitzer.**

Als Alleinbevollmächtigte haben wir **zu verkaufen:**

Rittergut bei Naumburg, ca. 700 Morgen, Preis 550 000 Mk., Anzahlung ca. 300 000 Mk.;

Gut mit eigenem Namen in der Nähe des **Badeortes Lausigk**, 330 Morgen. Preis 290 000 Mk., Anzahlung 100 000 Mk.

Zu cedieren Pachtung einer Fürstl. Krondomäne in **Thüringen**, 1200 Morgen groß. Pachtzeit bis 1922. Erforderl. Uebernahmekapital 180 000 Mk.

Deutsche Landwirtschaftliche Treuhandbank,
Treuhandgesellschaft für die deutsche Landwirtschaft,
Betriebswirtschaftliche Abteilung. [1771

Gut bei Halle,

550 Morgen, Ia. Acker und Gebäude,

erstklassiges Inventar, sofort verkäuflich für 1100 Mark p. Morgen. Anzahlung 200 000 Mk. Angeb. unter **B. B. 8463** an **Rudolf Mosse, Halle.** (4989

---

1. Nachbau

Original Boehm's

Kartoffelzüchtungen

Ideal, Ertragreichste, Ruhm des Odenwaldes, Vater Rhein, Hassia, in Posten bis 100 Ztr. à 4,00 Mk. inkl. Sack. Aelterer Nachbau: **Erfolg**, in Posten bis 200 Ztr. à 3,00 Mk. inkl. Sack ab Station **Stumsdorf (Kreis Bitterfeld).**

Sämtliche Sorten gaben enorme Erträge, bis **224 Ztr. vom Morgen**, bei gutem Stärkegehalt und tadelloser Haltbarkeit.

1704] **Rittergut Siegelsdorf.**

Mittwoch, den 26. d. Mts. erhalte ich einen frischen Transport

Oldenburger u. Hannoverscher Acker- u. Wagenpferde

Chr. Körber, Halle a. S., Dorotheenstraße 7.

Teleph. 1195.

Junge schwere **Kühe und Kälber** mit **Stammbaum** sowie prima **sprungfähige Rassebullen** stehen **preiswert zum Verkauf** bei **Max Seibt, Reideburgerstr. 2.**

Kaufe stets **Schlachtpferde** und zahle höchste Preise. Transportwagen zur Verfügung. (1211 **Roßschlächterei H. Böhlert**, Glauchaerstr. 75. Telephon 1568.

Frischmelkende Kuh, 1 hochtragende Kuh, jung, weg. Nachzucht zu verkaufen Halle S., **Oekonomie Seydlitzstraße 31.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191303261-11/fragment/page=0012